

Die Broschüre ist dazu da, den Menschen aufzuzeigen, dass sie etwas ändern können.

Die Broschüre ist dazu da, den Menschen zu zeigen, was sie ändern können.

Die Broschüre ist dazu da, den Menschen zu erklären, was sie wissen können.

Die Broschüre ist dazu da, den Menschen aufzuzeigen, dass sie etwas tun können.

Die Broschüre ist dazu da, den Menschen zu sagen, dass sie nicht allein sind.

Die Broschüre ist dazu da, den Menschen zu zeigen, dass sie fragen können.

Die Broschüre ist dazu da, den Menschen in die Lage zu versetzen, etwas zu tun.

Der Mensch ist.

Der Mensch ist nicht initiativ.

Der Mensch ist nicht initiativ genug.

Der Mensch kann nicht warten.

Der Mensch kann etwas tun.

Der Mensch kann sich ändern!

Die Broschüre ist ein Mittel zum Zweck.

Die Broschüre kann dazu verwendet werden, dem Menschen zu helfen.

Die Broschüre hilft dem Menschen, sich selbst zu helfen.

Die Broschüre kann dem Menschen helfen, zu entdecken, dass er ein Selbstheiler ist.

Der Mensch ist.

Der Mensch ist ein Selbstheiler!

Der Mensch kann alles selbst tun!

Der Mensch kann sich selbst heilen!

Der Mensch ist, wie er ist!

Diese Maxime ist Ihr Weg zur Selbstheilung.

Die Broschüre hilft Ihnen, den Weg zu suchen.

Ich bin nicht Ihr Heiler. Ich bin nicht Ihr Begleiter. Ich bin nicht Ihr Unterstützer. Ich bin nicht Ihr Helfer. Ich bin nicht Ihr Promotor. Ich bin nicht Ihr Berater.

Ich bin nicht der den Sie erwarten, dass ich bin. Ich bin kein Ratgeber. Ich bin kein Engel. Ich bin auch kein Heiliger.

Ich bin derjenige, der die Broschüre „Ihr Weg zur Selbstheilung“ geschrieben hat.

Ich bin derjenige, der für den Inhalt dieser Broschüre verantwortlich ist.

Ich bin derjenige, der Ihnen hilft, wenn sie Ihren Veränderungsbedarf nicht selbst erkennen.

Der Sinn und Zweck dieser Broschüre ist: Sie lernen, sich selbst zu führen, und sich selbst zu lieben.

Was heißt das?

Sie lernen anhand der Broschüre die ich Ihnen schenke. Sie lernen eigenständig.

Ich habe nicht die Absicht, sie zu beraten. Ich habe nicht die Absicht, Ihnen etwas zu empfehlen. Ich habe nicht die Absicht, Ihnen etwas zu verkaufen.

Ich habe nur das Bestreben, Ihnen zu helfen, sich selbst zu helfen.

Das klingt alles nach Selbstlosigkeit. Das ist es nicht!

Ich bin nicht selbstlos. Ich bin nur Realist.

Ich möchte Ihnen damit sagen: „sie sind selbst für sich verantwortlich.“

Der Mensch ist, wie er ist. Auch Sie sind, wie Sie sind.

Das ist so. Das wird immer so sein. Sie sind nicht Mehr oder Weniger als das, was sie sind.

Ich kann dazu nichts beitragen.

Sie sind so wie sie sind. Das ist so.

Daran können nur Sie etwas ändern.

Die Broschüre soll Ihnen helfen, sich selbst zu helfen.

Ich kann Ihnen helfen, wenn Sie Ihren Veränderungsbedarf erkennen wollen.

Ich kann Ihnen nicht helfen, zu ändern, was sie verändern wollen.

Das ist das Prinzip: „Sie ändern, was sie ändern wollen!“

Der Mensch ist, wie er ist.

Sie sind, wie Sie sind.

Diese Broschüre kann verwendet werden.

Diese Broschüre soll verwendet werden.

Diese Broschüre kann verwendet werden, wenn der Mensch sich entschieden hat, etwas zu ändern!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch hat sich entschieden!“

Das heißt wiederum: „der Mensch hat sich entschieden, etwas zu tun!“

Das heißt auch: „der Mensch hat sich entschieden, etwas anders zu tun!“

Der Mensch ist.

Der Mensch ist bereit, sich zu ändern.

Der Mensch ist bereit, seinen Veränderungsbedarf zu finden.

Der Mensch will sich ändern!

Wenn der Mensch etwas ändern will, ist diese Broschüre eine Anleitung dazu!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann mit dieser Broschüre arbeiten!“

Der Mensch kann mit dieser Broschüre arbeiten heißt: „er kann herausfinden, was er tun kann!“

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann herausfinden, was sein Veränderungsbedarf ist!“

Das heißt auch: „der Mensch kann herausfinden, was er tun kann, um sich zu ändern!“

Der Mensch ist.

Der Mensch ist skeptisch.

Der Mensch hat Angst.

Der Mensch hat Angst vor der Veränderung.

Das ist der Sinn und Zweck dieser Broschüre, dem Menschen die Angst vor der Veränderung zu nehmen!

Die Vision: Der Mensch erkennt seine Selbstverantwortung.

Das Ziel:

- Die Menschen lernen, sich selbst zu führen.
- Die Menschen lernen, sich selbst zu lieben.
- Die Menschen lernen, sich selbst zu heilen.

Die Voraussetzung:

- Die Menschen werden sich bewusst, dass Veränderungen notwendig sind.
- Die Menschen stellen sich dem Veränderungsbedarf.

Die „Schule für Selbstheilung“ ist eine Initiative.

Die Leistung:**Die Menschen lernen, sich selbst zu führen:**

- Sie erkennen, dass sie selbst die Verantwortung für ihr Leben übernehmen müssen.
- Sie befassen sich aktiv mit ihrem Veränderungsbedarf.
- Sie beschäftigen sich aktiv mit dem Verursacher ihrer Probleme.
- Sie sind veränderungsbereit.

Sie suchen Hilfe zur Selbsthilfe.

Die Menschen lernen, sich selbst zu lieben:

- Sie erkennen, dass Liebe ohne Selbstliebe nicht möglich sein kann.
- Sie erkennen, dass sie ohne Selbstliebe nicht lieben können.
- Sie erkennen, dass die Selbstliebe die Voraussetzung dafür ist, dass sich ihnen die Herzen anderer Menschen öffnen.
- Sie erkennen, dass sich andere Herzen nur für sie öffnen können, wenn ihr Herz für andere Menschen offen ist.

Sie werden sich bewusst, dass sie andere Menschen nur lieben können, wenn sie sich selbst annehmen und akzeptieren.

Sie nehmen sich an und akzeptieren sich, wenn sie gelernt haben, sich selbst zu lieben.

Die Menschen können lernen, sich selbst zu heilen:

- Sie lernen, den Verursacher ihrer Probleme zu identifizieren.
- Sie stellen sich dem Verursacher ihrer Probleme.
- Sie werden sich der Wirkungsweise des Verursachers ihrer Probleme bewusst.
- Sie erkennen die Macht des negativen Denkens.
- Sie erkennen die Auswirkungen des negativen Denkens auf Gefühle, Empfindungen und Emotionen.
- Sie wissen, dass die Emotionen eine zerstörende Kraft haben.
- Sie wissen, dass die stärkste Emotion die Aggression ist.
- Sie wissen, dass sie nichts tun sollten, wenn sie aggressiv sind.
- Sie wissen, dass sie mit der Aggression die Liebe zerstören.
- Sie wissen, dass sie mit der Aggression sich selbst zerstören.

Wenn sie das verstanden haben, sind sie auf dem besten Weg dazu, sich selbst zu heilen.

Der Handlungsbedarf:

- Sie setzen sich mit ihrem Denken auseinander.
- Sie beginnen ihr Denken zu ändern.
- Sie erfahren, dass sie zu oft negativ denken.
- Sie werden sich der Wirkungen ihres negativen Denkens bewusst.
- Sie erfahren, was es heißt, weniger oft negative Gedanken zuzulassen.
- Sie begreifen, dass Gefühle und Gedanken EINS sind.
- Sie begreifen, dass, wenn sie negativ denken, sie auch negative Gefühle entwickeln.
- Sie begreifen, dass ihre Gedanken sie in Emotionen verstricken.
- Sie begreifen, dass ihre Gedanken sie verwirren.
- Sie begreifen, dass ihre Gedanken und Emotionen sie auf einen falschen Weg führen.
- Sie begreifen, dass alles, was sie an negativen Gedanken denken, nicht sie sind, sondern ihr Verstand ist.
- Sie begreifen, dass sie durch ihr Denken sich von sich selbst entfernen.
- Sie begreifen, dass sie ihr Denken ändern müssen.
- Sie handeln konsequent.

Sie ändern ihr Denken.

Das Denken ist der Schlüssel:

- Die Menschen werden zu dem, was sie denken.
- Der Verstand ist ein Verführer.
- Der Verstand ist ein Exponent des EGO.
- Das EGO will den Menschen beherrschen.
- Der Verstand sichert die Herrschaft des EGO über den Menschen.
- Die Herrschaft des EGO über den Menschen manifestiert sich im aggressiven Handeln.
- Das aggressive Handeln führt dazu, dass sich die Menschen von anderen Menschen immer mehr entfernen.
- Der Mensch isoliert sich selbst.
- Der Mensch ist allein.
- Der Mensch kann nicht mehr unterscheiden.
- Der Mensch kann sich nicht mehr entscheiden.
- Der Mensch ist ein Opfer seiner Gedanken.
- Der Mensch opfert seine Beziehungen.
- Der Mensch opfert sich selbst.

Das Denken ist der Schlüssel zur Beendigung der Herrschaft des Verstandes über den Menschen.

Fühlen ist der Schlüssel zur Entdeckung des negativen Denkens:

- Fühlen kann gelernt werden.
- Fühlen können die Menschen mit ihrem Herzen.
- Das Herz der Menschen ist aber oft verschlossen.
- Das Herz kann aber geöffnet werden.
- Der Mensch muss aber sein Herz öffnen wollen.

Der Schlüssel dazu ist die Selbstführung.

Selbstführung kann gelernt werden:

- Sie ist davon abhängig, dass der Mensch etwas ändern will.
- Sie ist die Erklärung des Menschen, dass er etwas ganz Bestimmtes will.
- Sie beginnt mit der Festlegung des Menschen: „**was er nicht mehr tun will.**“
- **Daraus entsteht die Entscheidung: „was der Mensch will.“**
- Wenn der Mensch begriffen hat, was er will, kann er beginnen, sich selbst zu führen.

Der Mensch hat die Voraussetzung dafür geschaffen, Entscheidungen für sich zu treffen.

Entscheiden kann gelernt werden:

- Die Menschen glauben, dass sie entscheiden können.
- Die Menschen wissen nicht, dass sie aber nur denken, dass sie sich für sich entschieden haben.
- Wenn die Menschen denken, dass sie sich für sich entschieden haben, haben sie noch nichts getan.
- Das ist ihr Problem. Sie erkennen nicht, dass sie nichts getan haben.
- Sie fühlen ihr Herz nicht. Sie können nur mit ihrem Herzen entscheiden.
- Ihr Herz wird aber vom Geschwätz ihres Verstandes übertönt.
- Deshalb hören sie die Stimme ihres Herzens nicht.
- Ihr Herz sagt ihnen, dass sie nichts entschieden haben.

Der Mensch ist, was er will.

Der Mensch ist, was er will, heißt: „der Mensch kann heilen!“

Der Mensch ist, was er will, heißt: „der Mensch kann sich selbst heilen!“

Selbstheilung kann gelernt werden:

- Die Selbstheilung beginnt mit der Fähigkeit sich selbst führen zu können.
- Selbst heilen kann sich nur ein Mensch, der sich für die Selbstführung entschieden hat.
- Die Selbstheilung ist nur möglich, wenn die Chakren im Fluss sind.
- Der Mensch kann sich über die Chakren heilen.

- Heilung geschieht, wenn die Chakren rund drehen.
- Heilung ist möglich, wenn der Mensch daran glaubt, sich heilen zu können.
- Heilung ist ein Geschenk, für das der Mensch danken kann.

Heilung wird möglich, wenn der Mensch daran glaubt, sich selbst heilen zu können.

Die Liebe ist.

Die Liebe ist das, was der Mensch ist!

Die Liebe ist, weil der Mensch die Liebe ist!

Der Mensch kann lieben!

Der Mensch kann sich selbst lieben!

Die Selbstliebe kann gelernt werden:

- Die Selbstliebe ist die Voraussetzung dafür, andere Menschen lieben zu können.
- Der Mensch muss sich selbst lieben, um erkennen zu können, dass er einen anderen Menschen liebt.
- Liebe ist.
- Die Liebe wächst, wenn der Mensch andere Menschen liebt.
- Diese Erfahrungen sind der Schlüssel.
- Sie sind der Quell für das Wachstum der Liebe.

Ohne Nächstenliebe wächst die Liebe nicht.

Liebe ist:

- Die Liebe ist immer da.
- Die Liebe ist kein Gefühl.
- Die Liebe ist ein Geschenk.
- Die Liebe ist Alles.
- Die Liebe ist die Quelle des Lebens.

Die Liebe ist ein Geschenk Gottes.

Der Mensch fühlt.

Der Mensch fühlt, und glaubt, dass es Liebe ist.

Der Mensch fühlt, und ist sicher, dass es Liebe ist.

Der Mensch fühlt, und ist überzeugt, dass es Liebe ist.

Der Mensch irrt!

Der Mensch denkt, dass er fühlt!

Gefühle sind ein Ergebnis des Denkens:

- Die Menschen denken, dass sie fühlen.
- Die Menschen denken immer.
- Die Menschen denken sehr oft negativ.
- Die Menschen haben deshalb meist negative Gefühle.

Die Menschen haben Angst!

Angst ist nur das Ergebnis negativen Denkens:

- Angst entsteht, weil der Mensch negativ denkt.
- Angst ist ein negatives Gefühl, das entsteht, wenn der Mensch negativ denkt.
- Angst lähmt den Menschen.
- Angst ist die stärkste Waffe des Verstandes – dem EGO – den Menschen zu schwächen.

Angst ist ein Mittel zum Zweck.

Gefühle sind stark:

- Gefühle sind stark, weil sie den Menschen bewegen.
- Sie bewegen den Menschen, weil sie nicht nachvollziehbar sind.
- Der Mensch kann seine Gefühle nicht verstehen.
- Der Mensch kann seine Gefühle nicht erklären.
- Der Mensch wird von seinen Gefühlen übermannt.
- Der Mensch weiß nicht, dass seine Gefühle ein Produkt seiner negativen Gedanken sind.

Der Mensch wird krank, wenn er seine Gefühle nicht beherrschen lernt.

Der Mensch wird krank, weil er die Wirkungsweise seiner Gefühle nicht erkennt:

- Der Mensch wird krank, weil er seine Gefühle nicht beherrscht.
- Seine Gefühle können der Verursacher seiner Krankheit sein.
- Seine Krankheit ist ein Signal der Seele des Menschen, dass er seine Gefühle nicht beherrscht.
- Die Seele reagiert auf die Unfähigkeit des Menschen, seine Gefühle zu beherrschen.
- Der Mensch weiß nicht, warum das so ist, weil der Mensch sich nicht mit seinen Gefühlen befasst.
- Der Mensch verliert sich, wenn er nicht begreift, dass sein Denken seine Gefühle beeinflusst.
- Der Mensch kann aber lernen, warum er so fühlt, wie er denkt.

Der Mensch kann fühlen lernen.

Der Mensch kann alles lernen:

- Der Mensch muss es nur lernen wollen.
- Der Mensch muss lernen, für sein Leben die Verantwortung zu übernehmen.
- Der Mensch hat sein Herz, das ihm dabei hilft.
- Das Herz ist seine „Führungskraft.“
- Das Herz lenkt ihn.
- Das Herz ist das Zentrum.
- Das Herz kennt den Weg.
- Das Herz weiß, was richtig ist.
- Das Herz ist kein Verführer.
- Das Herz ist immer für den Menschen da.
- Das Herz ist nicht vom Verstand abhängig.
- Das Herz ist das, was der Mensch braucht, um sich selbst zu führen.

Das Herz ist das, womit der Mensch in Kontakt treten muss, um zu wissen, was er braucht, um sein Leben erfolgreich führen zu können.

Das heißt: „das Herz des Menschen muss sich öffnen:“

- Die Herzen der Menschen sind verschlossen.
- Die Menschen glauben dem Verstand.
- Die Menschen folgen dem Verstand.
- Die Menschen wissen nicht, dass ihr Verstand ihr EGO ist.
- Die Menschen begreifen nicht, dass ihr EGO sie über ihren Verstand verführt.
- Die Menschen sind von ihrem Intellekt begeistert.
- Die Menschen vertrauen darauf, dass das, was sie denken, richtig ist.
- Die Menschen sind in ihren Intellekt verliebt.
- Die Menschen haben ihrem Intellekt die Entscheidungen über ihr Leben übertragen.
- Die Menschen sind ihrem Intellekt hörig.
- Die Menschen glauben, alles mit ihrem Intellekt begreifen zu können.

Die Menschen wissen aber nicht, dass es ihr EGO ist, das sie das glauben lässt.

Das EGO lässt den Menschen glauben, dass er von seinem Herzen getrennt ist!

Das EGO lässt den Menschen denken, dass er von seinem Herzen getrennt ist!

Das EGO lässt den Menschen nicht erkennen, dass er mit seinem Herzen verbunden ist!

Der Mensch kann nicht erkennen, dass er nicht mit seinem Herzen verbunden ist!

Das Herz ist still:

- Das Herz ist still, weil der Verstand spricht.
- Der Verstand spricht ständig.
- Der Verstand ist das EGO.
- Das EGO will den Menschen beherrschen.
- Das EGO überlebt nur so lange, wie es den Menschen beherrschen kann.
- Das EGO ist nicht der Mensch.
- Das EGO ist seine Persönlichkeit.
- Das EGO ist sein Charakter.
- Das EGO ist seine Charakterausprägung.
- Das EGO sind seine Charaktereigenschaften.
- Das EGO sind seine Gegensätze.
- Der Mensch ist ein Opfer seines Verstandes.
- Der Mensch glaubt seinem Verstand.
- Der Verstand weiß aber nicht, was der Mensch ist.

Der Mensch ist das, was er ist.

Das Herz weiß, wer der Mensch ist:

- Das Herz weiß, dass der Mensch nicht das ist, was ihn sein EGO glauben lässt, dass er ist.
- Das Herz weiß, dass der Verstand den Menschen täuscht.
- Das Herz weiß, dass der Mensch nicht das ist, was ihn sein Verstand glauben lässt, dass er ist.
- Der Verstand ist darauf aus, den Menschen zu täuschen, weil, wenn der Mensch begreift, wer er ist, dann ist das EGO obsolet.
- Das EGO ist deshalb obsolet, weil der Mensch dann ist, was er ist.
- Das EGO ist deshalb obsolet, weil der Mensch dann keine Rolle mehr spielen muss.
- Das EGO ist deshalb obsolet, weil der Mensch ist, wie er ist.

Der Mensch ist dann so, wie er sein will.

Der Mensch ist nicht, was er denkt, zu sein:

- Der Mensch ist nicht allein.
- Der Mensch geht seinen Weg nicht allein.
- Der Mensch kann seinen Weg nicht alleine gehen.
- Der Mensch ist mit anderen Menschen verbunden.
- Der Mensch braucht andere Menschen.
- Der Mensch ist Seele.
- Die Seelen der Menschen sind miteinander verbunden.
- Die Seelen der Menschen sind miteinander verbunden und abhängig.
- Sie sind abhängig, weil die Seelen voneinander abhängig sind.

- Sie sind abhängig, weil die Seelen sich gegenseitig unterstützen.
- Sie sind abhängig, weil die Seelen nicht allein sein wollen.
- Sie sind abhängig, weil die Seelen begriffen haben, dass sie einander brauchen.
- Sie sind abhängig, weil die Seelen wissen, dass sie einander brauchen.
- Sie sind abhängig, weil die Seelen alles können, wenn sie es miteinander tun.
- Sie sind abhängig, weil die Seelen wissen, dass ihre Energie davon abhängig ist, dass sie miteinander kooperieren.
- Sie sind abhängig, weil die Seelen wissen, dass ihre Energie sich vervielfacht, wenn sie miteinander kooperieren.

Die Seele ist. Jede Seele ist mit der anderen Seele verbunden.

Die Seele ist. Jede Seele ist mit der anderen Seele verbunden, und von ihr abhängig.

Der Mensch hat eine Seele, die ihm hilft, sein Leben zu leben. Die Seele führt den Menschen. Der Mensch und seine Seele sollten im Einklang sein. Der Mensch hat eine Seele, weil er mit dieser gemeinsam seine Aufgabe erfüllen soll. Der Mensch hat eine Seele, weil diese ihn darauf aufmerksam macht, wenn er seine Aufgabe nicht erfüllt. Der Mensch hat eine Seele, weil er erkennen soll, wenn er nicht auf dem rechten Weg ist.

Der Mensch ist nicht auf dem rechten Weg, wenn seine Seele unruhig wird. Die Seele wird unruhig, wenn der Mensch seine Aufgabe nicht erfüllt. Die Aufgabe des Menschen ist es, den Willen der Seele umzusetzen.

Die Seele ist.

Das Herz ist.

Die Seele ist mit dem Herzen verbunden.

Das Herz ist der Helfer der Seele. Das Herz ist der Wegweiser der Seele. Das Herz ist das alles, was die Seele auch ist, nur, dass die Seele nicht im Körper ist.

Die Seele ist nicht im Körper. Die Seele ist im „Ätherkörper“. Der Ätherkörper umgibt den Menschen. Das heißt: „der Ätherkörper ist in Verbindung mit dem physischen Körper, aber ist feinstofflich.“ Feinstofflich heißt: „der Mensch kann den Ätherkörper normalerweise nicht sehen.“

Das ist deshalb so, weil die Menschen vergessen haben, wie sie den Ätherkörper sehen können. Das heißt: „der Mensch hat vergessen, wie er seinen Ätherkörper für sich sichtbar machen kann.“ Das heißt wiederum: „der Mensch kann den Ätherkörper sehen, wenn er sich daran erinnert, dass sein „Drittes Auge“ den Ätherkörper sichtbar macht.“

Das ist folgendermaßen zu verstehen: „das Dritte Auge, das zwischen den Augenbrauen des Menschen liegt, ist fähig, den Ätherkörper zu sehen.“ Das ist allerdings nur dann möglich, wenn der Mensch gelernt hat, das Dritte Auge zu benutzen. Der Mensch kann das Dritte Auge benutzen, wenn er gelernt hat, es zu öffnen. Das Dritte Auge kann geöffnet werden, wenn man weiß, wie das Dritte Auge funktioniert.

Der Mensch kann lernen, wie das Dritte Auge funktioniert. Das heißt: „der Mensch kann lernen, es zu öffnen, wenn er will.“ Wenn der Mensch sein Drittes Auge öffnen lernen will, muss er sich bemühen. Das heißt: „der Mensch muss etwas tun.“

Er muss sich bemühen. Er muss sich mit dem Dritten Auge auseinandersetzen. Er muss lernen, zu sehen.

Er muss lernen zu sehen, heißt: „er muss sehen lernen, mit dem Dritten Auge zu sehen.“ Das heißt wiederum: „das Dritte Auge kann sehen.“

Das Dritte Auge kann den Ätherkörper sehen.

Wenn das so ist, kann der Mensch auch alles andere Feinstoffliche sehen. Das heißt: „der Mensch kann auch die Aura von Pflanzen und Tieren, aber auch von anderen Menschen sehen.“

Wenn das so ist, kann der Mensch über das Dritte Auge auch sehen, welche Farben den Menschen umgeben. Wenn das so ist, kann der Mensch auch sehen, dass die Aura des Menschen aus unterschiedlichen Farben besteht. Das heißt: „jeder Mensch hat eine Aura, die unterschiedliche Farben hat.“ Das heißt wiederum: „den Menschen umgibt eine Farbskala.“

Diese Farbskala weist darauf hin, wie es um den Menschen steht. Diese Farbskala weist darauf hin, ob der Mensch gesund ist. Diese Farbskala weist darauf hin, ob der Mensch krank ist. Diese Farbskala weist darauf hin, dass der Mensch Chakren hat, die nicht rund drehen. Die Farbskala weist auch darauf hin, welche Chakren nicht rund drehen.

Wenn die Chakren nicht rund drehen, ist der Mensch nicht gesund. Wenn die Chakren nicht rund drehen, ist der Mensch dort, wo die Chakren nicht rund drehen, in seiner Funktionalität gestört. Das heißt: „der Mensch ist organisch oder seelisch krank.“

Was kann der Mensch tun, um die Aura lesen zu können?

Der Mensch kann sein „Drittes Auge“ öffnen. Wie tut er das?

Der Mensch öffnet sein Drittes Auge, wenn er so lange auf ein Kerzenlicht schaut, bis er die Aura der Kerze sehen kann. Der Mensch schaut so lange auf die Aura der Kerze, bis er die Farben erkennen kann. Der Mensch schaut so lange auf die Farben, bis er die unterschiedlichen Farben voll erfassen kann. Der Mensch schaut so lange auf die unterschiedlichen Farben, bis er sicher ist, dass er die unterschiedlichen Farben immer wahrnehmen kann.

Der Mensch ist fähig, das zu tun. Er muss allerdings versuchen, es zu tun.

Was bringt es dem Menschen, wenn er seine Aura lesen kann?

Der Mensch ist dann in der Lage, seine Schwachstellen zu erkennen. Der Mensch ist dann in der Lage, zu erkennen, wo er ein Problem hat. Der Mensch ist dann in der Lage zu erkennen, welche Körperfunktion nicht in Ordnung ist. Der Mensch ist dann in der Lage zu erkennen, welches Organ oder welche Drüse nicht funktioniert. Der Mensch ist dann in der Lage zu erkennen, welcher Teil des Körpers energetisch nicht versorgt wird. Der Mensch ist dann in der Lage zu erkennen, welche Prozesse im Körper nicht geordnet ablaufen. Der Mensch ist dann in der Lage, sich selbst ein Bild davon zu machen, was bei ihm schief läuft.

Der Mensch kann das alles sehen, wenn er sich bemüht. Das heißt: „der Mensch muss trainieren.“ Der Mensch muss trainieren, sich im Spiegel zu betrachten. Der Mensch muss trainieren, seine Aura im Spiegel zu erkennen.
Wie kann er das tun?

Er kann es tun, indem er sich vor den Spiegel stellt, und seinen Körper betrachtet. Er betrachtet seinen Körper mit halb geschlossenen Augen. Er schaut so lange mit halb geschlossenen Augen auf seinen Körper, bis er alles erkennt, was ich oben beschrieben habe.

Wie kann der Mensch dann handeln?

Der Mensch kann dann folgendermaßen vorgehen:

- Er nimmt den Vivo-Meter und misst seine Chakren.
- Er nimmt den Vivo-Meter und misst seine Meridiane.
- Er nimmt den Vivo-Meter und misst seine Wirbelsäule.
- Er nimmt den Vivo-Meter und misst seine Organe.
- Er nimmt den Vivo-Meter und misst die Verbindungen zwischen den Chakren.
- Er nimmt den Vivo-Meter und misst die Verbindungen zwischen den Chakren und den Meridianen.
- Er nimmt den Vivo-Meter und misst die Verbindungen zwischen den Meridianen und den Meridianen.

Das alles klingt sehr kompliziert. Das ist es aber nicht.

Der Mensch muss nur den Willen haben, es zu lernen!

Wie kann der Mensch das lernen?

Er kauft sich einen Vivo-Meter. Er hält den Vivo-Meter in seiner Führungshand. Was ist die Führungshand? Die Führungshand ist die Hand, mit der er schreibt.

Die Führungshand ist die Hand, mit der er schreibt, oder andere Verrichtungen tut. Es ist die Hand, mit der er spontan zugreift, wenn er etwas halten will. Es ist die Hand, mit der er spontan zugreift, wenn er sich wehren will. Es ist die Hand, die er nimmt, um etwas anzufassen. Es ist die Hand die er nimmt, wenn er sich mit jemand messen will.

Die Führungshand ist also die Hand, mit der er den Vivo-Meter hält. Das heißt: „mit dieser Hand hält er den Vivo-Meter, um sich selbst zu messen.“

Wie kann er das tun?

Er hält den Vivo-Meter in der Führungshand, und misst von der Seite die jeweiligen Chakren, Meridiane, Organe, Drüsen, und seine Wirbelsäule.

Er kann aber nicht nach hinten sehen! Das ist so. Deshalb kann er alles vorne tun. Das heißt: „er kann fragen, wie das jeweilige Chakra, die Meridiane, die Organe, die Drüsen und die Wirbelsäule drehen.“

Das heißt wiederum, er kann sich selbst vorne messen. Vorne messen heißt, er muss wissen, wie er misst.

Wie misst er?

Er fragt: „Welches Chakra soll ich messen?“ Er fragt: „Welchen Meridian soll ich messen?“ Welches Organ soll ich messen? Welchen Wirbel soll ich messen?

Wenn er das tut, muss er konzentriert sein. Sehr konzentriert sein.

Der Mensch ist, wie er ist. Er ist nicht konzentriert. Der Mensch ist, wie er ist, er ist nicht konsequent. Der Mensch ist, wie er ist, er ist nicht achtsam.

Das heißt: „der Mensch muss lernen, konsequent, konzentriert, und achtsam zu sein.“

Wie kann er das lernen?

Der Mensch kann das lernen, indem er lernt, seinen Körper achtsam zu behandeln. Das heißt wiederum: „er kann lernen, jeden Teil seines Körpers für seine Leistungen zu bedanken.“

Das geht so: „der Mensch beginnt mit dem Herzen, setzt fort mit den Lungenflügeln, setzt fort mit den Drüsen, setzt fort mit den Haaren, setzt fort mit der Stirn, setzt fort mit dem Gehirn, setzt fort mit den Augen, setzt fort mit den Ohren, setzt fort mit der Nase, setzt fort mit dem Mund, setzt fort mit dem Kiefer, setzt fort mit dem Kinn, setzt fort mit der Wirbelsäule, setzt fort mit dem Nacken, setzt fort mit dem Hals, setzt fort mit den Schultern, setzt fort mit den Schultergelenken, setzt fort mit den Oberarmen, setzt fort mit den Ellenbogen, setzt fort mit den Unterarmen, setzt fort mit den Handgelenken, setzt fort mit den Händen, setzt fort mit den Fingern, mit den Daumen, mit den Fingernägeln, setzt fort mit dem Becken, setzt fort mit dem Gesäß, setzt fort mit den Hüften, setzt fort mit den Oberschenkeln, den Knien, den Unterschenkeln, den Achillessehnen, mit den Sprunggelenken, den Fersen, den Füßen, den Zehen, den Zehenspitzen, den Zehennägeln, mit den Nervenbahnen, den Nervensträngen, den Nervenzellen und den Nervenknotten, bedankt die Knochen und das Skelett, bedankt die Arterien, die Venen, und die Herzkranzgefäße, bedankt das Blut, die Haut und die Schleimhäute.

Das Danken bewirkt eine positive Reaktion. Der Körper fühlt sich wertgeschätzt. Die Organe, die Wirbelsäule, die Drüsen, die Gliedmaßen, und der ganze Bewegungsapparat fühlen sich angenommen. Das heißt: „der Mensch erkennt, was es heißt, wertgeschätzt, und angenommen zu werden.“

Die Menschen haben aufgehört, den Körper ernst zu nehmen. Sie haben aufgehört, den Körper zu erkennen. Sie haben aufgehört, sich beim Körper für seine Dienste zu bedanken. Die Menschen haben aufgehört, den Körper zu sehen, wie er ist.

Was heißt das?

Die Menschen haben den Kontakt zu ihrem Körper verloren. Sie verstehen nicht, dass der Körper auch geliebt, geehrt, und geachtet werden will, für das, was er für den Menschen tut. Der Körper verlangt nur das, was auch der Mensch verlangen sollte: „wertgeschätzt, anerkannt, geachtet, gesehen, beachtet zu werden.“

Die Menschen haben auch vergessen, dass sie ihrem Körper sehr viel verdanken. Die Menschen betrachten alles als selbstverständlich. Die Menschen haben sich nicht im Griff. Sie erkennen nicht, was sie ihrem Körper antun. Sie erkennen nicht, was sie alles tun, um ihren Körper zu schinden. Sie erkennen nicht, was sie alles tun, um ihren Körper zu verletzen. Sie erkennen nicht, was sie alles tun, um ihrem Körper zu sagen: „du kümmerst mich nicht.“

Was heißt das?

Der Mensch kann nicht glauben, dass er mit seinem Körper alles tun kann. Der Mensch sollte erkennen, dass ein Körper auch Grenzen hat. Der Mensch sollte erkennen, dass sein Körper nicht dazu da ist, geschunden und verunstaltet zu werden. Der Mensch sollte erkennen, dass der Körper ein lebendiges Zellgefüge ist, das ordentlich behandelt gehört. Der Mensch sollte erkennen, dass er nicht tun kann, was er will. Der Mensch sollte erkennen, dass er aufhören muss, seinen Körper wie

einen Feind zu behandeln. Der Mensch muss achtsamer werden, was die Signale des Körpers betrifft.

Was heißt das?

Der Mensch ist nicht dazu da, mit seinem Körper Schindluder zu treiben. Der Mensch tut mit seinem Körper Dinge, die dem Körper nicht guttun. Der Mensch glaubt, dass sein Körper alles tun muss, was der Mensch von ihm verlangt.

Das ist nicht so!

Der Körper kann sich wehren. Der Körper kann nein sagen. Der Körper kann einfach aufhören zu funktionieren. Der Körper kann sich dem Willen des Menschen verwehren. Der Körper kann sich entscheiden, nicht mehr zu funktionieren.

Der Körper ist. Der Mensch ist. Der Mensch ist aber nicht der Herr über den Körper.

Der Körper sollte wie ein Freund gesehen werden. Der Körper sollte wie ein Freund gesehen werden, der seinem Freund hilft, seine Aufgabe zu erfüllen. Der Körper ist nicht der Sklave des Menschen, sondern sein Freund.

Der Mensch behandelt aber seinen Körper meist wie seinen Feind.

Was heißt das? Der Mensch glaubt, dass er seinen besten Freund treten kann. Der Mensch glaubt, dass er seinen besten Freund vernachlässigen kann. Der Mensch glaubt, dass er alles tun kann, ohne befürchten zu müssen, dass sein Tun Konsequenzen haben wird.

Der Mensch ist, wie er ist. Der Mensch ist brutal. Der Mensch erkennt nicht, dass er brutal zu seinem Körper ist. Der Mensch erkennt nicht, dass er seine Haut malträtirt. Der Mensch erkennt nicht, dass er seine Füße schädigt. Der Mensch erkennt nicht, dass er seine Organe belastet. Der Mensch erkennt nicht, dass er seine Drüsen überfordert. Der Mensch erkennt nicht, dass er seine Wirbelsäule überdehnt. Der Mensch erkennt nicht, dass er alles tut, um krank zu werden.

Der Mensch wundert sich, wenn der Körper krank wird. Der Mensch wundert sich, wenn sich der Körper wehrt. Der Mensch wundert sich, wenn seine Nase läuft, weil seine Nase ihm zeigen will, dass es so nicht mehr weitergehen kann. Der Mensch wundert sich, wenn der Körper sich meldet, und sagt: „ich habe genug!“

Der Körper beginnt sich zu wehren.

Der Körper hat genug von der Behandlung, die er durch den Menschen erfährt. Der Körper ist nicht mehr in der Lage, seinen Dienst zu leisten. Der Körper ist nicht mehr willens, seinen Dienst zu leisten.

Seine Seele ist traurig. Seine Seele ist unruhig. Seine Seele sendet Signale.

Seine Seele sendet Signale, die der Mensch deuten muss.

Der Mensch kann sie nicht deuten.

Warum kann er das nicht?

Weil er nicht achtsam ist. Weil er nicht wachsam ist. Weil ihn sein Körper nicht kümmert!

Das ist so.

Weil das so ist, wird der Mensch krank. Weil das so ist, wird der Mensch krank, und kümmert sich erst um seinen Körper, wenn er schon krank ist.

Der Mensch erkennt nicht, dass er sich schon viel früher um seinen Körper kümmern muss. Dass er mit seinem Körper wie mit seinem besten Freund umgehen muss.

Was heißt das?

Der Mensch ist nicht konsequent.

Der Mensch ist nicht konsequent heißt: „der Mensch kann nicht glauben, dass der Körper sein Knecht ist!“

Der Körper tut dann nicht mehr, was der Mensch will, wenn der Mensch sich nicht um seinen Körper kümmert.

Der Mensch kümmert sich nur um seinen Körper, wenn der Körper krank ist. Wenn der Mensch Angst hat. Wenn der Mensch glaubt, dass er sterben könnte.

Der Mensch kümmert sich nur dann um seinen Körper, wenn es um die Schönheit seines Körpers geht.

Wenn der Mensch will, dass der Körper gestählt wird. Wenn der Mensch will, dass der Körper sein Fett verliert. Wenn der Mensch will, dass der Körper ein schöneres Gesicht bekommt. Wenn der Mensch will, dass der Körper stromlinienförmiger wird. Wenn der Mensch will, dass der Körper sich schöner zeigt. Wenn der Mensch will, dass der Körper ihn mit seiner Schönheit verkauft. Wenn der Mensch will, dass der Körper alles tut, um ihn besser aussehen zu lassen, als die anderen Menschen.

Der Körper ist nicht das „Schönheitsideal“ des Menschen!

Der Mensch erkennt das alles nicht.

Der Mensch glaubt, er ist der Herr über den Körper. Er kann mit seinem Körper tun, was er will.

Das ist nicht so!

Der Körper ist krank.

Die Seele ist krank.

Der Mensch muss erkennen, dass er in Gefahr ist.

Der Mensch kann erkennen, dass er etwas tun muss!

Der Mensch muss begreifen, dass er handeln muss!

Der Mensch muss etwas tun, um wieder gesund zu werden.

Der Mensch geht zum Arzt. Der Arzt sagt dem Menschen, dass er krank ist. Der Mensch erwartet, dass der Arzt ihm hilft. Der Arzt versucht, ihm zu helfen. Der Arzt gibt ihm Medikamente. Der Arzt spricht mit ihm.

Der Mensch nimmt das alles. Der Mensch gibt nichts. Der Mensch nimmt das alles in Anspruch.

Der Mensch selbst tut aber nichts.

Der Mensch selbst verändert nichts.

Er ist nicht bereit, etwas zu verändern.

Er ist nicht bereit, etwas einzusehen.

Er ist nicht bereit, sich mit dem Verursacher seiner Krankheit zu befassen.

Er ist einfach veränderungsresistent!

Das heißt: „der Mensch ist veränderungsresistent, weil er glaubt, dass alles selbstverständlich ist. Dass er nichts zu tun braucht. Dass er nicht selbst etwas unternehmen muss, um seinen Körper von all dem zu befreien, was seinen Körper belastet.“

Der Körper wird kränker. Die Seele wird kränker.

Der Mensch wird jetzt gezwungen, etwas zu tun. Der Mensch wird gezwungen, etwas zu tun, weil er sonst nichts tun würde. Weil er sonst nicht etwas tun würde, um herauszufinden, was der Verursacher seiner Krankheit ist.

Der Mensch kann sich nur selbst heilen.

Der Mensch kann sich nur selbst heilen, weil nur der Mensch selbst etwas ändern kann!

Der Mensch kann sich ändern.

Der Mensch kann sich ändern, wenn er entscheidet, sich zu verändern.

Der Mensch kann nicht von jemand Anderen verändert werden.

Das ist so!

Der Mensch kann tun, was er will. Der Mensch kann aber auch tun, was Sinn macht.

Der Mensch kann tun, was Sinn macht, und ihn weiterbringt.

Der Mensch kann tun, was Sinn macht, und selbsthelfend wirkt.

Der Mensch ist dazu in der Lage, sich selbst zu helfen.

Der Mensch kann sich selbst helfen, wenn er sich entscheidet, selbst etwas dafür zu tun!

Das heißt: „der Mensch ist dazu in der Lage etwas selbst zu tun, wenn er auch bereit ist, selbst etwas dazu beizutragen.“

Das heißt wiederum: „der Mensch ist nicht gezwungen etwas selbst zu tun, sondern er kann es selbst tun, wenn er bereit ist, etwas zu lernen!“

Die Menschen sind aber lernunwillig. Die Menschen sind nicht willens, etwas zu lernen, wenn sie keinen Vorteil daraus haben. Die Menschen können aber nicht erwarten, dass sie aus allem, was sie tun, einen Vorteil ziehen werden.

Sie müssen auch manchmal etwas tun, was ihnen keinen unmittelbaren Vorteil bringt!

Was heißt das?

Das heißt: „die Menschen müssen erkennen, dass sie nicht darauf warten können, bis alles für sie angerichtet ist. Sie können nicht erwarten, dass sie nichts tun müssen, für das, was sie geschenkt bekommen haben.“

Sie haben einen Körper geschenkt bekommen!

Der Körper erwartet nun, dass der Mensch sich um ihn kümmert. Der Körper wartet nun darauf, dass der Mensch sich um ihn annimmt. Der Körper vertraut darauf, dass er sich auf den Menschen verlassen kann.

Das ist aber nicht so. Der Körper kann sich nicht auf den Menschen verlassen, weil der Mensch glaubt, dass der Körper sein Eigentum ist.

Der Körper ist aber nicht das Eigentum des Menschen!

Der Körper ist ein Geschenk!

Ein Geschenk Gottes!

Das hat der Mensch noch nicht verstanden.

Der Körper ist ein Geschenk Gottes, das der Mensch erhalten hat, um seine Aufgabe in diesem Leben zu erfüllen.

Wenn der Mensch also den Körper permanent verletzt, und ihn missachtet, verachtet, verunglimpft und zerstört, dann verletzt der Mensch das Geschenk.

Das Geschenk, das ihm von Gott geschenkt worden ist!

Wie soll der Mensch das verstehen?

Er kann das am besten so verstehen.

Der Körper ist ein Geschenk, das er sorgsam zu behandeln hat. Ein Geschenk, das er sorgsam behandeln kann, weil der Körper ein Wunder ist!

Ein Geschenk, das er sorgsam behandeln kann, weil es ein Geschenk Gottes ist!

Der Mensch kann nicht glauben, dass alles, was er tun will, auch sofort geschieht. Der Mensch kann nicht glauben, dass er immer das Richtige tut. Der Mensch kann nicht glauben, dass er immer tun kann, was er will. Der Mensch kann nicht glauben, dass er immer erreicht, was er erreichen will.

Das ist so!

Der Mensch ist sich nicht immer bewusst, was er tut.

Der Mensch ist sich nicht immer bewusst darüber, was er tun sollte.

Der Mensch ist sich auch nicht immer klar darüber, was er tut.

Der Mensch irrt!

Der Mensch irrt, weil er sich nicht mit dem, was er tun will, ordentlich auseinandergesetzt hat. Der Mensch irrt, weil er glaubt, alles zu wissen. Der Mensch irrt, weil er glaubt, sich nicht in etwas vorher vertiefen zu müssen, bevor er etwas tut. Der Mensch glaubt, dass er einfach alles tun kann.

Der Mensch ist im Irrglauben!

Der Mensch ist hektisch, weil er nicht das Richtige tut. Der Mensch ist hektisch, weil er glaubt, etwas erzwingen zu müssen. Der Mensch ist hektisch, weil er glaubt, sich nicht vergewissern zu müssen, ob das, was er tut, auch richtig ist.

Der Mensch glaubt, dass er die Ordnung übertrumpfen kann. Der Mensch glaubt, dass er etwas tun kann, ohne sich an die Ordnung zu halten. Der Mensch glaubt, dass er etwas tun kann, ohne es ordentlich zu tun.

Der Mensch kann das nicht tun!

Der Mensch muss vorbildlich handeln. Der Mensch muss ein Vorbild sein, im Hinblick auf das, was er tut. Der Mensch muss ein Vorbild sein, im Hinblick auf sein Verhalten. Der Mensch muss ein Vorbild sein, im Hinblick auf seinen Geist.

Der Mensch ist kein Vorbild, wenn er die Ordnung überlistet. Der Mensch ist kein Vorbild, wenn er die Ordnung nicht berücksichtigt. Der Mensch ist ein kein Vorbild, wenn er tut, was er tun will, auf Kosten von Anderen, die das nicht so tun, wie er.

Der Mensch ist frei.

Der Mensch ist frei zu entscheiden. Der Mensch ist aber nicht frei, zu betrügen.

Der Mensch kann handeln. Der Mensch kann aber auch so handeln, wie es der Ordnung entspricht.

Der Mensch muss bezahlen, was er zu bezahlen hat. Der Mensch muss die Rechnung begleichen. Der Mensch muss tun, was die Ordnung verlangt.

Das ist das Prinzip: „der Mensch muss sich an die Ordnung halten.“

Das heißt wiederum: „der Mensch kann keine Tricks anwenden, um sich einen Vorteil zu verschaffen. Der Mensch kann keinen Trick anwenden, um sich der Ordnung zu widersetzen.“

Der Mensch kann nur tun, was der Ordnung entspricht.

Das ist das andere Prinzip: „der Mensch darf die anderen Menschen nicht bestehlen.“

Der Mensch ist nicht berechtigt, die anderen Menschen zu betrügen. Der Mensch ist nicht berechtigt, den anderen Menschen nicht die Wahrheit zu sagen. Der Mensch ist nicht berechtigt, die anderen Menschen übers Ohr zu hauen.

Das ist so!

Der Mensch ist, wie er ist.

Er sucht immer nach Wegen, wie er weniger bezahlen kann. Der Mensch versucht immer auf Kosten von Anderen sich zu bereichern.

Der Mensch kann das tun.

Er kann aber auch entscheiden, es nicht zu tun.

Das ist so!

Der Mensch ist in der Lage, sich selbst anzunehmen.

Das heißt: „der Mensch kann alles verstehen.“

Das heißt wiederum: „der Mensch kann alles begreifen.“

Der Mensch ist dazu da, sein Leben zu begreifen!

Der Mensch ist dazu da, zu leben!

Zu leben heißt: „sich dem Leben widmen!“

Wenn der Mensch sich dem Leben widmet, dann ist er glücklich. Wenn der Mensch erkennt, dass es darum geht, zu leben, dann ist er zufrieden. Wenn der Mensch sich ganz auf das Leben einlässt, dann ist der Mensch sehr zufrieden.

Der Mensch kann nicht erwarten, dass das alles geschieht, ohne dass er etwas tut. Der Mensch kann nicht erwarten, dass das alles passiert, ohne sein Bemühen.

Der Mensch kann nicht davon ausgehen, dass er alles geschenkt bekommt!

Was hat der Mensch zu tun?

Der Mensch sollte dankbar sein. Der Mensch sollte zufrieden sein. Der Mensch sollte sich selbst lieben. Der Mensch sollte anderen Menschen helfen. Der Mensch sollte sich einbringen. Der Mensch sollte sich anderen Menschen gegenüber öffnen.

Der Mensch sollte sich nicht abschotten. Der Mensch sollte sich nicht so verhalten, dass die anderen Menschen denken, dass er sie ablehnt. Der Mensch sollte sich nicht so benehmen, dass die anderen Menschen glauben, dass er sie nicht mag. Der Mensch sollte nicht so tun, als ob er der Schönste wäre. Der Mensch sollte nicht eitel sein. Der Mensch sollte die anderen Menschen nicht glauben machen wollen, dass er der Beste ist.

Der Mensch sollte so sein, wie er ist!

Das kann der Mensch verstehen. Das muss der Mensch wissen!

Der Mensch muss wissen, dass, wenn er glaubt, der Beste sein zu müssen, er den falschen Weg nimmt. Der Mensch wird nicht glücklich, wenn er glaubt, immer der Beste sein zu müssen. Der Mensch wird nicht zufrieden, wenn er glaubt, sich immer anstrengen zu müssen.

Der Mensch wird nicht glücklich, wenn er nur arbeitet. Der Mensch wird nicht glücklich, wenn er ein Perfektionist ist. Der Mensch wird nicht glücklich, wenn er nur daran denkt, wie er noch mehr anhäufen kann.

Der Mensch wird nicht glücklich, wenn er immer mehr haben will!

Der Mensch ist nicht auf der Erde, um sich zu quälen. Der Mensch ist nicht auf der Erde, um nur zu arbeiten.

Der Mensch kann nicht nur arbeiten!

Der Mensch muss auch leben!

Der Mensch muss auch leben heißt: „er kann nicht nur arbeiten, weil sonst versäumt er zu leben!“

Das heißt wiederum: „der Mensch hat ein Ziel.“

Der Mensch hat ein Ziel heißt: „der Mensch soll Erfahrungen sammeln. Der Mensch soll nicht nur arbeiten, sondern soll auch auf anderen Gebieten Erfahrungen sammeln.“

Der Mensch soll seine Talente leben!

Was heißt das?

Der Mensch ist nicht dazu da, sich in der Arbeit zu erschöpfen!

Der Mensch ist auch dazu da, um zu erfahren, was er sonst noch tun könnte! Wie er sein Leben sonst noch erleben könnte.

Der Mensch hat genug Zeit. Der Mensch kann alles tun.

Der Mensch soll aber auch tun, was er tun kann!

Der Mensch kann alles tun, wofür er seine Talente mitgebracht hat. Der Mensch kann alles tun, wofür er seinen Charakter und sein Temperament bekommen hat.

Der Mensch kann alles tun, was er will, aber er kann auch tun, was Gott will!

Der Mensch kann alles tun, was er will, aber er kann auch das tun, was Gott will, dass er tut.

Er kann zur Schöpfung beitragen!

Der Mensch kann zur Schöpfung beitragen, indem er alles tut, um seine Talente zu nützen!

Die Schöpfung entwickelt sich dann, wenn die Menschen erkennen, dass sie ihre Talente zur Wirkung bringen sollen!

Die Schöpfung entwickelt sich dann, wenn die Menschen begreifen, dass sie ihre Talente nicht nur für die Arbeit, sondern auch für das Leben nützen können!

Die Talente sind dazu da, um die Vielseitigkeit des Menschen zu untermauern. Die Talente sind dazu da, um die Schöpfung in all ihren Facetten zu erfahren. Die Talente sind dazu da, um die Menschen dazu zu bringen, sich selbst zu erfahren. Die Talente sind dazu da, um alles zu tun, dass die Talente voll zur Wirkung kommen.

Die Talente sind dazu da, um den Menschen zu helfen, sich selbst zu helfen!

Der Mensch ist, wie er ist.

Das heißt: „dass er alles tun kann, was er will!“

Der Mensch kann auch nicht tun, was seine Seele will!

Es ist alles möglich. Der Mensch muss sich nur entscheiden, was er will!

Der Mensch muss entscheiden, was er will!

Der Mensch kann auch dafür danken, was er ist!

Die Menschen haben aufgehört zu danken. Die Menschen haben aufgehört sich bewusst zu werden, dass sie danken können. Die Menschen haben aufgehört, dafür dankbar zu sein, dass sie so sind, wie sie sind. Die Menschen haben aufgehört dafür zu danken, dass sie auf der Erde sind. Die Menschen haben aufgehört zu danken, dass es ihnen gut geht. Die Menschen haben aufgehört zu danken, dass sie gesund sind.

Die Menschen verstehen nicht, dass das nicht selbstverständlich ist!

Die Menschen sind undankbar. Die Menschen sind arrogant. Die Menschen sind sich nicht bewusst, dass sie reich beschenkt sind.

Die Menschen glauben, dass alles selbstverständlich ist, was sie haben!

Die Menschen sind sich nicht klar, dass nicht alles selbstverständlich ist!

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Er glaubt, dass alles immer so weitergehen muss. Der Mensch glaubt, dass alles immer so sein wird, wie es ist. Der Mensch glaubt, dass er sich nicht ändern muss. Der Mensch glaubt, dass er keinen Veränderungsbedarf hat. Der Mensch glaubt, dass er immer so weitermachen kann.

Der Mensch täuscht sich selbst!

Der Mensch sollte begreifen, dass es nicht immer so weiter gehen wird!

Der Mensch hat die Erde zerstört. Der Mensch hat sich selbst zerstört. Der Mensch glaubt immer noch, dass er das alles wieder richten kann. Der Mensch glaubt immer noch, dass sich das alles noch von selbst verändern wird. Der Mensch denkt immer noch, dass er nichts beitragen muss.

Der Mensch denkt, dass der Andere sich rechtzeitig ändern wird!

Das ist nicht so!

Die anderen Menschen denken auch, dass sich der andere Mensch ändert!

Die Seelen der Menschen sind traurig. Die Seelen der Menschen sind unruhig. Die Seelen der Menschen wollen nicht mehr so weiter tun.

Die Seelen der Menschen werden nicht mehr zulassen, dass es so weitergeht, wie bisher!

Die Signale sind vielfältig. Die Signale sind unzählig.

Die Signale sind so stark, dass die Menschen begreifen werden, dass es so nicht mehr weitergehen kann!

Der Mensch ist gefordert. Der Mensch wird begreifen müssen, dass er etwas tun muss.

Der Mensch muss begreifen, dass er etwas tun muss!

Der Mensch kann etwas tun. Der Mensch kann etwas tun, wenn er begreift, dass er etwas tun kann!

Der Mensch weiß, was er tun kann, wenn er fragt!

Der Mensch muss lernen zu fragen!

Der Mensch kann lernen zu fragen, wenn er sich dazu entscheidet. Der Mensch kann lernen zu fragen, wenn er etwas wissen will. Der Mensch kann lernen zu fragen, wenn er sich dafür interessiert, was geschieht.

Der Mensch kann lernen zu fragen, wenn er veränderungsbereit ist!

Der Mensch ist dann veränderungsbereit, wenn er erkennt, dass er etwas tun muss!

Das heißt: „er begreift, dass er nicht mehr so weitermachen kann, wie bisher!“

Das heißt wiederum: „er begreift, es ist Zeit, etwas zu ändern!“

Der Mensch kann etwas ändern. Der Mensch kann etwas ändern, wenn er sich entscheidet, etwas zu ändern!

Der Mensch ist bereit, etwas zu ändern, wenn er verstanden hat, dass er etwas ändern muss. Der Mensch ist bereit, etwas zu ändern, wenn er begriffen hat, dass es notwendig ist, etwas zu ändern. Der Mensch ist bereit, etwas zu ändern, wenn er daran glaubt, dass er etwas ändern kann. Der Mensch ist bereit, etwas zu ändern, wenn er begreift, dass er selbst etwas ändern muss.

Der Mensch ist bereit, etwas zu ändern, wenn er erkannt hat, dass nur er selbst etwas ändern kann!

Der Mensch ist bereit, etwas zu ändern, wenn er erkannt hat, dass er sich selbst helfen kann. Der Mensch ist bereit, etwas zu ändern, wenn er weiß, dass er sich selbst helfen kann. Der Mensch ist bereit, etwas zu ändern, wenn er verstanden hat, dass nur er allein in der Lage ist, sich selbst zu helfen.

Der Mensch ist bereit, etwas zu ändern, wenn er sich selbst helfen will!

Das ist das Prinzip: „Hilf dir selbst, dann wirst du erkennen, dass alles möglich ist!“

Der Mensch kann alles tun.

Der Mensch kann aber auch etwas tun, was für alle Menschen gut ist!

Der Mensch kann sich nicht gehen lassen.

Was heißt das?

Der Mensch ist nicht da, um sein Leben zu fristen. Um sein Leben lang zu vegetieren. Um sein Leben lang einfach dahinzuleben. Um sein Leben lang nichts zu tun, außer zu verbrauchen.

Um sein Leben lang auf Kosten von anderen Menschen zu leben!

Der Mensch ist nicht dazu da, sich gehen zu lassen, heißt auch: „er kann nicht so tun, als ob er keine Verantwortung hätte!“

Der Mensch hat eine große Verantwortung!

Er kann nicht so tun, als ob er diese nicht hätte, weil er sie hat!

Der Mensch hat eine Verantwortung für die Menschheit!

Es ist nicht leicht, das zu verstehen. Es ist nicht leicht, das nachvollziehen zu können. Es ist nicht leicht, das akzeptieren zu können.

Der Mensch hat einen Intellekt. Der Mensch hat einen Intellekt heißt: „er kann denken!“

Er kann denken, um zu verstehen, dass er eine Verantwortung hat!

Was heißt das?

Er ist aufgefordert, nachzudenken. Er ist dazu aufgefordert, etwas zu tun. Er ist dazu berufen, etwas zu tun, das allen Menschen zugutekommt.

Er ist dazu berufen, zu tun, was zu tun ist: „er muss zur Entwicklung der Menschheit beitragen!“

Der Mensch ist, so wie er ist.

Der Mensch kann aber auch erkennen, dass er einen Beitrag leisten kann!

Der Mensch kann diesen Beitrag leisten, wenn er erkennt, dass er Talente und Fähigkeiten hat, die ihn dazu in die Lage versetzen, einen Beitrag zu leisten.

Der Mensch kann erkennen, ob er einen Beitrag leistet oder nicht. Der Mensch kann erkennen, ob er beiträgt zum Wohlbefinden der Menschen. Der Mensch kann erkennen, ob er einen Beitrag leistet, der andere Menschen glücklich und zufrieden macht.

Der Mensch kann einen Beitrag leisten!

Der Mensch kann auch begreifen, wenn er keinen Beitrag leistet!

Der Mensch ist nicht dazu da, anderen Menschen auf der Tasche zu liegen. Der Mensch ist nicht dazu da, seine Talente und Fähigkeiten zu verschwenden. Der Mensch ist nicht dazu da, sich nur wegen Geld korrumpieren zu lassen. Der Mensch ist nicht dazu da, alles zu tun, nur um seines eigenen Vorteils wegen. Der Mensch ist nicht dazu da, Verbrechen zu begehen, um reicher zu werden. Der Mensch ist nicht dazu da, alles zu tun, nur um noch reicher zu werden.

Der Mensch lebt um zu sein!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch hat eine Aufgabe. Der Mensch hat die Aufgabe, zur Entwicklung der Menschheit beizutragen. Der Mensch hat die Fähigkeiten, die Weiterentwicklung der Menschheit zu unterstützen. Der Mensch hat die Zielsetzung, sich einzubringen.“

Der Mensch hat die Kraft, alles zu tun, was notwendig ist, um sein Ziel zu erreichen!

Der Mensch muss aber auch erkennen, dass er die Initiative ergreifen muss!

Dazu ist er da. Das ist sein Leben. Das ist seine Erfüllung.

Das ist sein Lebenszweck!

Der Lebenszweck ist entscheidend.

Der Lebenszweck ist das, was der Mensch erreichen muss!

Der Lebenszweck ist das, was der Mensch erfüllen kann!

Den Lebenszweck kann der Mensch erfüllen, wenn er seine Talente anwendet.

Den Lebenszweck kann der Mensch erfüllen, wenn er seine Fähigkeiten zum Tragen bringt.

Den Lebenszweck kann der Mensch erreichen, wenn er sich selbst so annimmt, wie er ist!

Was heißt das?

Das heißt: „dass der Mensch sich selbst lieben muss!“

Was heißt das?

Der Mensch muss sich selbst lieben heißt: „er muss sich akzeptieren, so wie er ist!“

Das heißt wiederum: „der Mensch kann sich nicht ablehnen!“

Das heißt auch: „der Mensch kann sich nicht aufgeben!“

Das heißt: „der Mensch muss lernen, sich selbst zu lieben!“

Er muss fragen!

Er muss fragen, was sein Lebenszweck ist.

Er muss fragen, was sein Lebenszweck ist, und wie er diesen erfüllen kann.

Er muss fragen, was sein Lebenszweck ist, und was er lernen muss, um diesen erfüllen zu können!

Der Lebenszweck ist etwas Besonderes!

Der Lebenszweck ist etwas Besonderes, weil er die Berufung des Menschen ist!

Was ist die Berufung?

Die Berufung ist das, was der Mensch tun soll!

Die Berufung ist das, was der Mensch tun soll, und was er erreichen soll!

Die Berufung ist das, was der Mensch alles erreichen kann, in seinem Leben.

Die Berufung ist das, was der Mensch tun kann, wenn er seine Talente auslebt.

Die Berufung ist das, was der Mensch tun kann, um seine Fähigkeiten zur Anwendung zu bringen.

Die Berufung ist das, was der Mensch mit seinem Charakter erfüllen kann.

Die Berufung ist das, was der Mensch alles tun kann, wenn er all seine Charaktereigenschaften zur Anwendung bringt!

Die Berufung ist das, was der Mensch erreichen kann, wenn er so ist, wie er ist!

Das alles ist der Mensch!

Das alles macht den Menschen aus!

Das alles kann der Mensch tun, wenn er sich so verhält, wie es seine Natur ist!

Der Mensch ist kein Roboter!

Der Mensch ist auch keine Maschine!

Der Mensch ist auch kein Mittel zum Zweck!

Der Mensch ist etwas Großartiges!

Etwas Einzigartiges!

Etwas Wunderbares!

Ein Wunder!

Was ist ein Wunder?

Ein Wunder ist, etwas Göttliches!

Der Mensch ist etwas Göttliches!

Das wollen die Menschen nicht verstehen!

Sie sind der Meinung, dass der Mensch nur der Körper ist.

Der Mensch ist nicht nur der Körper.

Der Mensch ist Körper und Geist.

Der Körper kann krank werden.

Der Geist kann nicht krank werden.

Der Geist wird unrund.

Der Geist ist unrund, wenn die Chakren unrund drehen.

Wenn die Chakren unrund drehen, ist der Mensch aus dem Gleichgewicht.

Der Mensch ist aus dem Gleichgewicht, wenn die Chakren unrund drehen!

Der Mensch kann etwas tun!

Der Mensch kann die Chakren messen.

Der Mensch kann die Chakren selbst messen!

Der Mensch kann die Chakren selbst messen, und feststellen, welches Chakra unrund dreht!

Der Mensch kann sich selbst diagnostizieren!

Der Mensch ist damit in der Lage, selbst festzustellen, welches Chakra unrund dreht.

Was heißt das?

Ein Chakra dreht dann unrund, wenn eine Störung vorliegt!

Das heißt auch: „ein Organ ist gestört.“

Ein Organ ist gestört heißt: „das Organ kann seine Aufgabe nicht erfüllen!“

Wenn ein Organ seine Aufgabe nicht erfüllen kann, dreht das Chakra in diesem Bereich unrund!

Das heißt: „das Chakra weist darauf hin, dass das Organ seine Aufgabe nicht erfüllt!“

Die Aufgabe eines Chakras ist: „die Organe zu steuern!“

Wenn ein Chakra unrund dreht, ist somit die Steuerung des Organes nicht gewährleistet!

Das heißt wiederum: „das Organ ist nicht funktionstüchtig!“

Wenn das Organ nicht funktionstüchtig ist, wird es in seiner Leistungsfähigkeit beeinträchtigt.

Wenn es in seiner Leistungsfähigkeit beeinträchtigt ist, dann weist das Chakra darauf hin!

Der Mensch hat somit einen Indikator dafür, dass etwas nicht stimmt!

Wenn mehrere Chakren unrund drehen, ist das ein Signal, dass der Mensch nicht im Gleichgewicht ist.

Der Mensch kann erkennen, dass etwas nicht stimmt!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch muss handeln.“

Das heißt wiederum: „der Mensch kann nicht so weitertun!“

Er muss den Verursacher finden, der seine Chakren unrund drehen lässt!

Dazu gibt es keine Alternative!

Was kann der Mensch tun?

Der Mensch kann sich fragen, warum seine Chakren unrund drehen.

Der Mensch kann sich fragen, warum seine Chakren Signale aussenden, dass etwas nicht stimmt.

Der Mensch kann sich fragen, warum er aus dem Gleichgewicht ist.

Der Mensch kann sich fragen, was er tun kann?

Der Mensch ist nicht darauf angewiesen, dass ihm jemand hilft.

Der Mensch kann darauf vertrauen, dass er selbst herausfinden kann, was ihm seine Chakren signalisieren.

Der Mensch kann selbst lernen, den Verursacher zu finden.

Der Mensch muss nur den Willen dazu aufbringen, es zu tun!

Der Mensch ist unwillig.

Der Mensch ist unwillig, weil er glaubt, dass er das nicht kann.

Der Mensch ist unwillig, weil er glaubt, dass er nicht genug weiß, um selbst den Verursacher zu finden.

Der Mensch ist unwillig, weil er davon überzeugt ist, dass Andere es besser können.

Der Mensch ist unwillig, weil er glaubt, dass Andere fähiger sind, als er!

Das heißt: „der Mensch sucht Hilfe bei anderen!“

Die anderen haben aber auch gelernt, was er nicht bereit ist, zu lernen!

Der Mensch ist nicht bereit, etwas zu ändern.

Der Mensch hat keine Eigeninitiative.

Der Mensch glaubt, dass er es nicht kann.

Der Mensch zögert, weil er Angst hat davor, etwas zu ändern.

Der Mensch glaubt, dass er nichts ändern muss.

Der Mensch irrt!

Der Mensch irrt, weil er etwas ändern muss!

Der Mensch ist nicht willig, etwas zu ändern.

Der Mensch kann sich nicht entschließen, etwas zu ändern.

Der Mensch ist nicht bereit, etwas zu ändern.

Der Mensch will so weiter tun wie bisher.

Der Mensch ist nicht veränderungsbereit!

Das ist nicht gut!

Das ist nicht gut, weil der Mensch sich damit selbst schadet.

Der Mensch kann sich nicht entscheiden.

Der Mensch ist zögerlich.

Der Mensch ist nicht bereit, zu handeln.

Der Mensch ist gefährdet!

Das heißt: „der Mensch läuft Gefahr, dass er krank wird!“

Das heißt wiederum: „der Mensch muss etwas ändern!“

Das Prinzip ist: „der Mensch hat einen freien Willen.“

Der Mensch muss aber auch tun, was seine Seele will!“

Das heißt: „der Mensch wird von der Seele aufgefordert, etwas zu tun!“

Was heißt das?

Die Seele ist unruhig.

Die Seele ist unruhig, weil der Mensch nichts ändern will.

Die Seele ist dazu veranlasst, etwas zu tun.

Die Seele will, dass der Mensch etwas tut.

Die Seele handelt.

Die Seele sendet Signale!

Was ist ein Signal?

Ein Signal ist ein Hinweis der Seele, welches Problem der Mensch hat!

Dieser Hinweis kann sein:

1. Ein Chakra dreht unruhig.
2. Mehrere Chakren drehen unruhig.
3. Mehrere Chakren sind in ihrer Verbindung zueinander gestört.
4. Meridiane sind gestört.
5. Organe sind gestört.
6. Die Wirbelsäule ist gestört.
7. Verbindungen zwischen den Meridianen und den Chakren sind gestört.

8. Verbindungen zwischen den Chakren und der Wirbelsäule sind gestört.
9. Verbindungen zwischen der Wirbelsäule und den Meridianen sind gestört.
10. Verbindungen zwischen den Organen und der Wirbelsäule sind gestört.
11. Verbindungen zwischen den Zähnen und den Organen sind gestört.
12. Die Neben-Chakren sind gestört.

Der Mensch kann erkennen, dass er ein Problem hat.

Der Mensch kann jetzt handeln. Der Mensch kann handeln, indem er etwas ändert!

Was kann der Mensch ändern?

Er kann sich ändern!

Der Mensch kann sich ändern heißt: „er kann das Signal, das ihm die Seele sendet verstehen lernen!“

Der Mensch kann verstehen lernen, heißt: „der Mensch kann sich mit den Signalen auseinandersetzen!“

Der Mensch kann verstehen lernen, heißt: „der Mensch kann versuchen zu erkennen, was das Signal bedeutet!“

Der Mensch kann sich darüber informieren, was das Signal bedeutet.

Der Mensch kann sich selbst diagnostizieren.

Der Mensch kann lernen, wie er handeln kann.

Der Mensch kann seinen Veränderungsbedarf feststellen!

Das setzt voraus: „dass der Mensch sich mit Selbstheilung befasst!“

Der Mensch kann sich selbst heilen.

Der Mensch kann selbst handeln.

Der Mensch kann selbst feststellen, was er tun muss.

Der Mensch kann sich das Wissen erwerben, das er braucht, um sich selbst zu heilen!

Der Mensch muss es nur tun!

Der Mensch kann tun, was er will. Er muss jetzt aber etwas tun. Er muss handeln!

Der Mensch kann nicht mehr warten!

Der Mensch hat lange genug gewartet.

Der Mensch hat lange genug gezögert.

Der Mensch hat zu lange auf die Signale der Seele nicht gehört.

Der Mensch hat zu lange die Signale der Seele unbeachtet gelassen.

Der Mensch hat zu lange nichts getan, um etwas zu ändern!

Der Mensch war zu lange nicht veränderungsbereit!

Der Mensch ist jetzt gefordert.

Der Mensch ist jetzt gefordert, zu handeln.

Der Mensch hat jetzt keine Alternative mehr.

Der Mensch kann jetzt nur noch handeln.

Der Mensch ist nicht handlungsunfähig.

Der Mensch muss handeln!

Der Mensch ist verwirrt.

Der Mensch hat Angst.

Der Mensch kann nicht verstehen, was er hat.

Der Mensch begreift nicht, was er hat.

Der Mensch kann sich nicht vorstellen, was er hat.

Der Mensch ist ahnungslos!

Was heißt das?

Der Mensch ist ahnungslos, weil er sich nicht mit sich selbst befasst hat!

Der Mensch versteht nicht, was er hat, weil er nicht weiß, wie sein Körper funktioniert!

Der Mensch hat sich immer auf Andere verlassen.

Der Mensch will sich nicht mit seinem Körper auseinandersetzen.

Der Mensch versteht nicht, dass sein Körper Bedürfnisse hat.

Der Mensch begreift nicht, dass sein Körper geliebt werden will.

Der Mensch begreift nicht, dass sein Körper beachtet werden will.

Der Mensch ist davon überzeugt, dass der Körper sein Diener ist.

Der Mensch ist nicht in der Lage zu verstehen, dass das nicht so ist!

Der Mensch kann nicht verstehen, dass sein Körper nicht sein Diener ist.

Sein Körper ist sein Körper.

Der Mensch muss erkennen, dass sein Körper wertgeschätzt werden muss!

Was heißt das?

Der Körper ist kein Sklave.

Der Körper kann nicht behandelt werden, wie ein Sklave.

Der Mensch behandelt aber seinen Körper wie einen Sklaven!

Er weiß nichts über seinen Körper.

Er weiß nicht, wie es ihm geht.

Er kümmert sich nicht darum, wie es ihm geht.

Der Körper ist für ihn ein nützliches Objekt.

Der Körper wird geliebt, wenn er leistet.

Der Körper wird abgelehnt, wenn er nicht leistet.

Der Körper wird verunglimpft, wenn er nicht schön genug ist.

Der Körper wird beschimpft, wenn er nicht mehr das leistet, was er geleistet hat.

Der Körper ist nichts anderes als ein Mittel zum Zweck:

„aus der Sicht des Menschen!“

Der Körper ist ein Wunder.

Die Leistungen des Körpers sind ein Wunder.

Die Kraft des Körpers ist ein Wunder.

Die Leistungsprozesse des Körpers sind ein Wunder.

Der Mensch glaubt aber, dass dieses Wunder selbstverständlich funktioniert!

Was heißt das?

Der Mensch kann erkennen, dass dieses Wunder nicht selbstverständlich ist!

Um das erkennen zu können, muss der Mensch lernen, was sein Körper leistet.

Um das zu begreifen, muss der Mensch lernen, sich mit seinem Körper auseinander zu setzen.

Um das zu verstehen, muss der Mensch begreifen, dass der Körper Bedürfnisse hat.

Der Mensch kann all das tun.

Der Mensch kann all das tun, wenn er begreift, dass er es tun muss!

Was heißt das?

Das heißt: „wenn der Mensch krank ist, muss der Mensch lernen!“

Das heißt wiederum: „wenn der Mensch krank ist, erkennt er erst, dass er ein Problem hat!“

Wenn der Mensch krank ist, dann begreift er, dass er die Bedürfnisse des Körpers beachten muss.

Wenn der Mensch krank ist, dann beginnt er zu verstehen, dass er etwas ändern muss.

Wenn der Mensch krank ist, dann kann er nachvollziehen, dass der Körper nicht mehr so viel leisten kann.

Der Mensch ist dann verständnisvoller!

Der Mensch ist verständnisvoller, weil er erkennt, was er jetzt nicht mehr hat!

Der Mensch ist verständnisvoller, weil er begreift, dass er jetzt ein Problem hat.

Der Mensch ist verständnisvoller, weil er jetzt erkennt, was der Körper für ihn geleistet hat.

Der Mensch ist verständnisvoller, weil er jetzt begreift, dass er seinen Körper beachten sollte.

Das Problem des Menschen ist: „der Mensch wertschätzt seinen Körper nicht!“

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann aufhören, seinen Körper wie einen Sklaven zu behandeln!“

Das heißt wiederum: „der Mensch muss lernen, seinen Körper wie seinen besten Freund zu behandeln!“

Der Mensch versteht nicht, dass sein Körper sein bester Freund ist.

Der Mensch kann sich nicht vorstellen, dass sein bester Freund leidet.

Der Mensch kann nicht begreifen, dass sein bester Freund auch gelobt werden will.

Der Mensch kann nicht verstehen, dass sein bester Freund auch beachtet werden will.

Der Mensch kann nicht annehmen, dass sein bester Freund, wie sein bester Freund behandelt werden will.

Der Mensch ist ignorant!

Der Mensch ist ignorant, weil er glaubt, dass sein Körper alles tun muss.

Sein Körper muss nicht alles tun!

Sein Körper ist nicht sein Befehlsempfänger!

Sein Körper ist dazu da, ihm zu helfen, sein Leben zu erfahren!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch muss erkennen, dass sein Körper ihm geschenkt ist!“

Das heißt wiederum: „der Mensch muss begreifen, dass er mit diesem Geschenk sorgsam umgehen muss!“

Der Mensch ist ignorant, heißt auch: „er ist nicht willens, das zu begreifen!“

Die Seele handelt.

Die Seele ist unruhig.

Die Seele sendet Signale, die alle darauf hindeuten, dass der Mensch handeln muss.

Die Seele hat Signale gewählt, die den Menschen darauf hinweisen, wo er sein Problem hat.

Die Seele ist nicht mehr bereit, zu warten!

Das heißt: „der Mensch ist krank!“

Der Mensch ist krank, heißt: „seine Seele signalisiert, dass er handeln muss!“

Was immer der Mensch glaubt, ist jetzt irrelevant.

Der Mensch glaubt, dass er krank ist.

Der Mensch glaubt, dass er nicht mehr gesund werden kann.

Der Mensch glaubt, dass er jetzt nichts mehr tun kann.

Der Mensch glaubt, dass er jetzt verloren ist.

Der Mensch glaubt Vieles.

Der Mensch glaubt aber nicht, dass seine Seele ihn nur auffordert, etwas zu ändern!

Warum ist das so?

Der Mensch kann sich nicht vorstellen, was seine Seele ist.

Der Mensch kann nicht begreifen, was seine Seele ist.

Der Mensch kann nicht verstehen, dass seine Seele der Vermittler zwischen Geist und Körper ist!

Der Mensch ist, wie er ist.

Der Mensch glaubt, dass er ein Körper ist.

Der Mensch glaubt, dass er einen Körper hat, um durch das Leben zu gehen.

Der Mensch glaubt, dass er einen Körper hat, mit dem er Leistungen erbringen kann.

Der Mensch glaubt, dass er einen Körper hat, um sich präsentieren zu können.

Der Mensch glaubt, dass er einen Körper hat, der ihm hilft, zu leben.

Der Mensch glaubt, dass er einen Körper hat, um zu tun, was er will.

Der Mensch glaubt, dass er einen Körper hat, um alles zu sein, was er sein will.

Der Mensch glaubt nicht das Richtige!

Der Mensch glaubt nicht das Richtige, weil er nicht erkennt, dass der Körper nur dazu da ist, dem Menschen zu helfen, seine Aufgabe zu erfüllen!

Was heißt das?

Das heißt: „der Körper hilft dem Menschen, die Aufgabe zu erfüllen, die er mit ins Leben gebracht hat!“

Der Mensch ist skeptisch.

Der Mensch ist ein Zweifler.

Der Mensch kann nicht annehmen, dass der Mensch eine Aufgabe hat.

Der Mensch kann nicht verstehen, dass jeder Mensch eine Aufgabe hat.

Der Mensch kann nicht begreifen, dass er diese Aufgabe erfüllen muss.

Der Mensch kann nicht akzeptieren, dass er in die Welt gebracht worden ist, um eine Aufgabe zu erfüllen!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch muss seine Aufgabe erfüllen!“

Wie kann der Mensch feststellen, was seine Aufgabe ist?

Der Mensch kann seine Aufgabe feststellen.

Der Mensch kann feststellen, welche Aufgabe er hat, wenn er die Frage stellt: „was ist meine Aufgabe?“

Der Mensch kann eine Antwort auf diese Frage bekommen.

Der Mensch kann eine Antwort auf diese Frage bekommen, wenn er fragt!

Wie geht das?

Das geht einfach!

Das geht, wenn der Mensch fragt!

Der Mensch fragt aber nicht!

Der Mensch fragt nicht, weil er nicht weiß, dass er fragen kann.

Der Mensch fragt nicht, weil er nicht weiß, dass er eine Aufgabe hat.

Der Mensch fragt nicht, weil er nicht weiß, dass er eine Aufgabe erfüllen muss.

Der Mensch fragt nicht, weil er nicht weiß, dass alles, was er tut, seiner Aufgabe dient.

Der Mensch fragt nicht, weil er nicht weiß, dass seine Aufgabe wichtig ist.

Der Mensch fragt nicht, weil er nicht weiß, dass seine Aufgabe wichtig ist, weil seine Aufgabe ein Geschenk Gottes ist!

Der Mensch kann sich das nicht vorstellen.

Der Mensch kann nicht glauben, dass Gott mit ihm verbunden ist.

Der Mensch kann nicht glauben, dass der Mensch ein Geschöpf Gottes ist.

Der Mensch kann nicht annehmen, dass das so ist.

Der Mensch kann auch nicht akzeptieren, dass er ein göttliches Wesen ist.

Der Mensch ist, wie er ist.

Das heißt: „er ist ein Zweifler!“

Der Mensch kann nicht akzeptieren, dass alles so sein kann.

Der Mensch will sich nicht vorstellen, dass alles so sein kann.

Der Mensch will nicht akzeptieren, dass er nicht allein ist.

Der Mensch will nicht glauben, dass er nicht alles allein tun muss.

Der Mensch will sich nicht damit befassen, dass er fragen kann, ob alles so ist, wie es oben geschrieben steht.

Der Mensch ist einfach ein Zweifler!

Was ist ein Zweifler?

Ein Zweifler ist ein Mensch, der nicht glauben kann, dass alles, was er glaubt zu verstehen, nur ein Produkt seines Verstandes ist!

Der Verstand ist das Problem.

Der Verstand sagt dem Menschen: „du musst zweifeln!“

Nur wer zweifelt, geht nicht irr!

Genau das Gegenteil ist der Fall.

Der Mensch zweifelt, und geht irr!

Der Mensch irrt, weil er an seinen Intellekt glaubt.

Der Mensch irrt, weil er glaubt, dass sein Intellekt entscheidend ist.

Der Mensch irrt, weil er glaubt, dass sein Intellekt das Wichtigste ist.

Der Mensch irrt, weil er überzeugt ist, dass sein Intellekt ihn erfolgreich macht.

Der Mensch irrt, weil er glaubt, dass er ohne seinen Intellekt nicht erfolgreich sein kann.

Der Mensch irrt, weil er sicher ist, dass sein Intellekt das Richtige sagt.

Der Mensch irrt, weil er an seinen Intellekt glaubt!

Was ist der Intellekt?

Der Intellekt ist das, was der Mensch denkt!

Was denkt der Mensch?

Der Mensch denkt das, was sein Gehirn an Gedanken produziert!

Das Gehirn des Menschen produziert Gedanken, die der Verstand es produzieren lässt!

Was heißt das?

Das heißt: „der Verstand sendet Signale an das Gehirn. Das Gehirn empfängt diese Signale. Das Gehirn leitet diese Signale weiter. Das Gehirn produziert daraus Gedanken!“

Der Mensch denkt.

Der Mensch denkt, dass sein Gehirn denkt!

Das ist nicht so!

Das Gehirn ist ein Prozessor.

Das Gehirn ist ein Prozessor, der Signale des Verstandes in Gedanken umsetzt!

Der Mensch ist in der Lage, das zu verstehen.

Der Mensch kann versuchen, das zu verstehen.

Der Mensch muss nur seine Gedanken beobachten.

Der Mensch muss nur seine Gedanken beobachten, und wird feststellen, dass seine Gedanken sich permanent ändern.

Der Mensch muss nur seine Gedanken beobachten, und wird feststellen, dass seine Gedanken immer wieder andere Gedanken sind.

Der Mensch kann dann feststellen, dass nicht er denkt, sondern sein Verstand denkt!

Was ist der Verstand?

Der Verstand des Menschen ist sein EGO!

Was ist das EGO?

Das EGO ist nicht der Verstand.

Das Ego ist nicht der Verstand des Menschen.

Das Ego steuert den Verstand!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch hat einen Verstand. Der Verstand ist der Exponent des EGO!“

Was heißt das?

Das heißt: „das EGO steuert den Menschen über den Verstand!“

Das heißt wiederum: „der Verstand denkt, und das EGO lenkt!“

Der Mensch ist ein Produkt seines Denkens.

Der Mensch denkt das, was der Verstand denkt.

Der Verstand denkt, was das EGO ihn denken lässt.

Das EGO lässt den Verstand das denken, was das EGO will.

Das EGO will, dass der Verstand das denkt, was dem EGO ermöglicht, die Herrschaft über den Menschen auszuüben!

Der Mensch kann das nicht verstehen.

Der Mensch kann das nicht glauben.

Der Mensch kann das nur erfahren!

Der Mensch kann das erfahren, wenn er seine Gedanken beobachtet.

Der Mensch kann das erfahren, wenn er beginnt, zu glauben, dass der Intellekt nicht das Wichtigste ist.

Der Mensch kann das erfahren, wenn er versteht, dass der Intellekt der Verstand ist.

Der Mensch kann das erfahren, wenn er begreift, dass der Verstand die Gedanken produziert.

Der Mensch kann das erfahren, wenn er feststellt, dass der Verstand nicht das Gehirn ist.

Der Mensch kann das erfahren, wenn er feststellt, dass das Gehirn nur ein Prozessor ist.

Der Mensch kann das erfahren, wenn er einsieht, dass er sich geirrt hat.

Der Irrtum ist: „dass der Intellekt das Wichtigste ist!“

Der Mensch glaubt, dass der Intellekt das Wichtigste ist.

Der Mensch glaubt, dass sein Intellekt ihn richtig führt.

Der Mensch ist überzeugt, dass er mit seinem Intellekt alles tun kann.

Der Mensch ist sicher, dass sein Intellekt ausreicht, um zu erkennen, was es zu erkennen gibt.

Der Mensch ist sicher, dass sein Intellekt alles verstehen kann, was es zu verstehen gibt.

Der Mensch kann sich täuschen.

Der Mensch täuscht sich, wenn er glaubt, dass sein Intellekt alles begreifen kann, was es zu begreifen gibt!

Der Mensch wird begreifen müssen, dass es mehr gibt, als sein Intellekt begreifen kann.

Der Mensch kann nicht glauben, dass sein Intellekt alles erkennen kann, was es im Universum gibt.

Das Universum übersteigt die intellektuelle Wahrnehmungsfähigkeit des Menschen.

Das Universum bedingt eine Wahrnehmungsfähigkeit, die über die intellektuelle Wahrnehmungsfähigkeit des Menschen hinausgeht.

Das Universum ist nicht mit der intellektuellen Wahrnehmungsfähigkeit des Menschen erklärbar.

Die intellektuelle Wahrnehmungsfähigkeit des Menschen ist überfordert.

Die Überforderung geht so weit, dass der Mensch nicht in der Lage sein wird, intellektuell das Universum jemals zu begreifen!

Der Mensch glaubt aber, dass er das kann.

Der Mensch glaubt, dass er mit seinem Intellekt alles begreifen kann.

Der Mensch ist überzeugt, dass sein Intellekt ihm immer mehr Aufschluss geben wird.

Der Mensch ist sicher, dass er mit seinem Intellekt alles entdecken kann, was er will.

Der Mensch kann nicht verstehen, dass das unmöglich ist.

Der Mensch kann nicht begreifen, dass er das nie erreichen wird.

Der Mensch ist seinem Verstand so hörig, dass er nicht erkennen kann, was sein Verstand mit ihm tut!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann nicht erkennen, dass sein Verstand ihn manipuliert!“

Der Mensch erkennt nicht, dass sein Verstand ihn verführt.

Der Mensch begreift nicht, dass sein Verstand das EGO ist.

Der Mensch kann nicht nachvollziehen, was das bedeutet.

Der Mensch ist nicht willig nachzuvollziehen, was das bedeutet.

Der Mensch ist nicht bereit, verstehen zu lernen, was sein Verstand mit ihm tut.

Der Mensch kann aber nicht so weiter tun wie bisher.

Der Mensch verliert sich in seinem Verstand. Das heißt: „er ist von seinem Verstand völlig eingenommen!“

Was heißt das?

Der Mensch ist von seinem Verstand völlig eingenommen, weil er glaubt, dass er mit seinem Verstand alles begreifen kann.

Der Mensch glaubt, dass sein Verstand sein Intellekt ist.

Der Mensch ist davon überzeugt, dass sein Intellekt sein Verstand ist.

Das ist nicht so!

Sein Verstand ist der Exponent seines EGO, und sein EGO steuert den Verstand!

Das zu verstehen ist wichtig!

Der Mensch kann es verstehen.

Der Mensch kann es verstehen lernen.

Der Mensch kann es begreifen lernen.

Der Mensch kann so, wie er jetzt lebt, nicht mehr weiterleben.

Der Mensch ist völlig von seinem Verstand vereinnahmt.

Das heißt: „der Mensch ist von seinem EGO vereinnahmt!“

Das heißt wiederum: „der Mensch ist von seinem EGO gesteuert!“

Das heißt auch: „der Mensch ist nicht der Mensch, der er ist!“

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch ist nicht der Mensch, der er ist, weil er sein EGO ist!“

Was heißt das?

Das ist einfach.

Das ist nicht so schwierig, wie der Mensch glaubt.

Das ist einfach, weil der Mensch nicht sein EGO ist, sondern ein Mensch ist!

Der Mensch ist aber nicht das EGO!

Der Mensch ist viel mehr, als das EGO!

Der Mensch ist viel mehr, als das EGO, heißt: „der Mensch kann viel mehr tun, als das EGO weiß!“

Der Mensch ist, wie er ist.

Das heißt: „der Mensch ist ein Geschöpf Gottes!“

Das heißt wiederum: „wenn der Mensch ein Geschöpf Gottes ist, ist das EGO kein Geschöpf Gottes.“

Das EGO ist ein Geschöpf des Menschen!

Das EGO ist ein Geschöpf des Menschen, heißt: „der Mensch kann sich selbst erschaffen!“

Das EGO ist ein Geschöpf des Menschen, heißt: „der Mensch hat sich selbst so erschaffen, wie er glaubt, dass er sein sollte!“

Das EGO ist ein Geschöpf des Menschen, heißt: „der Mensch glaubt, dass das EGO am besten ihn selbst zum Ausdruck bringt!“

Das EGO ist ein Geschöpf des Menschen, heißt: „der Mensch ist davon überzeugt, dass das EGO ihn all das zu tun ermöglicht, was er tun möchte!“

Das EGO ist ein Geschöpf des Menschen, heißt: „der Mensch kann ohne das EGO nicht sein!“

Warum?

Weil das EGO vom Menschen erschaffen wurde, um die Welt so zu gestalten, wie der Mensch das will!

Das heißt: „der Mensch hat das EGO entwickelt, um die Welt zu beherrschen!“

Was heißt das?

Der Mensch und das EGO sind nicht Eins.

Der Mensch und das EGO sind eine Zweckgemeinschaft.

Der Mensch und das EGO sind dazu da, den eigenen Vorteil sicherzustellen.

Der Mensch und das EGO arbeiten darauf hin, den eigenen Vorteil zu wahren.

Der Mensch und das EGO helfen sich wechselseitig.

Der Mensch und das EGO sind aber kein Team.

Der Mensch und das EGO sind eine Zweckgemeinschaft, der klare Herrschaftsverhältnisse zugrunde liegen.

Der Mensch und das EGO sind nicht gleichberechtigt.

Der Mensch und das EGO sind nicht auf dasselbe Ziel ausgerichtet.

Der Mensch und das EGO sind keine Freunde.

Der Mensch und das EGO haben keine freundschaftliche Beziehung.

Der Mensch und das EGO haben nur eine Zweck-Beziehung.

Der Zweck ist: „der Mensch soll tun, was das EGO will!“

Das heißt: „der Mensch soll tun, was das EGO will, um zu gewährleisten, dass das EGO überleben kann!“

Was heißt das?

Der Mensch ist, wie er ist.

Der Mensch will nicht erkennen, dass er nicht sein EGO ist.

Der Mensch will nicht begreifen, dass sein EGO ihn steuert.

Der Mensch will nicht annehmen, dass sein EGO ihn täuscht.

Der Mensch will nicht annehmen, dass sein EGO nur überleben will.

Der Mensch will sich nicht vorstellen, dass sein EGO alles tut, um zu überleben!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch will nicht begreifen, dass sein EGO ihn nur benützt!“

Was heißt das?

Das heißt: „das EGO ist nicht daran interessiert, dass der Mensch begreift, dass er nicht das EGO ist!“

Das heißt wiederum: „der Mensch wird nichts tun, solange er nicht erkennt, dass er nicht das EGO ist!“

Das heißt: „der Mensch muss lernen, sich selbst zu führen!“

Der Mensch kann das tun.

Der Mensch kann lernen, sich selbst zu führen!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann lernen, sich selbst zu führen, wenn er das will!“

Der Mensch ist aber nicht willig.

Der Mensch glaubt an seinen Intellekt.

Der Mensch verherrlicht seinen Intellekt.

Der Mensch ist von seinem Intellekt eingenommen.

Der Mensch ist so von seinem Intellekt eingenommen, dass er glaubt, nichts lernen zu müssen!

Der Mensch kann lernen, sich selbst zu führen, wenn er bereit ist, sich selbst führen zu lernen.

Der Mensch kann lernen, sich selbst zu führen, wenn er annehmen kann, dass er sich selbst führen können muss, um sich seinem EGO zu entziehen.

Der Mensch kann lernen, sich selbst zu führen, wenn er akzeptieren kann, dass er nicht sein EGO ist.

Der Mensch kann lernen, wenn er will, dass er der Mensch ist, der er ist!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch muss aufhören, seinem Intellekt zu glauben!“

Der Intellekt ist es, der ihn verführt.

Der Intellekt ist es, der ihn glauben lässt, dass er alles weiß.

Der Intellekt ist es, der ihn sicher sein lässt, dass er alles weiß.

Der Intellekt verführt ihn im Namen des Verstandes, dem Exponenten des EGO!

Was heißt das?

Der Mensch begreift nicht, dass der Verstand ihn im Auftrag des EGO manipuliert.

Der Mensch kann nicht annehmen, dass sein Verstand ihn verführt.

Der Verführer Verstand arbeitet im Auftrag des EGO.

Das EGO manipuliert den Verstand.

Der Verstand ist nur ein Mittel zum Zweck.

Der Zweck ist: „das EGO will den Menschen davon abbringen, zu erkennen, was das EGO ist!“

Das EGO ist nicht der Verstand.

Das EGO ist nicht der Intellekt.

Das EGO ist nicht der Mensch.

Das EGO ist etwas Eigenes.

Das EGO ist das, was die Menschen die Hölle nennen!

Was ist die Hölle!

Die Hölle ist das EGO!

Die Hölle ist das, was das EGO bewirkt.

Die Hölle ist das, was das EGO bewirkt, um seine Herrschaft zu sichern.

Die Hölle ist das, was das EGO erreicht hat.

Die Hölle ist das, was das EGO erreicht hat – der Mensch ist ein Sklave.

Die Hölle ist das, was das EGO erreicht hat – der Mensch ist süchtig.

Die Hölle ist das, was das EGO erreicht hat – der Mensch ist süchtig und brutal.

Der Mensch ist in der Hölle, wenn er vom EGO beherrscht ist!

Der Mensch ist in der Hölle. Das heißt: „der Mensch ist vom EGO beherrscht!“

Der Mensch ist vom EGO so sehr beherrscht, dass er sich nicht mehr im Griff hat!

Der Mensch hat den Überblick verloren.

Der Mensch ist völlig egozentriert.

Der Mensch glaubt nur noch das, was ihm sein Verstand sagt.

Der Mensch ist vom EGO getäuscht.

Der Mensch ist vom EGO verwirrt.

Der Mensch kann seinem EGO nichts entgegensetzen.

Der Mensch kann seinem EGO nicht begegnen.

Der Mensch ist so von seinem EGO beherrscht, dass er Gefahr läuft, sich zu zerstören!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch zerstört sich selbst!“

Der Mensch weiß nicht mehr, was er ist!

Der Mensch sucht.

Der Mensch versucht alles, um herauszufinden, was er ist.

Der Mensch liest Horoskope.

Der Mensch geht zu anderen Menschen, um herauszufinden, was er ist.

Der Mensch sucht Hilfe.

Der Mensch kann nicht glauben, was er ist.

Der Mensch will nicht erkennen, was er ist.

Der Mensch sucht, aber er findet keine Antwort.

Der Mensch sucht, und findet keine Antwort auf die Frage: „was bin ich?“

Der Mensch kann die Antwort nicht finden.

Der Mensch wird die Antwort nicht finden.

Der Mensch fragt, und bekommt keine Antwort, weil er nicht sich selbst fragt!

Der Mensch fragt, und bekommt keine Antwort, weil er die Antwort nicht hören will!

Der Mensch will nicht hören.

Der Mensch will nur hören, was gut für ihn ist!

Der Mensch erkennt nicht, dass er sich selbst täuscht.

Der Mensch begreift nicht, dass er ein Opfer seines Verstandes ist.

Der Mensch ist nicht in der Lage, zu erkennen, was mit ihm geschieht.

Der Mensch kann nicht glauben, dass er getäuscht wird.

Der Mensch ist sich sicher, dass das, was er wahrnimmt stimmt.

Der Mensch ist froh, dass ihm gesagt wird, was er ist.

Der Mensch ist nicht froh, wenn ihm gesagt wird, was er nicht ist!

Der Mensch will, dass er gut ist.

Der Mensch glaubt, dass er nicht gut genug ist.

Der Mensch will, dass alle anderen ihn für gut halten.

Der Mensch kann nicht erkennen, dass das nicht wichtig für ihn ist.

Der Mensch kann nicht begreifen, dass er so ist, wie er ist.

Der Mensch will nicht annehmen, dass er gut genug ist.

Der Mensch kann nicht akzeptieren, dass er gut genug ist.

Der Mensch ist, wie er ist.

Das ist aber nicht der Mensch, der der Mensch sein möchte!

Das ist der Mensch, der der Mensch nicht sein möchte!

Der Mensch möchte so sein, wie sein EGO ihm sagt, dass er sein soll!

Der Mensch ist nicht, was sein EGO ihm sagt, dass er ist!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann nicht so sein, wie sein EGO ihm sagt, weil das EGO nicht weiß, was der Mensch ist!“

Das EGO ist nur ein Teil des Menschen.

Das EGO ist nur ein Teil des Menschen, der viel mehr ist, als das EGO!

Was heißt das?

Der Mensch kann nicht nur das EGO sein.

Das EGO kann nicht der ganze Mensch sein.

Der Mensch ist viel mehr als das EGO, weil der Mensch Geist ist.

Der Mensch ist Geist heißt: „der Mensch ist ein Geschöpf Gottes!“

Der Mensch ist ein Geschöpf Gottes, heißt: „er ist viel mehr als sein EGO!“

Wenn der Mensch ein Geschöpf Gottes ist, was ist dann das EGO?

Das EGO ist nur ein Teil des Menschen, weil Gott den Menschen erschaffen hat, damit der Mensch erfährt, was es heißt, ein Geschöpf Gottes zu sein!

Gott ist alles.

Gott ist alles was ist.

Gott ist alles was ist, und jemals sein wird.

Gott ist nicht, was die Menschen glauben, dass er ist.

Gott ist viel mehr, als das, was die Menschen glauben, dass er ist.

Gott ist nicht nur das, was der Mensch sehen kann.

Gott ist nicht nur das, was der Mensch wahrnehmen kann.

Gott ist viel mehr: „Gott ist alles, was der Mensch nicht erkennen kann, und alles, was er erkennen kann!“

Was heißt das?

Das heißt: „Gott kann von den Menschen erkannt werden!“

Der Mensch muss es nur wollen!

Der Mensch muss nur erkennen wollen, was er bisher nicht erkannt hat!

Das EGO trennt den Menschen von Gott.

Das EGO trennt den Menschen von Gott, weil das EGO nicht will, dass der Mensch erkennt, dass das EGO nur ein Teil des Menschen ist.

Das EGO hat dafür gesorgt, dass der Mensch von Gott getrennt lebt.

Das EGO hat sichergestellt, dass Gott aus dem Leben der Menschen verbannt wird.

Das EGO hat sich eine Position im Leben der Menschen erkämpft, die ihm die Herrschaft über den Menschen gewährleistet.

Der Mensch ist frei.

Der Mensch ist frei zu entscheiden.

Der Mensch kann tun, was er will.

Der Mensch kann tun, was er will, aber er kann auch nicht tun, was sein EGO will.

Der Mensch kann sich von seinem EGO befreien!

Der Mensch kann lernen, zu erkennen, was er bisher noch nicht erkannt hat!

Der Mensch kann lernen, zu erkennen, was Gott ist!

Der Mensch kann lernen, zu erkennen, was der Mensch ist!

Der Mensch kann lernen, zu erkennen, wer er ist!

Der Mensch muss aber lernen wollen!

Der Mensch muss lernen wollen, heißt: „der Mensch muss bereit sein, zu lernen!“

Das ist schwierig.

Der Mensch will nicht etwas tun, was ihn beschäftigt.

Das heißt: „der Mensch will nicht etwas tun, was ihn beschäftigt, weil das bedeutet: „ich muss mich mit mir selbst auseinandersetzen!“

Der Mensch ist nicht bereit, das zu tun.

Der Mensch hat Angst davor, das zu tun.

Der Mensch fürchtet sich vor sich selbst.

Der Mensch fürchtet sich davor, zu erkennen, was er ist.

Der Mensch fürchtet sich davor, zu erkennen, was er nicht ist.

Der Mensch fürchtet sich davor, dass er nicht das ist, was er glaubt zu sein.

Der Mensch ist nicht in der Lage zu glauben, dass er das ist, was er ist.

Ein Mensch!

Ein Mensch mit Fehlern.

Ein Mensch, der sich irrt.

Ein Mensch, der sich irrt und Fehler macht.

Ein Mensch, der nicht erfolgreich ist.

Ein Mensch, der traurig ist.

Ein Mensch, der sich selbst nicht versteht.

Ein Mensch, der sich selbst nicht verstehen will.

Ein Mensch, der aufgegeben hat, sich verstehen zu wollen.

Ein Mensch, der alles tut, um sich besser darzustellen.

Ein Mensch, der alles tut, um nicht so gesehen zu werden, wie er ist.

Ein Mensch, der sich nicht selbst anschauen will.

Ein Mensch, der sich nicht selbst im Spiegel betrachten will.

Ein Mensch, der mit allen Menschen ein Problem hat, die ihm sich selbst spiegeln.

Ein Mensch, der mit allen Menschen ein Problem hat, die ihm zeigen, dass er jemand anderes ist, als er glaubt zu sein.

Ein Mensch, der sich mit allen anderen Menschen anlegt, die nicht so sind, wie er.

Ein Mensch, der sich selbst nicht annehmen will.

Ein Mensch, der sich selbst nicht verstehen will, weil er Angst davor hat, sich selbst zu erkennen.

Das alles ist der Mensch!

Der Mensch kann alles tun.

Der Mensch ist nicht allein.

Der Mensch kann darauf vertrauen, dass er nicht allein ist.

Der Mensch kann darauf vertrauen, dass er geführt ist.

Der Mensch glaubt aber nicht, dass er geführt ist.

Der Mensch ist nicht in der Lage zu verstehen, dass er geführt ist.

Der Mensch kann nicht akzeptieren, dass er geführt ist.

Der Mensch kann nicht annehmen, dass er geführt ist.

Das ist das Problem.

Der Mensch glaubt nicht daran, dass er geführt ist!

Der Mensch ist deshalb geführt, weil er nicht in der Lage ist, sich selbst zu führen.

Der Mensch ist deshalb geführt, weil er nicht willens ist, sich selbst zu führen.

Der Mensch ist deshalb geführt, weil er noch lernen muss, sich selbst zu führen.

Der Mensch ist deshalb geführt, weil er nicht verstehen will, dass er sich selbst führen kann.

Der Mensch ist geführt, weil er noch nicht in der Lage ist, sich selbst führen zu können.

Der Mensch glaubt nicht an sich selbst.

Der Mensch vertraut nicht auf sich selbst.

Der Mensch kann sich nicht vorstellen, was er alles kann.

Der Mensch ist weit davon entfernt, zu wissen, was er alles kann.

Der Mensch ist nicht in der Lage zu begreifen, was er alles kann.

Der Mensch glaubt nicht daran, dass er tun kann, was er will.

Der Mensch ist davon überzeugt, dass er nur das tun kann, was Andere ihm sagen.

Der Mensch ist sich nicht klar, dass er alles tun kann, was er will.

Der Mensch muss nur lernen zu sagen, was er will!

Der Mensch weiß aber nicht, was er will.

Der Mensch weiß auch nicht, was er nicht will.

Der Mensch tut aber Vieles, was er nicht will.

Der Mensch gibt sein Leben dafür, zu tun, was er nicht will.

Der Mensch tut, was andere wollen.

Der Mensch tut, was andere wollen, um geliebt zu werden.

Der Mensch tut, was andere wollen, um geehrt zu werden.

Der Mensch tut, was andere wollen, um geachtet zu werden.

Der Mensch tut nicht, was er will!

Der Mensch tut nicht, was er will, weil er nicht an sich glaubt.

Der Mensch tut nicht, was er will, weil er glaubt, dass er nicht gut genug ist.

Der Mensch tut nicht, was er will, weil er überzeugt ist, dass Andere besser wissen, was er tun soll.

Der Mensch tut nicht, was er will, weil er sich nicht fragt, was er will.

Der Mensch tut nicht, was er will, weil er sich nicht klar macht, was er will.

Der Mensch tut nicht, was er will, weil er nicht daran interessiert ist, was er will.

Der Mensch tut, was er nicht will, damit er geliebt, geehrt, und geachtet wird!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch tut, was er nicht will, weil er glaubt, dass die Anderen besser wissen, was er will, als er!“

Der Mensch kann aber nicht tun, was die anderen wollen!

Der Mensch muss tun, was er will!

Der Mensch kann tun, was er will.

Der Mensch kann tun, was er will, weil der Mensch die Talente hat, zu tun, was seine Aufgabe ist.

Der Mensch kann tun, was er will, weil der Mensch seine Talente zur Anwendung bringen soll.

Der Mensch kann tun, was er will, weil die Talente ihn dazu befähigen, zu tun was er will.

Der Mensch kann tun, was er will, weil er dazu da ist, zu tun, was er will.

Der Mensch will seine Aufgabe erfüllen!

Was ist die Aufgabe des Menschen?

Die Aufgabe des Menschen ist: „Erfahrungen zu sammeln!“

Die Aufgabe des Menschen ist: „Erfahrungen zu sammeln, und die Erfahrungen weiterzugeben!“

Die Aufgabe des Menschen ist: „Erfahrungen zu sammeln, und die Erfahrungen an die Gemeinschaft der Menschen weiterzugeben!“

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann alles tun, was er will, aber er kann auch etwas für die Gemeinschaft der Menschen tun!“

Die Gemeinschaft der Menschen ist: „alle Menschen, die auf der Erde sind!“

Das heißt: „der Mensch ist ein Teil der Gemeinschaft der Menschen. Der Mensch ist nicht allein, weil er ein Teil der Gemeinschaft der Menschen ist!“

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann nicht allein sein, weil er ein Teil der Gemeinschaft der Menschen ist!“

Das heißt wiederum: „der Mensch kann nicht allein sein, weil die Gemeinschaft der Menschen ihn trägt!“

Das heißt auch: „der Mensch ist mit seinen Talenten ein Teil der Talente der Gemeinschaft!“

Das heißt auch: „der Mensch kann tun was er will, aber er kann auch tun, was die Gemeinschaft der Menschen will!“

Die Gemeinschaft der Menschen will: „dass jeder Mensch zur Gemeinschaft der Menschen beiträgt!“

Der Mensch ist ein Teil der Gemeinschaft aller Menschen auf der Erde.

Der Mensch kann demnach zur Gemeinschaft aller Menschen auf der Erde beitragen.

Der Mensch ist demnach wichtig, weil er mit seinen Talenten auch dafür sorgt, dass die Gemeinschaft sich weiterentwickeln kann.

Der Mensch ist demnach wichtig, weil er mit seinen Talenten auch gewährleistet, dass die Gemeinschaft Erfahrungen sammeln kann.

Der Mensch ist demnach wichtig, weil er mit seinen Talenten auch mithilft, dass die Gemeinschaft sich besser verstehen kann.

Der Mensch ist demnach wichtig, weil er mit seinen Talenten auch dazu beitragen kann, dass die Gemeinschaft zusammenwächst.

Der Mensch ist demnach wichtig, weil er mit seinen Talenten auch dazu beiträgt, dass die anderen Menschen der Gemeinschaft sich weiterentwickeln können.

Der Mensch ist demnach wichtig, weil er mit seinen Talenten sicherstellt, dass die Gemeinschaft der Menschen lieben lernt.

Der Mensch ist demnach wichtig, weil er mit seinen Talenten selbst lernen kann, zu lieben.

Der Mensch ist demnach wichtig, weil er mit seinen Talenten die Liebe wachsen lassen kann.

Der Mensch kann das alles tun, wenn er das tun will!

Der Mensch ist aber verantwortlich für das, was er tut!

Das heißt: „der Mensch kann tun was er will, aber er ist dafür verantwortlich!“

Das heißt wiederum: „der Mensch ist verantwortlich für das, was er tut!“

Der Mensch tut das, was er will.

Der Mensch tut das, was er will, und ist dafür verantwortlich!

Der Mensch tut nichts, und ist auch dafür verantwortlich.

Der Mensch hat nichts getan, und ist auch dafür verantwortlich.

Der Mensch ist, wie er ist, und er ist auch dafür verantwortlich!

Die Verantwortung für sein Tun kann der Mensch nicht ablehnen!

Das heißt: „der Mensch kann nicht sagen, dass er etwas nicht getan hat!“

Das heißt wiederum: „der Mensch kann nicht behaupten, dass er nicht gewusst hat, welche Konsequenzen sein Tun hat!“

Der Mensch kann auch nicht sagen, dass er sich nicht bewusst war, was sein Handeln für Konsequenzen hat.

Der Mensch kann auch nicht für sich in Anspruch nehmen, dass er etwas tut, und dann die Konsequenzen, die sein Tun hat, nicht zu tragen hat.

Der Mensch ist verantwortlich!

Das heißt: „der Mensch kann sich nicht aus der Verantwortung stehlen!“

Die Menschen glauben, dass das nicht so ist.

Die Menschen glauben, dass sie nicht zur Verantwortung gezogen werden.

Die Menschen sind überzeugt, dass sie nicht zur Verantwortung gezogen werden.

Die Menschen glauben, dass sie alles tun können, ohne zur Verantwortung gezogen zu werden.

Die Menschen sind, wie sie sind!

Sie irren!

Sie irren, weil sie zur Verantwortung gezogen werden!

Der Mensch ist verantwortlich für sein Tun!

Der Mensch kann nicht sagen, dass er nicht wusste, was er tut!

Der Mensch hat keine Möglichkeit, sich seiner Verantwortung zu entziehen!

Der Mensch glaubt nur, dass er nicht verantwortlich gemacht wird!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch ist leichtgläubig!“

Das heißt wiederum: „der Mensch glaubt, dass er alles tun kann, und hofft, dass er nicht zur Verantwortung gezogen wird!“

Das heißt auch: „der Mensch ist sich nicht bewusst, dass er zur Verantwortung gezogen werden wird!“

Der Mensch ist aber verantwortlich für das, was er tut!

Die Menschen glauben das nicht.

Die Menschen glauben, dass sie alles tun können.

Die Menschen glauben all das, weil sie ihr EGO verführt.

Die Menschen glauben all das, weil ihr EGO ihnen vermittelt, dass alles, was sie tun, gerechtfertigt ist.

Die Menschen glauben all das, weil ihr EGO ihnen suggeriert, dass das, was sie tun, gut ist.

Die Menschen glauben all das, weil ihr EGO behauptet, dass sie tun können, was sie wollen.

Die Menschen glauben all das, weil ihr EGO sie der Erfahrung beraubt, dass sie verantwortlich sind!

Was heißt das?

Das heißt: „dass sie ihr EGO in die Irre leitet!“

Ihr EGO leitet sie in die Irre heißt: „das EGO überzeugt sie, dass sie nicht zur Verantwortung gezogen werden!“

Das heißt wiederum: „ihr EGO lässt sie glauben, dass sie nicht zur Verantwortung gezogen werden!“

Das heißt auch: „sie erkennen nicht, dass sie ihr EGO täuscht!“

Sie erkennen nicht, dass sie ihr EGO täuscht, weil sie von ihrem Verstand abgelenkt werden!

Das EGO will das so, weil das EGO damit die Herrschaft über den Menschen festigen kann!

Das EGO erhält damit die Herrschaft über den Menschen!

Der Mensch erkennt nicht, was er erkennen kann, wenn er weiß, was sein EGO mit ihm tun kann!

Der Mensch kann all das nur erkennen, wenn er erkennt, was sein EGO mit ihm tun kann!

Das EGO tut mit dem Menschen, was das EGO will.

Das EGO ist nicht der Mensch, sondern das EGO ist nur ein Teil des Menschen.

Das EGO ist nicht der Mensch, sondern nur der Teil des Menschen, der ihn lenkt.

Das EGO lenkt den Menschen, weil Gott wollte, dass das EGO den Menschen lenkt.

Das EGO ist der Teil des Menschen, der die Polarität steuert.

Das EGO ist der Teil des Menschen, der die Polarität steuert, die die Herausforderung des Menschen ist.

Das EGO kann den Menschen über die Polarität steuern.

Die Polarität ist das, was die Menschen unter dem Begriff „Hölle“ und „Himmel“ verstehen.

Die „Hölle“ ist das, was das Extrem des Bösen ist.

Der „Himmel“ ist das, was das Extrem des Guten ist.

Es gibt nichts Böses und nichts Gutes.

Der Mensch glaubt nur, dass es etwas Böses, und etwas Gutes gibt.

Das Böse und das Gute sind nur eine Ausprägung, die das EGO dem Menschen vorspielt.

Das EGO verursacht diese Ausprägung, um den Menschen zu verwirren.

Der Mensch ist verwirrt, wenn er zwischen den beiden Extremen – dem Bösen und dem Guten – hin und her gerissen wird.

Der Mensch ist verwirrt, wenn er nicht mehr weiß, was Richtig oder Falsch ist.

Der Mensch ist verwirrt, wenn er nicht mehr glauben kann, dass er klar denken kann.

Der Mensch ist verwirrt, wenn er nicht mehr sicher ist, was er tun soll.

Der Mensch ist verwirrt, wenn er sich nicht mehr orientieren kann.

Der Mensch kann sich nicht mehr orientieren, wenn er zwischen den Extremen der Polarität hin und hergerissen wird!

Die Polarität hat den Menschen im Griff!

Sie hat den Menschen im Griff, weil der Mensch nicht weiß, was die Polarität ist.

Die Polarität ist nichts anderes, als das Mittel des EGO, den Menschen zu verwirren.

Der Mensch ist verwirrt, wenn das EGO es will.

Der Mensch ist verwirrt, wenn das EGO es will, weil das EGO den Menschen der Polarität aussetzt!

Das heißt: „der Mensch kann sich nicht vorstellen, dass er sowohl das Böse, als auch das Gute ist!“

Der Mensch ist sowohl böse, als auch gut!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann sowohl böse, als auch gut sein!“

Das heißt wiederum: „der Mensch ist böse, wenn er böse sein will. Der Mensch ist gut, wenn er gut sein will!“

Das heißt auch: „der Mensch kann Beides sein: „böse und gut!“

Das heißt auch: „der Mensch ist Beides: „böse und gut!“

Der Mensch ist, wie er ist.

Er ist weder böse noch gut!

Der Mensch ist!

Was heißt das?

Der Mensch kann böse und gut sein.

Der Mensch kann böse und gut sein, er kann aber auch lieben.

Der Mensch kann böse und gut sein, er kann aber auch die Liebe wachsen lassen.

Der Mensch kann böse und gut sein, er kann aber auch nur manchmal böse, und nur manchmal gut sein.

Der Mensch kann auch versuchen, nur gut zu sein.

Der Mensch kann auch versuchen, nur böse zu sein.

Beides sind Erfahrungen, die der Mensch macht!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch macht Erfahrungen!“

Der Mensch macht Erfahrungen, mit Böse und Gut!

Er macht Erfahrungen, die ihm zeigen sollen, welche Wirkungen er damit erzeugt!

Die Wirkungen sind es, um die es geht!

Der Mensch soll die Wirkungen erkennen, die er mit seinem Verhalten – böse, oder gut zu sein – erzeugt!

Der Mensch ist, wie er ist!

Er kann lernen!

Er kann lernen, was geschieht, wenn er böse oder gut ist!

Er kann lernen, was es heißt, nur böse zu sein!

Er kann lernen, was es heißt, nur gut zu sein!

Er kann lernen, was es heißt, sowohl böse, als auch gut zu sein!

Er kann lernen, sich immer böse zu zeigen!

Er kann lernen, sich immer gut zu verhalten!

Der Mensch ist, wie er ist: „sein Verhalten ist entscheidend!“

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch wird von seinem Verhalten geprägt!“

Der Mensch wird von seinem Verhalten geprägt, heißt: „der Mensch ist das, wie er lebt!“

Der Mensch ist das, was sein Verhalten aus ihm macht.

Der Mensch kann nicht anders sein, als das, was er wird, wenn er sich verhält.

Er verhält sich böse und gut.

Er verhält sich immer böse.

Er verhält sich immer gut.

Er ist böse und gut!

Das heißt: „der Mensch ist böse und gut, weil er sich böse und gut verhält!“

Das heißt wiederum: „der Mensch kann sich verhalten, wie er will!“

Er kann sich verhalten, wie er will, heißt: „der Mensch kann böse oder gut sein!“

Wie er sich verhält, entscheidet der Mensch!

Das ist das Prinzip: „der Mensch entscheidet!“

Er hat den freien Willen!

Der Mensch hat den freien Willen – böse oder gut zu sein!

Der Mensch hat den freien Willen – sich böse oder gut zu verhalten!

Der Mensch ist, wie er ist.

Er wird das, was er entscheidet!

Ein Mensch der sich böse oder gut verhält!

Der Mensch kann alles tun.

Der Mensch kann böse oder gut sein.

Der Mensch trägt aber die Verantwortung dafür, ob er böse oder gut ist!

Das ist das Prinzip: „der Mensch trägt die Verantwortung!“

Er trägt die Verantwortung dafür, was er tut.

Er trägt die Verantwortung, wie er sein Leben lebt.

Er trägt die Verantwortung dafür, wie er sich verhält.

Er trägt die Verantwortung dafür, was er tut, um anderen Menschen zu helfen.

Er trägt die Verantwortung dafür, was er nicht tut, um anderen Menschen zu helfen, vorwärts zu kommen.

Der Mensch trägt die Verantwortung für alles, was er tut!

Das ist das Prinzip: „der Mensch kann sich seiner Verantwortung nicht entziehen!“

Das heißt: „der Mensch ist verantwortlich für sein Tun!“

Wenn sein Verhalten böse oder gut ist, muss er dafür die Verantwortung tragen.

Wenn sein Verhalten nur böse ist, muss er dafür die Verantwortung tragen.

Was immer der Mensch tut, oder unterlässt, er trägt die Verantwortung dafür!

Der Mensch trägt die Verantwortung, heißt auch: „der Mensch kann nicht so tun, als ob er nicht gewusst hätte, was er tut!“

Der Mensch weiß nicht, was er tut!

Der Mensch ist von seinem EGO verführt!

Was heißt das?

Das EGO ist ein Teil des Menschen.

Das EGO versucht alles, damit der Mensch verwirrt ist.

Das EGO versucht alles, damit der Mensch verwirrt ist, um den Menschen zu beherrschen.

Der Mensch erkennt nicht, dass das EGO ihn manipuliert.

Der Mensch kann aber erkennen, dass das EGO ihn manipuliert!

Der Mensch muss es nur wollen!

Der Mensch will aber nicht.

Der Mensch will nicht erkennen, was das EGO mit ihm tut.

Der Mensch kann nicht begreifen, was das EGO alles mit ihm tut.

Der Mensch ist blockiert.

Der Mensch ist blockiert, weil sein Verstand ihm sagt, dass alles gut ist, so wie es ist!

Der Verstand ist der Exponent des EGO!

Was heißt das?

Der Verstand ist der Exponent des EGO, heißt: „das EGO schiebt den Verstand vor, um den Menschen zu manipulieren!“

Das erklärt sich folgendermaßen:

Der Mensch ist von seinem Verstand begeistert.

Der Mensch ist von seinem Verstand eingenommen.

Der Mensch glaubt, dass sein Verstand sein Intellekt ist.

Der Intellekt ist aber nur ein Teil des EGOS.

Das EGO ist nur ein Teil des Menschen.

Der Mensch ist nicht sein EGO.

Der Mensch ist nicht sein Verstand.

Der Mensch ist nicht sein Intellekt.

Der Mensch glaubt aber, dass er mit seinem Intellekt alles versteht.

Der Mensch versteht mit seinem Intellekt nicht alles.

Der Mensch versteht nur das, was sein EGO will, dass er versteht!

Das EGO kann nicht wollen, dass der Mensch das EGO versteht.

Das EGO will nicht, dass der Mensch das EGO versteht.

Der Mensch soll das EGO nicht verstehen, weil das EGO dann nicht mehr existieren würde!

Es ist, wie es ist!

Das EGO kann den Menschen nicht aus seinem Gefängnis entlassen.

Das EGO ist das Gefängnis.

Das Gefängnis ist das EGO!

Das EGO ist das Gefängnis, weil es den Menschen davon abhält, zu erkennen, was er ist!

Das Gefängnis ist die Polarität!

Die Polarität kann nur aufgehoben werden, wenn die Menschen erkennen, dass sie lieben müssen, um die Polarität zu überwinden!

Was heißt das?

Die Menschen müssen erkennen, dass die Polarität die Gegensätze ist.

Die Gegensätze sind das, was die Menschen unter „Hölle“ und „Himmel“ verstehen.

Die „Hölle“ und der „Himmel“ ist nur da, wenn der Mensch nicht liebt!

Die Liebe hebt die Gegensätze auf!

Die Liebe ist die stärkste Kraft im Universum!

Die Liebe ist Alles!

Die Polarität ist nur eine Verstandesfiktion!

Was heißt das?

Der Verstand lässt den Menschen glauben, dass er böse und gut ist.

Der Verstand spielt dem Menschen vor, dass böse und gut, gut ist.

Der Verstand ist der Exponent des EGO, das um seine Existenz kämpft.

Die Liebe ist die Kraft, die die Gegensätze außer Kraft setzt!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann lieben, und hebt damit seine Gegensätze auf!“

Das heißt wiederum: „der Mensch kann lieben, und hört damit auf, seinem EGO Nahrung zu geben!“

Das heißt auch: „der Mensch der liebt, hört auf, in Dimensionen von Böse und Gut zu denken!“

Das heißt auch: „der Mensch hört auf, böse oder gut zu sein!“

Der Mensch ist!

Der Mensch kann nur so sein, wie er ist.

Der Mensch ist nicht das, was er denkt.

Der Mensch ist nicht das, was er glaubt, zu sein.

Der Mensch ist.

Der Mensch ist ein Mensch!

Die Menschen glauben das nicht.

Sie möchten etwas sein, was sie nicht sind.

Sie möchten etwas sein, was sie nicht sind, und sind mit dem, was sie sind, unzufrieden!

Was heißt das?

Der Mensch ist unzufrieden, weil sein EGO will, dass er unzufrieden ist.

Der Mensch ist nicht mit sich einverstanden, weil er sich nicht liebt.

Der Mensch ist nicht zufrieden, weil er glaubt, dass andere besser sind als er.

Der Mensch ist nicht zufrieden, weil er überzeugt ist, dass es andere besser haben als er.

Der Mensch ist nicht zufrieden, weil er nicht aufhört, daran zu zweifeln, dass er gut genug ist.

Der Mensch ist nicht gut genug, weil er denkt, dass er nicht gut genug ist.

Der Mensch ist ein Zweifler, weil sein EGO ihn an allem zweifeln lässt.

Warum ist das so?

Weil der Zweifel eine starke Waffe des EGO ist, den Menschen zu verwirren!

Der Mensch muss abgelenkt werden.

Der Mensch darf nicht erkennen, dass er etwas Anderes ist, als er glaubt.

Der Mensch darf nicht begreifen, dass er etwas Anderes ist, als er denkt.

Der Mensch ist einfach abgelenkt.

Er ist abgelenkt, weil das EGO es so will!

Was will das EGO noch?

Das EGO will, dass der Mensch sich nicht erkennt!

Der Mensch ist fähig, sich selbst zu erkennen.

Der Mensch ist fähig, zu lernen.

Der Mensch ist fähig, sich anzunehmen.

Der Mensch ist fähig, sich zu lieben.

Der Mensch ist fähig, zu verstehen, dass er sich selbst lieben muss.

Der Mensch ist fähig, zu begreifen, dass, wenn er sich nicht selbst liebt, er andere Menschen nicht lieben kann.

Der Mensch kann das alles!

Der Mensch zweifelt aber an sich selbst!

Das heißt: „der Mensch zweifelt, dass er das alles kann!“

Der Mensch zweifelt, dass er das alles kann, weil das EGO ihn zweifeln lässt!

Der Mensch ist ein Zweifler!

Der Zweifel sitzt in ihm.

Der Zweifel wird dauernd genährt.

Der Zweifel wird dauernd genährt, weil der Verstand ihn nährt.

Der Verstand nährt den Zweifel, weil der Mensch dann immer denkt.

Der Verstand nährt den Zweifel, weil der Mensch dann immer negativ denkt.

Wenn der Mensch negativ denkt, entstehen negative Gefühle, die der Verstand einsetzt, um dem Menschen Angst zu machen!

Angst ist ein starkes Gefühl.

Angst lähmt.

Angst nimmt dem Menschen die Hoffnung.

Angst ist etwas Furchterregendes.

Der Mensch hat Angst, und glaubt, dass die Angst etwas ist, das ihn in seiner Existenz bedroht.

Die Angst hilft dem EGO den Menschen zu beherrschen.

Der Verstand als Exponent des EGO arbeitet mit der Angst.

Die Angst ist eine starke Waffe des Verstandes.

Das Gefühl der Angst gibt dem Verstand die Möglichkeit, den Menschen zu lähmen.

Das Gefühl der Angst gibt dem Verstand die Kraft, den Menschen zu schwächen.

Die Angst ist die Waffe des Verstandes, um den Menschen davon abzuhalten, sich über sich selbst klar zu werden.

Die Angst ist dazu da, den Menschen daran zu hindern, sich selbst zu erkennen!

Die Angst ist.

Der Mensch ist.

Die Angst ist.

Die Angst ist ein Mittel zum Zweck!

Was heißt das?

Das heißt: „das EGO verwendet die Angst, um den Menschen daran zu hindern, sich selbst zu erkennen!“

Wenn der Mensch erkennt, was er ist, dann ist das EGO in seiner Existenz bedroht.

Der Mensch erkennt, was er ist, wenn er erkennt, dass er Liebe ist!

Der Mensch kann erkennen, dass er Liebe ist.

Der Mensch kann begreifen, dass er die Liebe wachsen lassen kann.

Der Mensch ist Liebe, heißt: „er kann lieben!“

Der Mensch kann lieben, heißt: „der Mensch kann sich selbst lieben!“

Der Mensch kann lieben, heißt: „der Mensch kann andere Menschen lieben!“

Der Mensch ist.

Der Mensch ist Liebe!

Wenn der Mensch das begreift, ist der Mensch angekommen.

Wenn der Mensch das versteht, ist er in der Lage, alles andere zu verstehen.

Wenn der Mensch aufhört, zu zweifeln, dass das so ist, dann wird der Mensch auch in der Lage sein, alles zu begreifen, was ist.

Der Mensch ist ein Mensch!

Was heißt das?

Der Mensch ist ein Mensch, heißt: „der Mensch kann nichts anderes sein, als ein Mensch!“

Wenn der Mensch tut, was er will, kann er auch tun, was er nicht will.

Der Mensch will nicht, dass er erkennt, was er ist.

Der Mensch will nicht, dass er begreift, was er ist.

Der Mensch ist so abgelenkt, dass er nicht verstehen will, was er ist.

Der Mensch kann aber verstehen, was er ist.

Er muss nur anfangen sich zu fragen, was er ist!

Was ist der Mensch?

Der Mensch ist sein Spiegelbild.

Was ist ein Spiegelbild?

Ein Spiegelbild ist Alles und Nichts.

Alles und Nichts ist sein Spiegelbild.

Gott ist sein Spiegelbild!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann alles tun, was er will, aber er kann auch tun, was Gott will!“

Was will Gott?

Gott will, dass der Mensch liebt!

Gott will, dass der Mensch andere Menschen liebt!

Gott will, dass der Mensch sich selbst liebt!

Gott will, dass der Mensch aufhört, an sich zu zweifeln!

Gott will, dass der Mensch aufhört, sein EGO zu nähren!

Gott will, dass der Mensch sich so akzeptiert, wie er ist!

Was will Gott nicht?

Gott will nicht, dass der Mensch die Erde zerstört!

Gott will nicht, dass der Mensch sich selbst zerstört!

Gott kann den Menschen nur bitten, es nicht zu tun!

Der Mensch hat den freien Willen!

Gott kann den Menschen nur bitten, es nicht zu tun!

Der Mensch ist nicht willig.

Der Mensch kann sich nicht entscheiden.

Der Mensch bittet nicht, weil er glaubt, dass Gott nicht da ist.

Der Mensch ist unwillig, zu fragen.

Der Mensch ist allein.

Der Mensch ist allein, weil er sich nicht mit Gott verbinden will!

Das heißt: „der Mensch ist nicht in der Lage, sich mit Gott zu verbinden!“

Warum ist das so?

Weil der Mensch nicht weiß, dass er sich mit Gott verbinden kann.

Weil der Mensch nicht daran glaubt, dass Gott für ihn da ist.

Weil der Mensch nicht erkennt, dass Gott immer da ist.

Weil der Mensch nicht akzeptieren kann, dass Gott mit ihm geht.

Weil der Mensch nicht annehmen kann, dass Gott bei ihm ist.

Weil der Mensch nicht verstehen kann, dass Gott in ihm ist.

Was heißt das?

Das heißt: „Gott ist bei den Menschen!“

Gott ist in den Menschen!

Gott ist mit den Menschen!

Das zu glauben, ist für den Menschen schwierig!

Der Mensch glaubt.

Der Mensch hofft.

Der Mensch ist gläubig.

Der Mensch ist nicht in der Lage zu verstehen, dass der Glaube nicht wirkt.

Der Mensch kann nicht begreifen, dass nur der Glaube zu wenig ist.

Der Mensch ist von Gott getrennt, weil er glaubt, dass Gott weit weg ist.

Der Mensch ist von Gott getrennt, weil er überzeugt ist, dass Gott so groß ist, dass er mit dem Menschen nichts zu tun haben will.

Der Mensch ist von Gott getrennt, weil er sich einbildet, dass Gott nicht nah bei ihm ist.

Der Mensch ist von Gott getrennt, weil er glaubt, dass Gott nur mit besonderen Menschen etwas zu tun haben will.

Der Mensch ist von Gott getrennt, weil er glaubt, dass Gott nur mit geweihten Menschen sprechen will.

Der Mensch ist von Gott getrennt, weil er sich vorstellt, dass Gott sich die Menschen aussucht, mit denen er kommunizieren will.

Der Mensch ist von Gott getrennt, weil er nicht erkennen will, dass Gott bei ihm, in ihm, und mit ihm ist.

Der Mensch ist von Gott getrennt, weil der Mensch glaubt, dass Gott nicht da ist, wenn er ihn braucht.

Der Mensch ist von Gott getrennt, weil er glaubt, dass Gott für alles verantwortlich ist, was an Bösem in der Welt geschieht.

Der Mensch ist von Gott getrennt, weil er nicht erkennt, dass er selbst dafür verantwortlich ist, was auf der Erde geschieht.

Der Mensch ist von Gott getrennt, weil er nicht begreifen will, dass das, was er tut, er tut, und nicht Gott tut.

Das alles ist so, weil der Mensch nicht erkennt, was er mit seinem Tun bewirkt.

Der Mensch erkennt nicht, was er tut, und der Mensch will nicht erkennen, was es bewirkt.

Der Mensch ist so, wie er ist.

Der Mensch kann sich nicht vorstellen, dass das, was er ist, nicht immer gut ist!

Der Mensch ist nicht lernbereit.

Der Mensch ist nicht bereit zu erfahren, dass er etwas ändern kann!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann sich ändern!“

Das heißt wiederum: „der Mensch kann sich ändern, wenn er sich ändern will!“

Das heißt auch: „der Mensch ist bereit, sich zu ändern!“

Das heißt zudem: „der Mensch kann sich ändern, wenn er sich dazu aufrafft!“

Der Mensch ist ein Zögerer.

Der Mensch ist ein Zauderer.

Der Mensch zögert und zaudert.

Der Mensch zögert und zaudert so lange, bis seine Seele unruhig wird.

Der Mensch zögert und zaudert so lange, bis seine Seele Signale aussendet.

Der Mensch ist nicht in der Lage, die Signale zu erkennen.

Der Mensch will die Signale nicht erkennen.

Der Mensch zögert, weil er glaubt, einen Grund zu haben, dass er zögert.

Der Mensch zögert, weil er überzeugt ist, dass er alles richtig macht.

Der Mensch zögert, weil er sich nicht entschließen kann, zu handeln.

Der Mensch zögert, weil er so ist, wie er ist.

Ein Mensch, der zögerlich ist!

Die Seele wird unruhig.

Die Seele ist unruhig, weil der Mensch nicht das tut, was er tun muss.

Der Mensch muss seine Aufgabe erfüllen!

Die Seele hilft dem Menschen, seine Aufgabe zu erfüllen.

Die Seele hilft dem Menschen, sich über seine Aufgabe klar zu werden.

Die Seele ist dazu da, dem Menschen zu helfen, sich selbst zu helfen.

Die Seele kann das tun, weil sie das tun will.

Die Seele will das tun, weil sie dem Menschen helfen will.

Sie muss es tun, weil es ihre Aufgabe ist!

Die Seele hat die Aufgabe, den Menschen zu veranlassen, seinen Weg zu gehen!

Der Mensch geht nicht seinen Weg.

Der Mensch ist von seinem Weg abgekommen.

Der Mensch kann seinen Weg nicht erkennen.

Der Mensch zögert.

Der Mensch ist nicht bereit, etwas zu tun, was ihn auf seinen Weg bringt.

Der Mensch ist nicht bereit, seinen Weg zu erkennen.

Der Mensch ist nicht bereit, alles zu tun, was notwendig ist, um seinen Weg zu gehen.

Der Mensch kann seinen Weg nicht gehen.

Der Mensch ist nicht in der Lage, seinen Weg zu gehen.

Der Mensch wird von den Umständen, in denen er sich befindet, davon abgehalten.

Der Mensch glaubt nicht daran, dass er etwas ändern muss.

Der Mensch ist nicht bereit, seinen Weg zu überprüfen.

Der Mensch ist veränderungsresistent!

Das erkennt die Seele!

Das weiß die Seele!

Das ist für die Seele der Grund, zu handeln!

Die Seele handelt!

Die Seele handelt, indem sie Signale aussendet!

Die Seele handelt, indem sie den Menschen versucht, auf sein Problem aufmerksam zu machen!

Der Mensch erkennt die Signale nicht!

Der Mensch braucht stärkere Signale!

Der Mensch wird krank!

Was heißt das?

Der Mensch wird krank, weil er veränderungsresistent ist.

Der Mensch kann die Signale nicht erkennen, weil er sie nicht erkennen will!

Die Seele wartet.

Die Seele ist geduldig.

Die Seele ist geduldig, weil sie weiß, dass der Mensch zögerlich ist.

Die Seele kann alles tun, aber sie wartet lange, bis sie etwas tut.

Die Seele ist nicht aggressiv.

Die Seele ist nicht bedrohlich.

Die Seele will nur helfen.

Die Seele will dem Menschen helfen, sich selbst zu erkennen.

Die Seele will dem Menschen helfen, zu tun, was er tun muss.

Die Seele will dem Menschen helfen, sich mit dem, was ihn an der Erfüllung seiner Aufgabe hindert, auseinander zu setzen!

Die Seele hilft dem Menschen.

Die Seele hilft dem Menschen, sich selbst zu helfen!

Der Mensch muss aber erkennen, dass er etwas ändern muss!

Das heißt: „der Mensch kann nicht glauben, dass er so weiter tun kann, wie bisher!“

Der Mensch kann nicht so weitertun, wie bisher, weil die Seele erkannt hat, dass der Mensch sich nicht ändern will!

Das heißt auch: „der Mensch hat eine Entscheidung zu treffen!“

Der Mensch muss eine Entscheidung treffen!

Der Mensch muss die Entscheidung treffen, etwas zu ändern!

Das heißt: „der Mensch kann nicht entscheiden, nichts zu ändern!“

Der Mensch muss etwas tun!

Das heißt: „der Mensch kann nicht abwarten, bis er etwas tut!“

Die Seele will, dass er etwas tut!

Die Seele will, dass der Mensch etwas ändert!

Wenn die Menschen glauben, nichts ändern zu müssen, irren sie!

Wenn die Menschen denken, dass sie so weitertun können, wie bisher, irren sie!

Wenn die Menschen hoffen, dass alles sich in Nichts auflösen wird, irren sie!

Wenn die Menschen überzeugt sind, dass alles nicht so schlimm sein wird, irren sie!

Wenn die Menschen sich vorstellen, dass sie nur vorübergehend krank sind, irren sie!

Die Menschen irren, weil sie nicht erkennen, dass es jetzt ernst ist!

Der Mensch ist nicht krank.

Der Mensch denkt, dass er krank ist.

Der Mensch denkt, dass er krank ist, weil sein Körper ihm signalisiert, dass er krank ist.

Der Mensch denkt, dass er nicht mehr krank ist, wenn er seinen Körper behandeln lässt.

Der Mensch denkt, dass der Körper wieder gesund werden wird.

Der Mensch glaubt, dass, wenn der Körper wieder gesund ist, er auch gesund bleibt.

Der Mensch ist sich nicht klar darüber, dass nicht sein Körper krank ist, sondern seine Seele unruhig ist!

Die Seele ist nicht krank. Die Seele ist unruhig. Die Seele ist unruhig, weil der Mensch nichts ändern will!

Der Mensch will nichts ändern, heißt: „er will nichts tun, um etwas zu ändern!“

Der Mensch will nichts tun, um etwas zu ändern, weil er nicht erkennt, dass er einen Veränderungsbedarf hat!

Der Veränderungsbedarf stellt sich wie folgt dar:

Der Mensch hat ein Problem.

Das Problem ist, dass er nicht erkennt, dass er ein Problem hat.

Der Mensch will das Problem nicht anschauen.

Der Mensch kann das Problem nicht sehen.

Der Mensch ist so in seinem Problem verfangen, dass er das Problem nicht erkennen kann.

Der Mensch erkennt das Problem nicht, weil er es nicht erkennen will.

Der Mensch ist mit seinem Problem verbunden.

Der Mensch kann sich von dem Problem nicht lösen.

Der Mensch ist so an das Problem gebunden, dass er lieber sein Leben riskiert, als sich dem Problem zu stellen.

Der Mensch ist nicht bereit, sich mit dem Problem auseinander zu setzen.

Der Mensch ist nicht bereit, etwas zu ändern.

Der Mensch stellt sich dem Problem nicht.

Er wird sich aber dem Problem stellen müssen!

Das Problem ist, der Mensch will sich immer noch nicht dem Problem stellen!

Der Mensch ist nicht bereit, sich dem Problem zu stellen!

Das heißt: „der Mensch will nicht wahrhaben, dass er ein Problem hat!“

Der Mensch will nicht wahrhaben, dass er ein Problem hat, heißt: „er verweigert, sich dem Problem zu stellen!“

Der Mensch stellt sich dem Problem nicht, heißt: „er will es nicht lösen!“

Der Mensch löst das Problem nicht, selbst wenn er es erkennt!

Das ist das Problem!

Das Problem wird für die Seele ein Problem, wenn sie erkennt, dass der Mensch, selbst wenn er das Problem erkennt, nichts tut!

Die Seele hat demnach keine andere Alternative, als zu handeln!

Sie handelt konsequent!

Sie handelt, indem sie über den Körper Signale aussendet!

Das heißt: „der Körper wird zum Ausdruckswerkzeug der Seele!“

Das heißt auch: „der Mensch ist nicht krank, sondern seine Seele macht ihn darauf aufmerksam, welches Problem er hat!“

Das heißt wiederum: „die Seele zeigt dem Menschen, über den Körper, dass er ein Problem lösen muss!“

Das ist alles. Das ist alles so, weil der Mensch nichts tun will, um sein Problem, das er nicht wahrhaben will, zu lösen!

Der Mensch ist, wie er ist!

Der Mensch kann sich aber ändern!

Das ist das Prinzip: „der Mensch kann sich ändern!“

Das Prinzip ist auch: „der Mensch hat einen freien Willen!“

Der freie Wille wird durch die Seele gewährleistet.

Die Seele stellt sicher, dass der Mensch seinen freien Willen durchsetzen kann.

Die Seele ist aber auch dazu da, den Menschen dazu zu bringen, dass er seine Aufgabe erfüllt.

Der Mensch erfüllt seine Aufgabe, wenn die Seele zufrieden ist.

Die Seele ist zufrieden, wenn der Mensch seine Aufgabe erfüllt.

Die Seele ist zufrieden, wenn der Mensch alles tut, um seine Aufgabe zu erfüllen.

Wenn der Mensch seine Aufgabe nicht erfüllt, wird die Seele unruhig.

Der Mensch empfängt Signale.

Der Mensch empfängt Signale, die die Seele über den Körper aussendet.

Das ist so, weil die Seele dem Menschen zeigen will, dass sie nicht zufrieden ist.

Die Seele ist wieder zufrieden, wenn der Mensch etwas tut.

Die Seele ist wieder zufrieden, wenn der Mensch etwas ändert.

Die Seele zeigt dem Menschen, dass sie zufrieden ist, wenn der Mensch Freude empfindet.

Der Mensch empfindet Freude, wenn er etwas tut.

Der Mensch empfindet Freude, wenn er tut, was er will.

Der Mensch empfindet Freude, wenn er tut, was er will, weil er dann seine Aufgabe erfüllt.

Der Mensch erfüllt seine Aufgabe, wenn er Begeisterung empfindet.

Die Begeisterung ist das Ausdrucksmittel der Seele, um zu zeigen, dass der Mensch seine Aufgabe erfüllt.

Die Begeisterung ist auch ein Mittel der Seele, um den Menschen glücklich zu machen.

Der Mensch ist glücklich, wenn er tut, was er will!

Der Mensch ist glücklich, wenn er tun kann, was er will!

Das ist das Prinzip: „der Mensch kann tun, was er will, und ist glücklich!“

Das andere Prinzip ist: „der Mensch muss seine Aufgabe erfüllen, und ist glücklich!“

Ein weiteres Prinzip ist: „der Mensch kann seine Aufgabe erfüllen, wenn er den Hinweisen seiner Seele folgt!“

Das heißt: „die Seele hilft dem Menschen, seine Aufgabe zu erfüllen!“

Die Seele gibt dem Menschen Hinweise, wenn er seine Aufgabe erfüllt.

Die Seele gibt dem Menschen Hinweise, wenn er seine Aufgabe nicht erfüllt.

Die Seele ist der Helfer des Menschen, seine Aufgabe zu erfüllen.

Der Mensch erkennt aber nicht, dass er eine Seele hat.

Der Mensch glaubt, dass die Seele etwas ist, was er nicht verstehen kann.

Der Mensch ist davon überzeugt, dass er ohne Seele leben kann.

Der Mensch ist nicht gewillt, die Seele anzunehmen.

Der Mensch denkt, dass die Seele nichts mit ihm zu tun hat.

Der Mensch glaubt, dass die Seele etwas Esoterisches ist.

Der Mensch denkt, dass die Seele nichts für ihn tun kann.

Der Mensch ist nicht in der Lage, sich die Seele vorzustellen.

Der Mensch kann die Seele nicht nachvollziehen.

Der Mensch ist nicht bereit, sich mit der Seele auseinander zu setzen.

Das Problem ist: „der Mensch will sich mit der Seele nicht auseinandersetzen!“

Der Mensch versteht nicht, was die Seele ist.

Der Mensch kann nicht begreifen, was die Seele ist.

Der Mensch kann nicht annehmen, dass die Seele ihm helfen kann.

Der Mensch kann nicht akzeptieren, dass die Seele mit ihm verbunden ist.

Der Mensch ist, wie er ist.

Der Mensch ist skeptisch!

Der Mensch ist skeptisch, weil er nicht versteht, was die Seele für ihn tut!

Der Mensch ist skeptisch, weil er nicht begreifen kann, dass die Seele sein Helfer ist!

Der Mensch ist, wie er ist, er ist immer dann skeptisch, wenn er etwas nicht weiß!

Der Mensch kann wissen, was die Seele ist!

Der Mensch kann wissen, was die Seele ist, wenn er fragt!

Der Mensch fragt nicht!

Der Mensch nimmt einfach an, dass es keine Seele gibt!

Die Seele ist.

Der Körper ist.

Die Seele und der Körper sind miteinander verbunden.

Die Seele und der Geist sind miteinander verbunden.

Der Geist ist mit der Seele verbunden, weil der Geist die Seele braucht, um den Menschen zu helfen, seine Aufgabe zu erfüllen.

Die Seele ist mit dem Körper verbunden, um über den Körper den Menschen darauf aufmerksam zu machen, dass er seine Aufgabe erfüllen muss.

Der Körper ist dazu da, den Menschen durch sein Leben zu tragen.

Der Mensch sollte seinen Körper liebevoll behandeln.

Der Körper ist dann glücklich, wenn der Mensch ihn liebevoll behandelt.

Der Mensch ist glücklich, wenn er liebevoll behandelt wird.

Das Prinzip ist: „der Mensch soll seinen Körper liebevoll behandeln!“

Ein weiteres Prinzip ist: „der Mensch soll lieben!“

Ein weiteres Prinzip ist: „der Mensch soll sich selbst lieben!“

Der Mensch kann sich selbst lieben lernen.

Der Mensch kann seinen Körper lieben lernen.

Der Mensch kann seinen Körper achten lernen.

Der Mensch kann seinem Körper danken.

Der Mensch kann seinen Körper wertschätzen.

Der Mensch kann seinen Körper pflegen.

Der Mensch kann seinen Körper so pflegen, dass er ihn gesund erhält.

Der Mensch kann seinen Körper so reinigen, dass er sich freut.

Der Mensch kann mit seinem Körper so umgehen, dass der Körper glücklich ist!

Der Mensch hat einen Körper.

Der Körper ist.

Der Körper ist ein Teil des Menschen.

Der Mensch ist ein Teil der Erde.

Die Erde ist ein Teil des Universums.

Das Universums ist.

Das Universum ist mit allem verbunden!

Das Universum ist mit dem Menschen verbunden.

Der Mensch ist mit dem Universum verbunden.

Das Universum gibt dem Menschen Kraft.

Das Universum hilft dem Menschen zu tun, was er tun kann.

Das Universum kann dem Menschen helfen, zu tun, was er tun kann.

Der Mensch begreift nicht, dass er mit dem Universum verbunden ist.

Der Mensch erkennt nicht, dass er ein Teil des Universums ist.

Das Universum ist.

Der Mensch ist.

Der Mensch und das Universum sind miteinander verbunden!

Das heißt: „der Mensch und das Universum sind miteinander verbunden, um zu tun, was zu tun ist!“

Was ist zu tun?

Der Mensch soll sich entwickeln.

Der Mensch soll die Schöpfung weiterentwickeln.

Die Schöpfung ist.

Der Mensch ist.

Das Universum ist.

Der Mensch und das Universum tragen zur Weiterentwicklung der Schöpfung bei!

Was heißt das?

Der Mensch ist ein Teil des Universums.

Das Universum ist dazu da, dem Menschen zu helfen, die Schöpfung zu erkennen.

Was heißt das?

Das heißt: „das Universum ist für den Menschen da, um ihm die Schöpfung erkenntlich zu machen!“

Was heißt das?

Der Mensch kann die Schöpfung nicht begreifen.

Der Mensch kann die Schöpfung nicht begreifen, weil sein Verstand nicht in der Lage ist, die Schöpfung zu erfassen.

Der Verstand ist auch nicht in der Lage, zu denken, was die Schöpfung ist.

Die Schöpfung ist.

Der Verstand ist nicht Teil der Schöpfung.

Die Schöpfung kann vom Verstand nicht erkannt werden.

Der Verstand ist nicht in der Lage, die Schöpfung nachzuvollziehen.

Der Verstand kann die Schöpfung nicht begreifen.

Der Verstand ist nicht in der Lage, die Schöpfung zu verstehen.

Der Verstand ist der Exponent des EGO.

Das EGO ist dazu da, den Charakter des Menschen zu beeinflussen.

Der Charakter ist der Grundstein des EGO.

Das EGO kann über den Charakter das Verhalten des Menschen beeinflussen.

Das Verhalten des Menschen ist damit vom EGO gesteuert!

Das EGO bestimmt das Verhalten!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch wird durch das EGO in seinem Verhalten geprägt!“

Das Verhalten des Menschen ist demnach wichtig!

Der Charakter des Menschen ist der Ansatzpunkt!

Der Mensch kann über seinen Charakter sein Verhalten steuern!

Der Mensch kann seinen Charakter ändern!

Das heißt: „der Mensch kann lernen, seinen Charakter zu erkennen!“

Das heißt wiederum: „der Mensch kann lernen, wie sein Charakter sein Verhalten beeinflusst!“

Das heißt auch: „der Mensch kann lernen, wie er seinen Charakter ändern kann!“

Der Mensch ist.

Sein Charakter ist.

Sein Charakter kann sich ändern!

Der Mensch kann lernen, seine Charaktereigenschaften den Umständen anzupassen!

Der Mensch kann lernen, seine Charaktereigenschaften anderes einzusetzen!

Der Mensch kann lernen, seine Charaktereigenschaften neu zu priorisieren!

Der Mensch kann seine Charaktereigenschaften dazu nutzen, um sich zu ändern!

Der Mensch kann seine Charaktereigenschaften so nutzen, dass sie ihm helfen.

Der Mensch kann sich mit seinen Charaktereigenschaften auseinandersetzen.

Der Mensch ist, wie er ist.

Seine Charaktereigenschaften sind, wie sie sind.

Der Mensch kann mit seinen Charaktereigenschaften alles tun.

Der Mensch kann mit seinen Charaktereigenschaften alles tun, was seine Aufgabe ist!

Die Aufgabe ist: „der Mensch soll mit seinen Charaktereigenschaften das tun, was er tun soll!“

Das heißt: „der Mensch soll mit seinen Charaktereigenschaften das tun, was er tun kann!“

Die Charaktereigenschaften befähigen den Menschen dazu, Leistung zu erbringen.

Die Charaktereigenschaften sind das Instrument, das der Mensch zur Verfügung hat, um Leistung zu erbringen.

Die Charaktereigenschaften werden durch die Talente manifestiert.

Die Talente sind dazu da, den Menschen zu befähigen, zu tun, was er tun soll!

Die Talente können vielfältig sein.

Die Talente können sich unterscheiden.

Die Talente sind das, was der Mensch ins Leben mitbringt.

Die Talente helfen dem Menschen zu tun, was er tun soll!

Der Mensch kann vieles tun.

Der Mensch kann seine Talente zur Anwendung bringen.

Der Mensch kann mit seinen Talenten anderen Menschen helfen.

Der Mensch ist vielseitig.

Der Mensch kann seine Talente vielseitig einsetzen.

Der Mensch ist nicht auf seine Talente beschränkt.

Der Mensch kann seine Talente ausbauen.

Der Mensch muss nur lernen wollen!

Der Mensch muss lernen wollen, seine Talente auszubauen!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann mit seinen Talenten seine Talente erweitern!“

Das heißt wiederum: „der Mensch kann seine Talente um Fähigkeiten erweitern, die er auf der Basis seiner Talente erwirbt!“

Der Mensch kann das alles tun.

Der Mensch muss es nur wollen!

Der Mensch muss seine Talente ausbauen wollen!

Der Mensch muss sich mit seinen Talenten auseinandersetzen!

Der Mensch muss mit seinen Fähigkeiten umgehen lernen!

Der Mensch kann seine Fähigkeiten entwickeln!

Der Mensch ist mit seinen Talenten und Fähigkeiten der Mensch, der er ist!

Das heißt: „der Mensch kann sich mit seinen Talenten und Fähigkeiten einbringen!“

Das heißt wiederum: „der Mensch kann mit seinen Talenten und Fähigkeiten zur Gemeinschaft beitragen!“

Das heißt auch: „der Mensch hat die Möglichkeit, anderen Menschen zu helfen!“

Das heißt auch: „der Mensch kann mit seinen Talenten und Fähigkeiten dazu beitragen, dass es anderen Menschen besser geht!“

Das heißt zudem: „der Mensch ist befähigt!“

Der Mensch ist befähigt, heißt: „er ist dazu berufen, etwas mit seinen Talenten und Fähigkeiten zu bewegen!“

Der Mensch ist befähigt, heißt: er ist dazu berufen, etwas mit seinen Talenten und Fähigkeiten zu tun!“

Der Mensch ist befähigt, heißt: „er ist dazu berufen, etwas für die Gemeinschaft der Menschen zu tun!“

Der Mensch kann das alles tun, weil er dazu berufen ist, mit seinen Talenten und Fähigkeiten zur Gemeinschaft der Menschen beizutragen!

Der Mensch ist dazu da, zur Gemeinschaft der Menschen beizutragen!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann nicht glauben, dass er sich selbst genügen muss!“

Das heißt wiederum: „der Mensch ist auch dazu da, andere Menschen anzunehmen!“

Wenn der Mensch auch für andere Menschen da ist, kann er erfahren, wer er ist.

Wenn der Mensch auch für andere Menschen da ist, kann er erfahren, was Liebe alles bewirken kann.

Wenn der Mensch auch für andere Menschen da ist, kann er entdecken, dass mit Liebe alles erreicht werden kann.

Wenn der Mensch auch für andere Menschen da ist, wird er erkennen, dass seine Liebe wichtig ist.

Wenn der Mensch auch für andere Menschen da ist, kann er sich selbst erkennen.

Wenn der Mensch auch für andere Menschen da ist, wird er verstehen, warum er da ist.

Wenn der Mensch auch für andere Menschen da ist, kann er die Liebe wachsen lassen.

Wenn der Mensch auch für andere Menschen da ist, wächst die Liebe.

Die Liebe wächst, wenn der Mensch erkennt, dass er andere Menschen braucht, um die Liebe wachsen zu lassen!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann die Liebe wachsen lassen!“

Der Mensch kann zum Wachstum der Liebe beitragen, wenn er erkennt, dass er dazu andere Menschen braucht.

Warum soll der Mensch die Liebe wachsen lassen?

Weil der Mensch nur dazu da ist, die Liebe wachsen zu lassen!

Das heißt: „der Mensch muss erkennen, dass er nur dazu da ist, zu lieben!

Der Mensch kann einen anderen Menschen lieben!

Der Mensch kann einen anderen Menschen lieben, wenn er den Menschen annehmen kann!

Der Mensch kann einen anderen Menschen annehmen, wenn er ihn akzeptieren kann!

Der Mensch kann einen anderen Menschen akzeptieren, wenn er glaubt, dass dieser Mensch ihn liebt!

Der Mensch liebt einen anderen Menschen, wenn dieser ihn beachtet!

Der Mensch muss beachtet werden, dass er lieben kann!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann nur lieben, wenn er beachtet wird!“

Das heißt wiederum: „die Menschen müssen lernen, sich zu beachten!“

Das heißt auch: „die Menschen, die andere Menschen nicht beachten, werden auch nicht geliebt!“

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann lieben!“

Das heißt auch: „der Mensch kann lieben!“

Das heißt auch: „der Mensch kann lieben!“

Der Mensch kann lieben, er muss aber auch den anderen Menschen beachten!

Der Mensch ist.

Die Liebe ist.

Der Mensch ist Liebe.

Der Mensch kann die Liebe wachsen lassen.

Der Mensch kann lieben.

Der Mensch kann lieben, und die Liebe wachsen lassen.

Der Mensch ist dazu da, um zu lieben!

Der Mensch kann aber nur lieben, wenn er den anderen Menschen beachtet!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann nicht annehmen, dass der andere Mensch ihn liebt, wenn er ihn nicht beachtet!“

Das heißt auch: „der Mensch ist erst dann liebend, wenn er den anderen Menschen beachtet!“

Die Beachtung ist wichtig.

Die Beachtung ist so wichtig, dass sie das Einzige ist, das zählt!

Die Beachtung ist so wichtig, dass sie durch nichts ersetzt werden kann!

Der Mensch ist nur dann liebend, wenn er dem anderen Menschen die volle Beachtung schenkt!

Die Beachtung ist entscheidend!

Die Beachtung ist alles, um das es geht!

Die Beachtung ist das, was alles entscheidet!

Die Beachtung ist das, was zählt!

Wer dem anderen Menschen keine Beachtung schenkt, kann nicht lieben!

Der Mensch kann nicht lieben, weil er den Menschen keine Beachtung schenkt!

Das heißt: „der Mensch schenkt den anderen Menschen keine Beachtung, weil er ganz auf sich selbst ausgerichtet ist!“

Der Mensch kann nicht glauben, dass auch andere Menschen wichtig sind.

Der Mensch ist überzeugt, dass er der Wichtigste ist.

Der Mensch ist nicht in der Lage, sich vorzustellen, dass ein anderer Mensch ebenso wichtig sein kann, wie er!

Der Mensch ist, wie er ist.

Der Mensch glaubt, dass er wichtig ist.

Der Mensch kann glauben, dass er wichtig ist.

Der Mensch kann auch glauben, dass er alles tun kann.

Der Mensch kann auch hoffen, dass er alles richtig tut.

Der Mensch kann auch sicher sein, dass er tun kann, was er will.

Der Mensch ist.

Der Mensch ist, heißt: „der Mensch ist ein Mensch, der Beachtung finden will!“

Es ist wichtig für den Menschen, dass er beachtet wird!

Das heißt: „der Mensch kann, wenn er nicht beachtet wird, nicht lieben!“

Das heißt wiederum: „der Mensch ist nicht fähig zu lieben, wenn er nicht beachtet wird!“

Der Mensch empfindet Abneigung, wenn er nicht beachtet wird.

Der Mensch empfindet Abneigung, weil er nicht beachtet wird.

Das heißt: „der Mensch kann nichts empfinden!“

Das heißt: „der Mensch ist blockiert!“

Der Mensch ist blockiert, weil er, wenn er nicht beachtet wird, mit Abneigung reagiert!

Der Mensch reagiert, indem er Abneigung aufbaut!

Der Mensch reagiert, indem er sein Herz verschließt.

Der Mensch reagiert, indem er sich so verhält, dass der andere Mensch ihn nicht verletzen kann.

Der Mensch verschließt sein Herz, um nicht verletzt zu werden.

Der Mensch ist traurig, weil er sein Herz verschlossen hat.

Der Mensch wird aggressiv, weil er sein Herz verschlossen hat.

Der Mensch ist sich nicht darüber klar, warum er aggressiv ist.

Der Mensch kann sich nicht vorstellen, dass der Grund war: „dass er nicht beachtet wurde!“

Wenn der Mensch nicht beachtet wird, wird der Mensch aggressiv!

Der Mensch ist nicht von vornherein aggressiv.

Der Mensch wird aggressiv, wenn er dazu veranlasst wird.

Der Mensch wird dazu veranlasst, wenn er nicht beachtet wird!

Das heißt: „der Mensch ist nicht aggressiv, weil er von Grund auf aggressiv ist, sondern der Mensch ist aggressiv, wenn er nicht beachtet wird!“

Das heißt wiederum: „der Mensch ist nur dann aggressiv, wenn er nicht beachtet wird!“

Das heißt auch: „der Mensch ist nicht aggressiv. Er hat seine Aggression nur durch sein Denken.“

Der Mensch ist.

Der Mensch ist so, weil er ein Mensch ist!

Das heißt: „der Mensch kann aggressiv sein, wenn er denkt, dass er nicht beachtet wird!“

Der Mensch kann so sein, weil er so denkt!

Wenn der Mensch keine Beachtung findet, dann ist er verletzt!

Der Mensch ist.

Der Mensch ist verletzt!

Der Mensch ist verletzt, heißt: „der Mensch kann nicht mehr klar denken!“

Der Mensch kann nicht mehr klar denken, heißt: „der Mensch ist nicht fähig, klar zu denken!“

Der Mensch ist blockiert, weil er nur noch denkt!

Der Mensch ist blockiert, weil sein Denken negativ ist!

Das negative Denken hat ihn im Griff!

Der Mensch ist.

Der Mensch denkt.

Der Mensch denkt, und geht irr!

Der Mensch denkt, und geht irr, weil sein Verstand ihm sagt, dass er verletzt worden ist!

Der Mensch denkt, und geht irr, weil sein Verstand ihm signalisiert, dass er reagieren muss!

Der Mensch reagiert, weil sein Denken ihn dazu bringt, dass er reagiert!

Der Mensch ist.

Der Mensch ist von seinem Verstand in die Irre geführt!

Der Mensch kann das nicht glauben!

Der Mensch kann das nicht glauben, weil er nicht weiß, dass sein Verstand ihn in die Irre führen will!

Der Mensch ist.

Der Mensch ist vom Verstand in die Irre geführt, weil sein EGO das will!

Das EGO will den Menschen glauben lassen, dass er verletzt worden ist, weil dadurch starke Gefühle ausgelöst werden!

Diese starken Gefühle werden darum ausgelöst, weil der Mensch sich verletzt fühlt!

Der Mensch fühlt sich verletzt, weil er nicht beachtet worden ist!

Der Mensch will reagieren!

Der Mensch will reagieren, und wird aggressiv!

Seine Aggressivität ist eine sehr starke Emotion!

Seine Emotion trägt ihn fort!

Seine Emotion trägt ihn fort, und sorgt dafür, dass auch der andere Mensch verletzt wird!

Der andere Mensch reagiert!

Der andere Mensch reagiert mit Aggressivität!

Seine Aggressivität wirkt!

Sie verstärkt die Aggression!

Der Mensch ist!

Die Menschen sind!

Die Menschen sind nicht aggressiv, aber ihr EGO will, dass sie aggressiv sind!

Ihr EGO will, dass sie aggressiv sind, weil das EGO damit die Menschen beherrschen kann!

Der Mensch ist.

Der Mensch ist nicht aggressiv!

Der Mensch ist nicht aggressiv, weil er ein Mensch ist!

Was heißt das?

Der Mensch ist ein Mensch.

Der Mensch kann nicht aggressiv sein.

Der Mensch kann nicht aggressiv sein, weil er liebt.

Der Mensch kann nicht aggressiv sein, weil er lieben kann.

Der Mensch kann nicht aggressiv sein, weil er nicht aggressiv sein will.

Der Mensch kann nur dazu gebracht werden, dass er aggressiv wird.

Der Mensch kann nur dazu gebracht werden, dass er andere Menschen verletzt.

Das EGO will, dass der Mensch andere Menschen verletzt!

Das EGO will, dass der Mensch andere Menschen verletzt, weil dadurch der Mensch in seiner Aggression bleibt!

Das heißt: „der Mensch handelt aggressiv!“

Der Mensch handelt aggressiv, weil er glaubt, nicht mehr anders zu können.

Der Mensch kann nicht mehr anders handeln, weil er aggressiv ist.

Sein Denken ist negativ!**Sein Denken bleibt negativ!****Sein Denken wird immer negativer!****Der Mensch denkt nur noch negativ!****Das heißt: „er kann nicht mehr anders - er denkt nur noch negativ!“****Das heißt wiederum: „der Mensch ist in seinem negativen Denken gefangen!“****Der Mensch ist völlig beeinträchtigt!****Der Mensch kann sich nicht mehr anders orientieren!****Der Mensch ist von seinem negativen Denken fehlgeleitet!****Der Mensch ist nicht in der Lage, sein Denken zu kontrollieren!****Der Mensch muss lernen, sein Denken zu kontrollieren!****Der Mensch muss lernen, sein Denken zu ändern!****Der Mensch muss lernen, dass sein Denken gefährlich sein kann!****Der Mensch muss lernen, dass sein Denken ihn auf einen falschen Weg bringen kann!****Der Mensch hat die Wahl!****Er kann sein Denken ändern!****Er kann sein Denken ändern, und dafür sorgen, dass er aufhört, zu denken, dass sein Verstand sein Freund ist!****Der Verstand ist nicht der Freund des Menschen!****Der Verstand ist nicht der Freund des Menschen, weil er der Exponent des EGO ist!****Der Verstand ist.****Das EGO ist.****Das EGO ist der Herr des Verstandes!****Der Verstand ist der Exponent des EGO!****Der Verstand tut, was das EGO will!****Das EGO will den Menschen beherrschen!****Der Mensch erkennt das nicht!**

Der Mensch kann das nicht erkennen, weil er nicht achtsam ist!

Der Mensch ist abgelenkt!

Der Mensch ist so abgelenkt, dass er nicht erkennt, dass er nicht achtsam ist!

Was kann der Mensch tun?

Der Mensch kann lernen!

Der Mensch kann lernen, wie er achtsamer werden kann.

Der Mensch kann lernen, wie er konzentrierter werden kann.

Der Mensch kann lernen, wie er konsequenter werden kann.

Der Mensch ist.

Der Mensch ist, wie er ist.

Der Mensch kann achtsamer werden.

Der Mensch kann lernen, wie es ist, wenn er achtsamer ist.

Der Mensch kann lernen, wie es ist, wenn er konzentrierter ist.

Der Mensch kann lernen, wie es ist, wenn er konsequenter ist.

Der Mensch kann lernen, wie es ist, wenn er alles tut, um sich selbst zu heilen!

Der Mensch kann sich selbst heilen.

Der Mensch kann sich selbst heilen, wenn er sich selbst heilen will.

Der Mensch ist überzeugt, dass er sich nicht selbst heilen kann.

Der Mensch glaubt, dass er das nicht kann, weil er nicht berufen ist, es zu tun.

Der Mensch denkt, dass er dazu ein besonderes Talent haben muss.

Der Mensch denkt, dass er sich an jemand anderen wenden muss.

Der Mensch ist sicher, dass er sich nicht selbst heilen kann.

Das heißt: „der Mensch kann nicht akzeptieren, dass er sich selbst heilen kann!“

Das heißt auch: „der Mensch will nicht akzeptieren, dass er auch die Fähigkeit hat, sich selbst zu heilen!“

Der Mensch ist nicht bereit, zu lernen, sich selbst zu heilen!

Das ist der Grund, warum er sich nicht selbst zu heilen kann!

Der Mensch ist.

Der Mensch will nicht etwas für sich selbst zu tun.

Der Mensch glaubt, dass andere es für ihn tun sollen.

Der Mensch glaubt, dass andere es besser tun können.

Der Mensch ist sicher, dass er nicht lernen kann, was auch andere erst lernen müssen.

Der Mensch ist überzeugt, dass andere dazu in der Lage sind, zu lernen, Menschen zu heilen.

Der Mensch ist nicht bereit, sich mit Heilung auseinanderzusetzen.

Der Mensch kann sich nicht vorstellen, dass er auch ein Heiler sein kann.

Der Mensch ist nicht willig, auch ein Heiler zu werden.

Der Mensch kann nicht glauben, dass er ein „Selbstheiler“ ist.

Der Mensch ist, wie er ist.

Er glaubt nicht, dass er ein „Selbstheiler“ ist!

Der Mensch ist ein „Selbstheiler!“

Was heißt das?

Der Mensch ist ein „Selbstheiler“ weil er sich selbst heilen kann!

Der Mensch kann sich selbst heilen, wenn er das will!

Der Mensch will!

Der Mensch will etwas für sich selbst tun!

Der Mensch kann etwas für sich selbst tun, wenn er das will!

Der Mensch will aber nicht!

Der Mensch ist nicht bereit, etwas für sich selbst zu tun!

Der Mensch kann nur etwas für sich selbst tun, wenn er überzeugt ist, dass er etwas für sich selbst tun kann!

Die Schule für Selbstheilung wird ihn dazu veranlassen, etwas für sich selbst zu tun!

Was heißt das?

Das heißt: „die Schule für Selbstheilung wird ihm helfen zu erkennen, dass er sich selbst heilen kann!“

Das heißt auch: „die Schule für Selbstheilung wird ihm helfen, zu lernen, sich selbst zu heilen!“

Die Schule für Selbstheilung ist eine Initiative, die die Menschen lehren soll, sich selbst zu heilen!

Der Mensch ist.

Der Mensch kann sein, wie er will.

Der Mensch kann erkennen, dass er ein „Selbstheiler ist!

Die Broschüre ist, was sie ist.

Die Broschüre kann Dir helfen.

Die Broschüre kann Dir helfen, Dir selbst zu helfen.

Die Broschüre ist kein Buch.

Die Broschüre ist kein Buch, das man nur lesen kann.

Die Broschüre ist ein Hilfsmittel um zu lernen!

Die Broschüre kann das tun.

Die Broschüre kann ein Lernbehelf sein.

Die Broschüre kann ein Lernbehelf sein, für die Menschen, die lernen wollen.

Die Broschüre ist.

Die Broschüre ist ein Hilfsmittel für die Menschen, die lernen wollen, sich selbst zu heilen!

Das heißt: „die Menschen, die lernen wollen, sich selbst zu heilen, werden das auch können!“

Das heißt wiederum: „die Menschen können sich selbst heilen!“

Die Menschen, die lernen wollen, sich selbst zu heilen, können auch anderen Menschen sagen, dass sie gelernt haben, sich selbst zu heilen!

Der Mensch ist.

Der Mensch ist davon abhängig, dass er etwas begreift.

Wenn der Mensch begreift, dass er sich selbst heilen kann, wird er auch versuchen, sich selbst zu heilen.

Der Mensch kann das alles tun.

Der Mensch muss aber lernen, es zu tun!

Der Mensch muss lernen, es zu tun, weil er nur über das Tun, Erfahrungen sammeln kann!

Weil er nur anhand von Erfahrungen sein Wissen über die Selbstheilung weitergeben kann!

Der Mensch ist.

Der Mensch kann nur das weitergeben, was er selbst erfahren hat!

Der Mensch kann nur das weitergeben, was er selbst erlebt hat!

Der Mensch kann nur das weitergeben, was er an sich selbst erfahren hat!

Was der Mensch an sich selbst erfahren hat, kann er authentisch weitergeben!

Das ist das Prinzip: „der Mensch kann nur das authentisch weitergeben, was er selbst erfahren hat!“

Das andere Prinzip ist: „der Mensch kann nur lernen, was er selbst lernen will!“

Der Mensch kann nur lernen, was er will!

Der Mensch kann lernen, was er will, und kann tun, was er will!

Der Mensch kann tun was er will!

Er kann auch seine Selbstheilungskräfte entdecken wollen!

Das heißt: „er kann auch entdecken wollen, dass er ein „Selbstheiler“ ist!

Der Mensch ist.

Der Mensch ist für sich selbst verantwortlich!

Der Mensch kann die Selbstverantwortung nicht abgeben!

Der Mensch kann die Verantwortung für seinen Körper nicht delegieren!

Der Mensch muss erkennen, dass er selbst verantwortlich für seinen Körper ist!

Der Mensch kann erkennen, dass er diese Verantwortung nicht an jemand Anderen übertragen kann!

Der Mensch kann nicht glauben, dass sein Körper von jemand Anderen besser verstanden werden kann!

Der Mensch ist.

Der Mensch kann mit seinem Körper sprechen!

Der Mensch kann mit seinem Körper sprechen, und ihn bitten, ihm zu sagen, wie er behandelt werden will!

Der Mensch kann mit seinem Körper sprechen, wie er mit seinem besten Freund spricht!

Der Mensch kann lernen, mit seinem Körper zu sprechen!

Der Mensch ist.

Der Mensch weiß nicht, was er mit seinem Körper sprechen soll!

Der Mensch kann seinem Körper danken.

Der Mensch kann seinem Körper sagen, wie schön er ist.

Der Mensch kann mit seinem Körper darüber sprechen, was er will.

Der Mensch kann darauf Rücksicht nehmen, wenn sein Körper müde ist.

Der Mensch kann lernen, auf seinen Körper zu achten.

Der Mensch kann lernen, sich mit seinem Körper auszutauschen.

Der Mensch kann seine täglichen Verrichtungen mit dem Körper ritualisieren.

Der Mensch kann alles tun, was den Körper glücklich und zufrieden macht!

Was heißt das: „der Mensch kann seinen Körper pfleglich behandeln!“

Der Mensch kann mit seinem Körper so umgehen, wie er selbst will, dass man mit ihm umgeht!

Der Mensch ist sich nicht bewusst, wie er mit seinem Körper umgeht!

Der Mensch weiß in der Regel nicht, wo seine Organe sind!

Der Mensch weiß in der Regel nicht, was seine Organe für eine Aufgabe haben!

Der Mensch weiß in der Regel nicht, warum seine Wirbelsäule ihm den Dienst versagt!

Der Mensch weiß in der Regel nicht, warum sein Herz plötzlich Probleme macht!

Der Mensch weiß in der Regel nicht, was seine Nieren ihm sagen wollen!

Der Mensch will nicht wissen, dass es Chakren gibt!

Der Mensch will nicht wissen, dass es Meridiane gibt!

Der Mensch weiß nicht, was er tun kann, um seinen Gesundheitszustand zu kontrollieren!

Der Mensch weiß nicht, wie es um sein Blut steht!

Der Mensch weiß nicht, was er tun kann, wenn sein Bluttest schlechte Werte aufweist!

Der Mensch weiß nicht, wie er sich selbst helfen kann, wenn er Schmerzen hat!

Der Mensch weiß nicht, was los ist, wenn seine Schmerzen sich ausbreiten!

Der Mensch weiß nicht, was mit ihm geschieht, wenn er Medikamente nimmt!

Der Mensch weiß nicht, dass zu viele Medikamente für ihn schädlich sind!

Der Mensch weiß nicht, dass die Nebenwirkungen von Medikamenten seinen Gesundheitszustand gefährden können!

Der Mensch weiß nicht, dass er sich nicht auf alles verlassen kann, was ihm gesagt wird!

Der Mensch weiß nicht, dass er auf Gedeih und Verderb von Anderen abhängig ist, wenn er nicht weiß, was mit ihm geschieht!

Der Mensch weiß zu wenig!

Der Mensch weiß zu wenig über sich selbst!

Der Mensch weiß zu wenig über sich selbst, weil er sich nicht dafür interessiert!

Der Mensch lernt zu wenig!

Der Mensch lernt zu wenig über sich selbst!

Der Mensch glaubt, dass er das an Andere delegieren kann!

Der Mensch denkt, dass er sich nicht selbst um seinen Körper kümmern muss!

Der Mensch muss sich aber um seinen Körper selbst kümmern, wenn er ein „Selbsteiler“ sein will!

Der Mensch ist.

Der Mensch ist dazu da, zu lernen, wie er sich selbst heilen kann!

Der Mensch ist ein „Selbsteiler!“

Das heißt auch: „der Mensch ist ein Mensch, der weiß, dass er sich selbst heilen kann!“

Das heißt wiederum: „der Mensch kann anderen Menschen helfen, zu lernen sich selbst zu heilen!“

Was heißt das?

Das heißt: „dieser Mensch kann seine Erfahrungen mit der Selbstheilung weitergeben!“

Der Mensch ist.

Der Mensch ist ein „Selbsteiler“ und kann, wenn er es will, anderen Menschen zeigen, wie sie sich selbst heilen können!

Das ist das Prinzip: „der Mensch ist dazu da, den Menschen, die sich noch nicht selbst heilen können, zu zeigen, wie sie sich selbst heilen können!“

Das Prinzip ist auch: „der Mensch ist dazu da, den anderen Menschen seine Erfahrungen weiterzugeben!“

Der Mensch ist dazu da, seine Erfahrungen anderen Menschen weiterzugeben heißt: „der Mensch ist dafür verantwortlich, dass er etwas lernen will!“

Der Mensch kann alles tun.

Der Mensch kann Erfahrungen machen!

Kein Mensch ist ohne Erfahrungen.

Der Mensch soll Erfahrungen machen.

Der Mensch hat aber nicht dieselben Erfahrungen, wie ein anderer Mensch.

Der Mensch kann deshalb von anderen Menschen, die spezifische Erfahrungen gemacht haben, lernen.

Der Mensch kann lernen, was andere Menschen schon gelernt haben.

Der Mensch kann von den Erfahrungen anderer Menschen profitieren.

Der Mensch kann von den Erfahrungen anderer Menschen lernen, und sich selbst lernen zu heilen!

Der Mensch ist.

Der Mensch kann lernen, wie es ist, wenn er mit anderen Menschen seine Erfahrungen austauscht!

Der Mensch ist.

Der Mensch kann seine Erfahrungen weitergeben, und sich daran erfreuen, dass der andere Mensch gesund wird.

Der Mensch kann seine Erfahrungen in den Dienst anderer Menschen stellen.

Der Mensch ist.

Er kann als Mensch anderen Menschen helfen, „Selbstheiler“ zu werden!

Das ist das Prinzip: „jeder Mensch hilft dem anderen Menschen, mit dem, was er gelernt und erfahren hat!“

Der Mensch kann nicht glauben, dass er alles selbst tun kann.

Der Mensch kann nicht denken, dass er alles schon erfahren hat.

Der Mensch muss sich darauf verlassen können, dass andere Menschen ihm helfen, zu lernen.

Der Mensch darf aber nicht darauf vertrauen, dass er nichts dafür tun muss.

Der Mensch kann nicht glauben, dass nur zu lernen zu wenig ist.

Der Mensch muss Erfahrungen sammeln. Das heißt: „er muss es selbst tun!“

Die Erfahrung ist ein Mittel zum Zweck!

Die Erfahrung ist dazu da: „den Menschen in die Lage zu versetzen, die Erfahrungen weiterzugeben!“

Der Mensch ist für sich selbst verantwortlich!

Das Prinzip ist: „der Mensch ist für sich selbst verantwortlich, aber er kann auch darauf vertrauen, dass andere Menschen ihm helfen, sich selbst zu helfen!“

Der Mensch vertraut!

Der Mensch vertraut darauf, dass Andere ihm sagen können, was mit ihm los ist!

Der Mensch vertraut darauf, dass Andere wissen, was ihm fehlt!

Der Mensch vertraut darauf, dass Andere besser wissen, was mit ihm sein könnte, als er!

Der Mensch ist sicher, dass Andere ihm raten können, was er tun soll!

Der Mensch ist überzeugt, dass Andere wissen, was er nicht weiß!

Der Mensch ist.

Der Mensch ist auf Hilfe ausgerichtet!

Der Mensch kann nicht glauben, dass er sich selbst helfen kann!

Der Mensch ist.

Der Mensch kann anders sein!

Der Mensch kann anders sein, heißt: „der Mensch kann sich ändern!“

Der Mensch kann sich ändern, heißt: „er kann seine Einstellung ändern!“

Der Mensch kann sich ändern, heißt: „er kann lernen, dass seine Einstellung nicht richtig ist!“

Der Mensch ist.

Der Mensch kann lernen, was er ändern muss, um seine Einstellung zu ändern.

Der Mensch kann lernen, was er ändern muss, um seine Einstellung den Entwicklungen anzupassen.

Der Mensch kann lernen, mit welcher Einstellung er erfolgreich ist.

Der Mensch kann lernen, mit welcher Einstellung er sich selbst ändern kann.

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann lernen, was er tun muss, um sich selbst zu helfen!“

Der Mensch ist aber schwer zu überzeugen.

Der Mensch kann sich nicht vorstellen, dass seine Einstellung nicht richtig ist.

Der Mensch ist nicht bereit, etwas zu lernen, das er noch nicht begreift.

Der Mensch begreift nicht, dass er zuerst etwas lernen muss, um es begreifen zu können!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch begreift erst dann, wenn er lernt etwas zu verstehen!“

Der Mensch kann nicht erwarten, dass er etwas versteht, ohne dass er vorher gelernt hat!

Der Mensch kann nicht glauben, dass er etwas begreift, bevor er es verstanden hat.

Der Mensch begreift, heißt: „der Mensch hat etwas wirklich verstanden!“

Das heißt wiederum: „der Mensch ist überzeugt, dass er etwas verstanden hat!“

Das heißt auch: „der Mensch ist sich sicher, dass er das, was er gelernt hat, verstanden hat!“

Der Mensch hat die Möglichkeit, das, was er verstanden hat, umzusetzen.

Der Mensch kann das, was er verstanden hat, umsetzen, weil er es begriffen hat.

Der Mensch kann das, was er begriffen hat, in seine Handlungen einbeziehen!

Der Mensch ist frei!

Der Mensch ist frei zu entscheiden, ob er jetzt handelt oder nicht!

Der Mensch ist frei zu entscheiden, ob er jetzt handelt oder nicht heißt: „der Mensch hat etwas verstanden und begriffen, und kann jetzt entscheiden, ob er handelt!“

Der Mensch muss handeln, weil er sonst nicht erfahren kann, ob das, was er verstanden und begriffen hat, auch stimmt!

Der Mensch erfährt nur dann etwas, wenn er etwas tut.

Der Mensch handelt.

Der Mensch handelt nicht.

Der Mensch handelt nicht, weil er glaubt, dass er für das Handeln noch zu wenig vorbereitet ist.

Der Mensch handelt nicht, weil er zweifelt, ob er schon genug weiß.

Der Mensch handelt nicht, weil er sich nicht sicher ist, dass er alles weiß.

Der Mensch zögert, weil er sich nicht blamieren will.

Der Mensch zögert, weil er sicher sein will, dass ihm keiner etwas vorwerfen kann.

Der Mensch ist zögerlich, weil er Angst hat, sich lächerlich zu machen.

Der Mensch ist.

Der Mensch ist ein Mensch.

Der Mensch ist ein Mensch, der glaubt, dass er ganz sicher sein muss.

Der Mensch ist ein Mensch, der überzeugt ist, dass er völlig sicher sein muss.

Der Mensch ist ein Mensch, der sich nicht traut, den ersten Schritt zu tun.

Der Mensch ist ein Mensch, der sich nicht traut, bevor er alles getan hat, was er glaubt, notwendig ist, um ganz sicher zu sein.

Der Mensch kann sich nie ganz sicher sein!

Der Mensch kann nie ganz sicher sein, weil er Fehler macht!

Der Mensch macht Fehler!

Der Mensch macht Fehler, wenn er etwas tut!

Das heißt: „der Mensch tut etwas, und macht Fehler!“

Der Mensch macht Fehler, und erfährt, was es heißt, Fehler zu machen!

Der Mensch macht Fehler, damit er lernt, etwas anders zu machen!

Der Mensch macht Fehler, damit er erkennt, dass er irren kann!

Der Mensch ist.

Der Mensch ist ein Mensch.

Ein Mensch irrt.

Ein Mensch irrt, und macht Fehler.

Jeder Fehler hilft dem Menschen, zu lernen.

Er lernt:

Was es heißt, Fehler zu machen.

Er lernt, was es bedeutet, für einen Fehler gerade stehen zu müssen.

Er lernt, was es heißt, sich für den Fehler zu schämen.

Er lernt, dass er, wenn er etwas tut, Fehler machen kann.

Der Mensch macht Fehler, um zu begreifen, was es heißt, Fehler zu machen.

Es ist notwendig, dass der Mensch erkennt, dass er Fehler machen darf!

Der Mensch lernt nur, wenn er Fehler macht!

Der Mensch kann nur lernen, wenn er Fehler macht!

Der Fehler ist nicht das Problem!

Das Problem ist, dass der Mensch glaubt, dass, Fehler zu machen, ein Problem ist!

Der Mensch hat Angst, Fehler zu machen!

Der Mensch hat Angst, dass ein Fehler ihm zur Last gelegt wird!

Der Mensch hat Angst, wenn er nicht ohne Fehler ist!

Der Mensch ängstigt sich so sehr, dass er etwas nicht tut, nur weil er Angst hat, einen Fehler zu machen!

Der Mensch behindert sich selbst!

Der Mensch behindert sich selbst heißt: „er ist so darauf erpicht, keine Fehler zu machen, dass er entscheidet, lieber nicht zu tun, was er tun will!“

Der Mensch ist.

Der Mensch kann tun, was er will.

Der Mensch tut, was er kann.

Der Mensch tut, was er kann, und macht Fehler.

Der Mensch macht Fehler, und ärgert sich, dass er Fehler macht.

Der Mensch macht Fehler, und ist enttäuscht, dass er Fehler macht.

Der Mensch kann nicht verstehen, dass er Fehler macht.

Der Mensch kann nicht begreifen, dass Fehler normal sind.

Das heißt: „der Mensch macht Fehler, und muss lernen, sie anzunehmen!“

Der Mensch muss erkennen, dass Fehler zu machen, kein Problem ist.

Der Mensch muss lernen, dass Fehler zu machen, nichts Schlechtes ist.

Der Mensch kann akzeptieren, dass, wenn er Fehler macht, er sich nicht schuldig macht.

Der Mensch kann annehmen, dass er nicht fehlerfrei sein kann.

Der Mensch ist nicht ohne Fehler!

Der Mensch macht Fehler!

Das heißt: „der Mensch, der etwas tut, macht Fehler!“

Das heißt auch: „der Mensch kann Fehler machen!“

Der Mensch ist dazu da, aus Fehlern zu lernen, und Erfahrungen zu machen!“

Die Fehler, die der Mensch macht, sind die Grundlage für seine Erfahrungen!

Erfahrungen prägen den Menschen!

Erfahrungen sind es, die den Menschen vorwärtsbringen!

Der Mensch kann seine Erfahrungen weitergeben!

Erfahrungen bereichern das Leben des Menschen!

Erfahrungen sind das Wichtigste!

Erfahrungen machen den Menschen zu dem, was er ist!

Der Mensch ist, was er ist.

Der Mensch ist das, was er ist.

Der Mensch kann Erfahrungen machen.

Der Mensch macht Erfahrungen, und die Erfahrungen machen ihn zu dem, was er ist.

Der Mensch erfährt sich selbst, über seine Erfahrungen!

Das heißt: „der Mensch kann Erfahrungen machen, und erfährt sich selbst!

Der Mensch erfährt sich selbst, heißt: „er erkennt, was er ist!

Der Mensch erkennt, was er ist, heißt: „er begreift, dass er gut genug ist!“

Der Mensch begreift, dass er sich nicht sorgen muss!

Der Mensch ist.

Der Mensch ist ein Mensch.

Das heißt: „der Mensch kann nicht mehr sein!“

Der Mensch ist ein Mensch, heißt auch: „es genügt, dass er ein Mensch ist!“

Das heißt: „er kann alles sein!“

Das heißt auch: „er kann das sein, was er will!“

Das heißt wiederum: „der Mensch ist das, was er sein will!“

Das heißt auch: „wenn der Mensch etwas sein will, kann er es sein!“

Der Mensch ist das, was er sein will!

Der Mensch wird das, was er sein will!

Wenn der Mensch das begreift, versteht er, wer er ist!

Das heißt: „der Mensch muss wissen, was er will!“

Der Mensch muss wissen, was er will, heißt: „er muss herausfinden, was er will!“

Wenn der Mensch herausfinden will, was er will, kann er fragen!

Der Mensch kann fragen, was er will!

Der Mensch ist.

Der Mensch ist dazu in der Lage, zu fragen.

Der Mensch kann fragen.

Der Mensch soll fragen.

Warum soll der Mensch fragen?

Der Mensch soll fragen, damit er eine Antwort bekommt.

Der Mensch soll fragen, damit er weiterkommt.

Der Mensch kommt weiter, wenn er fragt!

Der Mensch kommt weiter, wenn er fragt, und eine Antwort bekommt!

Die Antwort ist: „wer fragt, geht nicht irr!“

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann alles tun. Der Mensch kann auch fragen!“

Der Mensch ist.

Der Mensch kann anders sein.

Der Mensch kann fragen, ob er sich ändern soll.

Der Mensch kann fragen, ob er sich ändern kann.

Der Mensch kann fragen, ob er einen Veränderungsbedarf hat.

Der Mensch kann fragen, ob er es allein tun kann.

Der Mensch ist.

Der Mensch ist nicht allein.

Der Mensch kann andere Menschen fragen.

Der Mensch kann andere Menschen fragen, ob er einen Veränderungsbedarf hat.

Der Mensch kann aber auch selbst versuchen, den Veränderungsbedarf zu finden.

Der Mensch kann alles.

Der Mensch kann auch seinen Veränderungsbedarf finden.

Der Mensch kann seinen Veränderungsbedarf finden, wenn er das will!

Der Mensch will!

Sein EGO will nicht!

Der Mensch kann sein EGO überwinden!

Das EGO wird sich wehren!

Das EGO wird sich wehren, weil, wenn der Mensch erkennt, dass er etwas ändern kann, das EGO seine Kraft verliert!

Das EGO verliert seine Kraft, wenn der Mensch erkennt, dass er etwas ändern kann!

Wenn der Mensch erkennt, dass er etwas ändern kann, wird das EGO kleiner!

Das EGO wird kleiner, heißt: „das EGO kann den Menschen nicht mehr so leicht beherrschen!“

Das EGO wird kleiner, heißt: „der Mensch erkennt, Schritt für Schritt, dass er nicht der Mensch ist, den er glaubt zu sein!“

Der Mensch ist.

Der Mensch glaubt nicht, dass er alles sein kann!

Der Mensch ist nicht sein EGO!

Der Mensch ist ein Mensch!

Der Mensch ist ein Mensch, heißt: „er ist!“

Der Mensch ist ein Mensch, heißt auch: „er ist das, was er ist!“

Der Mensch ist ein Mensch, heißt auch: „er kann das sein, was er will!“

Das heißt auch: „er ist das, was er will!“

Der Mensch will das nicht erkennen!

Der Mensch will nicht erkennen, dass er das sein kann, was er will!

Der Mensch kann nicht glauben, dass er das sein kann, was er will!

Der Mensch ist überzeugt, dass er viel zu wenig kann.

Das heißt: „der Mensch nimmt an, er weiß nicht genug!“

Der Mensch denkt, dass er nicht das kann, was andere können!

Der Mensch irrt!

Der Mensch irrt, weil er nicht erkennt, dass er alles selbst kann!

Der Mensch irrt, weil er nicht glaubt, dass er alles selbst kann!

Das ist das Problem!

Der Mensch kann sich nicht vorstellen, was er kann!

Weil der Mensch sich nicht vorstellen kann, was er kann, glaubt er, nicht das zu können, was er können sollte!

Der Mensch macht sich klein!

Der Mensch glaubt, dass er nicht stark ist.

Der Mensch glaubt, dass er Ziele nicht erreichen kann!

Der Mensch glaubt, dass er sich zu wenig anstrengt!

Der Mensch ist.

Der Mensch ist überzeugt, dass Anstrengung notwendig ist!

Was ist Anstrengung?

Anstrengung ist, wenn der Mensch denkt, dass er sich anstrengen muss!

Der Mensch muss sich nicht anstrengen!

Das heißt: „der Mensch muss sich nicht anstrengen, wenn er tut, was er will!“

Der Mensch tut nicht, was er will!

Der Mensch tut nicht, was er will, und muss sich anstrengen!

Das heißt: „der Mensch tut nicht, was er will, und muss sich überwinden!“

Das heißt auch: „der Mensch tut nicht, was er will, und kann nicht tun, was er möchte!“

Der Mensch ist sauer.

Der Mensch ist sauer, weil er etwas tun muss, was er nicht tun will!

Der Mensch hat ein Problem!

Der Mensch hat das Problem, dass er nicht tun kann, was er will!

Der Mensch hat das Problem, dass er Zeit mit etwas verbringt, das er nicht tun will!

Der Mensch verbringt Zeit mit Dingen, die ihn nicht interessieren!

Der Mensch hat keine Zeit für Dinge, die er gerne tut!

Der Mensch ist nicht in der Lage, das, was er nicht tun will, gut zu tun!

Der Mensch ist unzufrieden!

Der Mensch ist unzufrieden, weil er das, was er getan hat, nicht gut genug getan hat!

Der Mensch ist unzufrieden heißt: „er kann sich für nichts entscheiden!“

Das heißt: „er ist nicht bereit, sich für etwas zu entscheiden!“

Der Mensch ist stur!

Der Mensch ist stur, und erkennt nicht, dass er sich entscheiden muss!

Der Mensch ist stur, und begreift nicht, dass er etwas tun muss!

Der Mensch muss etwas tun, heißt: „er kann nicht warten!“

Der Mensch kann nicht warten, weil seine Aufgabe noch nicht erfüllt ist!

Der Mensch kann nicht warten, weil er noch etwas tun kann!

Das heißt: „der Mensch kann noch seine Aufgabe erfüllen!“

Der Mensch erkennt nicht, dass er noch eine Aufgabe hat.

Der Mensch begreift nicht, dass seine Aufgabe noch nicht erfüllt ist.

Der Mensch weiß nicht, dass er noch eine Aufgabe hat.

Der Mensch weiß nicht, dass seine Seele wartet.

Der Mensch weiß nicht, dass seine Seele will, dass er seine Aufgabe erfüllt.

Der Mensch ist sich nicht klar, was geschieht, wenn er wartet.

Die Seele wartet.

Der Mensch wartet.

Die Seele sendet Signale.

Die Seele sendet Signale, damit der Mensch erkennt, dass er etwas tun muss.

Der Mensch erkennt nicht, was seine Seele will.

Der Mensch erkennt nicht, dass seine Seele unruhig ist.

Der Mensch weiß nicht, was seine Seele will.

Der Mensch begreift nicht, dass er nicht mehr warten kann.

Der Mensch ist blockiert.

Der Mensch ist blockiert, und geht seinen Weg.

Das ist das Problem!

Der Mensch geht seinen Weg!

Der Mensch geht seinen Weg, obwohl er Signale bekommt, dass er umkehren muss!

Der Mensch geht seinen Weg, und bleibt nicht stehen!

Der Mensch geht seinen Weg, und versucht nicht, zu erkennen, was er tun kann!

Der Mensch geht seinen Weg, und begreift nicht, dass er etwas ändern muss!

Der Mensch ist.

Der Mensch ist auf dem falschen Weg!

Der Mensch ist nicht frei.

Der Mensch ist nicht frei, heißt: „der Mensch kann tun was er will, aber er muss auch seine Aufgabe erfüllen!“

Jeder Mensch hat eine Aufgabe!

Jeder Mensch hat eine Aufgabe, heißt: „jeder Mensch kann sich einbringen!“

Jeder Mensch kann sich einbringen, heißt: „jeder Mensch kann mit seinen Talenten und Fähigkeiten zur Gemeinschaft der Menschen beitragen!“

Der Beitrag zur Gemeinschaft ist: „der Mensch hilft anderen Menschen, sich selbst zu helfen!“

Das heißt wiederum: „der Mensch hilft sich selbst, aber er braucht auch die Hilfe anderer Menschen, um zu lernen, sich selbst zu helfen!“

Das heißt auch: „der Mensch ist nicht allein. Der Mensch bekommt Hilfe, wenn er sie braucht, um sich selbst zu helfen!“

Das heißt zudem: „der Mensch muss lernen, sich selbst zu helfen!“

Der Mensch ist demnach auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen.

Der Mensch kann nicht alles selbst tun.

Der Mensch kann sich auch helfen lassen.

Der Mensch kann sich auch helfen lassen, heißt: „der Mensch kann darauf vertrauen, dass ihm geholfen wird!“

Dem Menschen wird geholfen, wenn er sich entschieden hat, sich selbst zu helfen!

Das heißt: „der Mensch muss sich klar sein, dass er lernen muss, sich selbst zu helfen!“

Warum?

Weil der Mensch eine Aufgabe hat.

Der Mensch hat die Aufgabe, mit seinen Talenten und Fähigkeiten zu lernen, anderen Menschen zu helfen, sich selbst zu helfen!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch ist Teil des Ganzen!“

Der Mensch ist Teil des Ganzen, heißt: „der Mensch kann zum Ganzen einen Beitrag leisten!“

Der Mensch trägt zum Ganzen bei, wenn er mit seinen Talenten und Fähigkeiten, anderen Menschen hilft, sich selbst zu helfen!

Der Mensch ist.

Der Mensch ist dazu in der Lage, anderen Menschen zu helfen, sich selbst zu helfen.

Das ist das Prinzip: „der Mensch hat alles bei sich, um anderen Menschen helfen zu können!“

Der Mensch ist.

Der Mensch ist fähig zu lieben!

Der Mensch ist fähig zu lieben, und ist auch fähig, andere Menschen zu lieben!

Das heißt: „der Mensch kann sich selbst lieben, und andere Menschen lieben!“

Der Mensch ist damit in der Lage, anderen Menschen zu helfen!

Der Mensch ist bereit.

Der Mensch ist bereit, anderen Menschen zu helfen!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann anderen Menschen helfen, weil er lieben kann!“

Der Mensch kann lieben, und anderen Menschen helfen!

Der Mensch ist dazu in der Lage, weil er sich selbst liebt!

Der Mensch kann andere Menschen lieben, wenn er lieben will!

Der Mensch kann andere Menschen lieben, wenn er erkennt, dass er sich selbst lieben können muss, damit er andere Menschen lieben kann!

Der Mensch ist.

Der Mensch ist ein Liebender!

Der Mensch ist ein Liebender, weil er die Liebe ist!

Der Mensch ist die Liebe, weil er ein Geschöpf Gottes ist!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch ist ein Mensch!“

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch ist von Gott geschaffen!“

Der Mensch ist von Gott geschaffen, weil Gott wollte, dass der Mensch die Liebe auf die Erde bringt!

Gott wollte, dass der Mensch die Liebe auf die Erde bringt, damit Gott sieht, was die Liebe bewirken kann!

Gott hat gesehen, was die Liebe bewirken kann!

Gott hat gesehen, was die Liebe nicht bewirken kann!

Gott hat gesehen, dass der Mensch mit der Liebe anders umgeht, als er das wollte!

Gott hat gesehen, dass der Mensch sich selbst nicht liebt!

Gott hat gesehen, dass der Mensch nicht erkennt, was die Liebe ist!

Gott hat gesehen, dass der Mensch glaubt, dass die Liebe etwas Selbstverständliches ist!

Gott hat gesehen, dass der Mensch mit der Liebe nicht umgehen kann!

Gott hat gesehen, dass der Mensch nicht weiß, dass die Liebe etwas Besonderes ist!

Gott hat gesehen, dass der Mensch im Namen der Liebe, andere Menschen verklavt!

Gott hat gesehen, dass die Menschen die Liebe benützen, um sich selbst zu versklaven!

Gott hat gesehen, dass die Menschen im Namen der Liebe andere Menschen ausbeuten!

Gott hat gesehen, dass die Menschen nicht verstanden haben, was Gott mit der Liebe will!

Gott wollte mit der Liebe den Menschen etwas geben.

Gott wollte den Menschen die Liebe geben, damit sie sich selbst, und andere Menschen lieben!

Gott wollte nicht, dass die Liebe von den Menschen dazu verwendet wird, sich selbst und andere Menschen zu täuschen!

Der Mensch täuscht sich selbst.

Der Mensch erkennt nicht, dass er sich täuscht.

Der Mensch weiß nicht, dass er einer Täuschung unterliegt.

Der Mensch will es nicht wissen!

Der Mensch will es nicht wissen, dass er einer Täuschung unterliegt, weil er Angst davor hat!

Der Mensch hat Angst davor, die Täuschung zu entdecken, weil er glaubt, dann verloren zu sein!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann nicht glauben, dass er das Opfer einer Täuschung ist!“

Die Täuschung ist eine Große!

Sie ist groß, weil der Mensch sich völlig verkennt!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch erkennt nicht, was er ist!“

Warum ist das so?

Das ist so, weil der Mensch glaubt, was er denkt!

Der Mensch denkt das, was das EGO ihn denken lässt!

Damit ist der Mensch nicht in der Lage festzustellen, was er ist!

Der Mensch ist gefangen!

Der Mensch ist gefangen in dem, was das EGO ihn von sich denken lässt!

Das heißt: „der Mensch denkt das, was das EGO ihn von sich denken lässt!“

Der Mensch kann nur denken, was das EGO ihn denken lässt!

Der Mensch kann aber auch denken, was er will!

Das heißt: „der Mensch kann denken, was er will, wenn er weiß, was er denkt!“

Der Mensch denkt, dass er weiß, was er denkt.

Der Mensch denkt, dass das, was er denkt, richtig ist.

Der Mensch glaubt, dass das, was er denkt, stimmig ist.

Der Mensch glaubt, dass das, was er denkt, folgerichtig ist.

Der Mensch denkt, dass das, was er denkt, von seinem Verstand kommt.

Der Mensch glaubt, dass sein Verstand das Richtige denkt.

Der Mensch denkt, dass sein Verstand sein Intellekt ist.

Der Mensch ist überzeugt, dass sein Intellekt gut ist.

Der Mensch ist sicher, dass er mit seinem Intellekt vieles verstehen kann.

Der Mensch glaubt daran, dass sein Intellekt wichtig ist.

Der Mensch glaubt daran, dass er mit seinem Intellekt andere beeindrucken kann.

Der Mensch ist sich sicher, dass sein Intellekt ihn durch das Leben führt.

Der Mensch ist sich sicher, dass er mit seinem Intellekt andere Menschen übertreffen kann.

Der Mensch glaubt, dass sein Intellekt ihn in die Lage versetzt, andere Menschen im Wettbewerb zu schlagen.

Das alles kann der Intellekt nicht!

Der Intellekt ist nur ein Instrument des Verstandes, um den Menschen zu beeindrucken.

Der Intellekt soll nur sicherstellen, dass der Mensch glaubt, was ihm sein Verstand signalisiert.

Der Verstand ist.

Der Verstand ist ein Exponent des EGO.

Der Mensch ist.

Der Mensch ist nicht sein Verstand!

Der Mensch ist nicht sein EGO!

Der Mensch ist!

Der Mensch ist das, was er ist!

Ein Mensch!

Ein Mensch der alles tun kann!

Ein Mensch der alles tun kann, weil er Talente und Fähigkeiten hat, die ihn in die Lage versetzen, alles zu tun!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch kann alles tun, um seine Aufgabe zu erfüllen!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch ist. Der Mensch hat alle Talente und Fähigkeiten, die ihm ermöglichen, alles zu tun, was notwendig ist, um seine Aufgabe zu erfüllen!“

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch muss sich nicht sorgen! Der Mensch hat alles bei sich, was er braucht, um seine Aufgabe zu erfüllen!“

Der Mensch ist.

Der Mensch kann damit sicher sein, dass er seine Aufgabe erfüllen kann!

Das heißt wiederum: „der Mensch kann seine Aufgabe erfüllen, wenn er sie erfüllen will!“

Das heißt auch: „der Mensch muss sich darum kümmern, herauszufinden, was seine Aufgabe ist!“

Wenn der Mensch seine Aufgabe erkannt hat, dann kann er weitergehen!

Was heißt das?

Der Mensch kann weitergehen, wenn er seine Aufgabe erkannt hat, weil er dann alles tun kann, um seine Aufgabe zu erfüllen!

Der Mensch kann erkennen, was seine Aufgabe ist!

Der Mensch kann wissen, was seine Aufgabe ist!

Der Mensch kann versuchen, herauszufinden, was seine Aufgabe ist!

Das ist nicht schwierig!

Das ist nicht unmöglich!

Das ist möglich!

Das ist möglich, wenn der Mensch fragt!

Der Mensch kann lernen zu fragen!

Der Mensch kann fragen!

Der Mensch kann fragen, was immer er fragen will!

Er kann auch fragen, was seine Aufgabe ist!

Was ist die Aufgabe?

Die Aufgabe ist.

Die Aufgabe ist das, was der Mensch erfüllen muss!

Der Mensch hat eine Aufgabe!

Jeder Mensch hat eine Aufgabe!

Jeder Mensch hat eine Aufgabe, die er erfüllen kann!

Die Aufgabe ist das, worum es geht!

Der Mensch hat eine Aufgabe, die er erfüllen muss!

Was heißt das?

Das heißt: „die Aufgabe ist das, was der Mensch in seinem Leben erledigen kann!“

Das heißt wiederum: „die Aufgabe kann der Mensch erfüllen, wenn er es will!“

Der Mensch ist.

Der Mensch weiß nicht, was seine Aufgabe ist.

Der Mensch kann wissen, was seine Aufgabe ist.

Der Mensch muss sich bemühen, herauszufinden, was seine Aufgabe ist.

Der Mensch kann herausfinden, was seine Aufgabe ist.

Dem Menschen wird geholfen, wenn er seine Aufgabe erkennen will.

Der Mensch kann Hilfe bekommen, wenn er sich bemüht, seine Aufgabe zu erkennen.

Der Mensch muss nur wollen!

Der Mensch kann seine Aufgabe erkennen, wenn er es will!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch wird seine Aufgabe erkennen, wenn er fragt!“

Das heißt auch: „die Aufgabe ist da! Der Mensch muss nur fragen, was seine Aufgabe ist!“

Was bedeutet das?

Das bedeutet, die Aufgabe ist da, und der Mensch kann wissen, was seine Aufgabe ist!

Der Mensch denkt!

Der Mensch denkt, und kann seine Aufgabe nicht erkennen!

Der Mensch denkt, und wird abgelenkt!

Der Mensch denkt, und kann nicht verstehen, was seine Aufgabe ist!

Der Mensch denkt, und kann annehmen, was seine Aufgabe ist!

Der Mensch ist.

Der Mensch ist von seinem EGO abgelenkt!

Was passiert?

Der Mensch ist von seinem EGO abgelenkt, heißt: „der Mensch ist nicht in der Lage zu erkennen, dass er seine Aufgabe nicht erkennen soll!“

Das EGO will nicht, dass der Mensch seine Aufgabe erkennt!

Das EGO tut alles, um den Menschen daran zu hindern, dass er seine Aufgabe erkennt!

Der Mensch glaubt nicht, dass er eine Aufgabe hat.

Der Mensch erkennt nicht, dass er eine Aufgabe hat.

Der Mensch glaubt, dass er lebt, um zu leben.

Der Mensch nimmt nicht an, dass er eine Aufgabe hat.

Der Mensch weiß nicht, was für eine Aufgabe er hat.

Die Aufgabe ist: „der Mensch kann etwas tun!“

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch ist gefordert! Der Mensch ist aufgefordert, etwas zu tun!“

Was bedeutet das?

Der Mensch kann nicht sein Leben verbringen, ohne etwas zu tun!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch muss sich entscheiden, was er tun will!“

Der Mensch kann sich entscheiden.

Der Mensch kann sich entscheiden, nichts zu tun.

Der Mensch kann sich entscheiden, viel zu tun.

Der Mensch kann sich entscheiden, sehr viel zu tun.

Der Mensch kann sich entscheiden, viel zu viel zu tun.

Der Mensch kann sich entscheiden, gar nichts zu tun.

Das alles ist möglich!

Der Mensch hat einen freien Willen, und kann tun, was er will!

Aber, der Mensch muss etwas tun!

Das bedeutet: „der Mensch ist nicht frei zu entscheiden, dass er nichts tut!“

Der Mensch kann nicht warten.

Der Mensch kann nicht darauf warten, dass jemand anderes für ihn etwas tut!

Was heißt das?

Das heißt: „der Mensch muss alles selbst tun!“

Der Mensch muss sich selbst führen. Der Mensch muss sich selbst heilen!

Der Mensch kann sich dafür lieben, dass er das alles selbst tun kann!

